Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Landschaft Bauen & Gestalten

Ihre Experten für Garten & Landschaft

9 | 2012 | 45. Jahrgang September 2012

Die Neuheiten der GaLaBau S. 62

10 Sichere Spielplätze stehen im Fokus
Spielplatzexperten informieren bei der GaLaBau-Messe

12 Größere Nachfrage im Privatgarten-Bereich
Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner erfolgreich

18 Grün an Immobilien bietet Marktchancen
Gestaltung der Außenanlagen bei Vermietung immer wichtiger

40 Besuch der „Floriade“ in Venlo lohnt sich
ELCA-Fachexkursion führte zur Welt-Garten-Expo

GaLaBau 2012:
Branchentreff der Landschaftsgärtner

Seite 4

www.galabau.de

Partner des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ihre Experten für Garten & Landschaft

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Freuen Sie sich!

In Kürze gibt es die BAMAKA-DKV-Tankkarte

Mit der BAMAKA-DKV-Tankkarte tanken Sie an allen DKV-Akzeptanzstellen* bald noch günstiger, z. B. bei:

AVIA, bft, JET, star, Westfalen, OMV, OIL! frei & flott, TOTAL, Sprint, ED, TAMOIL

*Die Vergünstigungen gelten nicht bei ESSO, Eni / Agip, ARAL und Shell. Nutzen Sie für ARAL und Shell die entsprechenden BAMAKA-Tankkarten.

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9 : Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de

>> Anforderungscoupon

☐ Ja, ich möchte die Nachlässe der BAMAKA AG nutzen.
Bitte informieren Sie mich, sobald es die neue Karte gibt.

Firma _____ Name _____

Telefon _____ E-Mail _____

Straße, Nr., PLZ, Ort _____

BGL 2012/9

Thema des Monats

4 Grüne Leitmesse „GaLaBau 2012“ wächst weiter
6 Nachwuchs tritt beim „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ an
8 Neue Berufsbekleidung: Mehr Komfort, höhere Funktionalität
9 Die Bagger kommen: Baubeginn für Halle 3A
10 Sichere Spielplätze im Fokus

Aktuell

11 Betriebswirtschaftliches Praxiswissen: Produktivstunden
12 Erfolg: Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner
14 Vom Wert des Grüns für die Zukunft der Städte
16 BGL-Präsident regte Forschung rund ums Grün an
17 Von Vermögensabgabe bis Erbschaftssteuer-Reform
18 Grün an Immobilien bietet Marktchancen für GaLaBau
20 Ausgleichsflächen im urbanen Raum schaffen
20 Verkehrssicherheitstage der FLL in Berlin
21 Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen
22 Regelwerk für organische Mulche und Komposte
22 Regenwasser für die Gartenbewässerung
23 Blütenimpressionen im Wilhelmsburger Inselpark
23 FLL-„ZTV-Baumpflege“ wird überarbeitet
24 Neuberufungen in Kuratorium und Stiftungsrat
24 IGA Berlin 2017 mit neuem dezentralen Konzept
26 Experten aus zwölf Ländern bewerteten Dötlingen
27 Im Gespräch mit Staatssekretär Ernst Burgbacher
28 DBG-Vorstand pflanzte gestifteten Blauglockenbaum
29 Abgeordnete lernen in GaLaBau-Unternehmen

Landesgartenschauen

30 Nagold: Landschaftsgärtner begeistern mit Genießergärten
33 Löbau: GaLaBau-Aktionstag mit vielen Gestaltungsideen

Aus- und Weiterbildung

34 Berufs-WM lenkt Blick auf Stärken der dualen Ausbildung
37 Bewertungskriterien von Abschlussarbeiten
38 „Landschaftsbau Digital – Chancen und Risiken“
39 Online-Weiterbildung rund um den Pflanzenschutz

GaLaBau in Europa

40 Besuch der Welt-Garten-Expo „Floriade 2012“ lohnt sich!

GaLaBau intern

48 Gartenbau-Berufsgenossenschaft besteht seit 100 Jahren
50 Berlin und Brandenburg
51 Nordrhein-Westfalen
54 Niedersachsen-Bremen
56 Sachsen-Anhalt
57 Sachsen
58 Baden-Württemberg

Unternehmen & Produkte

62 Aussteller der „GaLaBau 2012“ präsentieren ihre Neuheiten

Marketing

70 GaLaBau-Weihnachtskarten 2012

Rubriken

22 Termine
27 Steuertermine September 2012
28 Personen
58 Kurz notiert
60 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Becker Joest Volk Verlag, Birchmeier Sprühtechnik AG, E.U.R.O. Tec GmbH, GEFA Produkte Fabritz GmbH, UPM ProFi, Wilhelm Schäfer GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

8

Neue Berufsbekleidung GaLaBau „EXPERTS“

Jünger, dynamischer, bequemer und funktioneller kommt sie in frischem Grün und sattem Schwarz daher und feiert jetzt Premiere: die neue Berufskleidung GaLaBau „EXPERTS“.

12

Erfolgreiche Image- und PR-Kampagne

Die Landschaftsgärtner haben ihren Marktanteil im Privatgarten-Bereich von 40 Prozent (2002) auf 55,29 Prozent des Gesamtumsatzes von 5,59 Milliarden Euro in 2011 ausgebaut.

18

Grün an Immobilien bietet Marktchancen

Die Gestaltung der Grün- und Außenanlagen gehört zu einem der sechs wichtigsten Faktoren für den Vermietungserfolg bei Wohnimmobilien. Das ergab jetzt eine Studie des Instituts InWis.

30

Genießergärten bei Landesgartenschau

Acht Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen präsentieren zurzeit bei der Landesgartenschau im baden-württembergischen Nagold ihre Gartenkreationen.

34

Blick auf Stärken der dualen Ausbildung lenken

In Leipzig findet 2013 die Berufs-WM „WorldSkills“ statt, an der auch das „Deutsche Meisterteam“ der Landschaftsgärtner teilnehmen wird. Im Interview: Geschäftsführer Dr. Claus Andresen.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) **Verlag** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung**, Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de **Gestaltung** Harald Kaltenbach **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin Seit 1. November 2011 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Grüner Branchentreff am neuen Standort mit erweiterter Fläche: In Halle 5 der „GaLaBau 2012“ präsentiert der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. mit seinen Landesverbänden und Servicegesellschaften vom 12. bis 15. September 2012 das breite Dienstleistungsangebot für Landschaftsgärtner.

Anzeige

Schäffer Lader

PERFEKTION SEIT ÜBER 50 JAHREN

made by SCHÄFFER

SCHÄFFER MASCHINENFABRIK GMBH
59597 Erwitte · fon 02943 9709-0
WWW.SCHAEFFER-LADER.DE

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau
Halle 7 · Stand 130

Grüne Leitmesse wächst weiter

Noch mehr Ausstellungsfläche bei der „GaLaBau 2012“

Über 60.000 Landschaftsgärtner, Landschaftsarchitekten, Planer und kommunale Entscheider werden vom 12. bis 15. September 2012 zur „GaLaBau 2012“ erwartet, um sich über Trends und Neuheiten in ihrer Branche zu informieren. Dabei ist Ausdauer gefragt, denn flächenmäßig hat die Messe nochmals zugelegt. Auch die Halle 3 ist jetzt belegt. Ein beliebter und informativer Treffpunkt während der Messetage ist wieder der Stand des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), der in die Halle 5 umgezogen ist und sich in neuem aufregenden Design präsentiert. Dort können sich Messebesucher bei der GaLaBau-Service-GmbH von der Qualität der brandneuen Berufskleidung GaLaBau „EXPERTS“ überzeugen (siehe Seite 8 in dieser Ausgabe). Die Besucher erwartet zudem ein spannendes Fachprogramm (siehe Kasten auf Seite 5), und sie können beim Finale des „Landschaftsgärtner-Cups“ live dabei sein (siehe Bericht auf Seite 6).

ⓘ www.galabau.info-web.de

GaLaBau 2012

DIE FACHTAGUNGEN AUF EINEN BLICK

Fünf Fachtagungen des BGL greifen Trends im Garten- und Landschaftsbau auf und weisen in die Zukunft. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Fachtagungen finden im CCN Ost (Ebene 2) statt.

Mittwoch, 12.09.2012, 13.30 Uhr

Integrierter Pflanzenschutz auf Rasenflächen

(In Kooperation mit dem Deutschen Golf Verband e. V. und dem Greenkeeper Verband Deutschland e. V.)

- Auswirkungen des neuen Pflanzenschutzgesetzes auf die gärtnerische Praxis
- Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz für eine nachhaltige Golfplatzpflege
- Pflanzenschutzgesetz: Pflanzenschutzmittel-Verfügbarkeit für die Anwendung auf öffentlichen Flächen

Donnerstag, 13.09.2012, 10.30 Uhr

Vom Gebäude zur Freifläche – Praxiswissen: Fachgerechter Fassadenanschluss

- Schnittstellenproblematik Fassadenanschluss – Einführung
- Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage: Sockelausbildung bei Putz und Wärmedämm-Verbundsystemen
- Die fachgerechte Planung und Ausführung der Gebäudeabdichtung
- Der fachgerechte Anschluss der Außenanlagen ans Gebäude

Donnerstag, 13.09.2012, 13.30 Uhr

Living Walls: Vertikale Gärten – die grüne Zukunft!

- Living Walls – die neue Dimension der Fassadenbegrünung
- Begrünte Fassaden und vertikale Gärten in Singapur
- Die grüne Wand – Herausforderung im Hochbau
- Living Walls erobern die Stadt – Funktion und System einer neuen Art der Fassadenbegrünung

Freitag, 14.09.2012, 10.30 Uhr

Gesunde Stadtentwicklung braucht echtes Grün

(In Kooperation mit der Stiftung „Die Grüne Stadt")

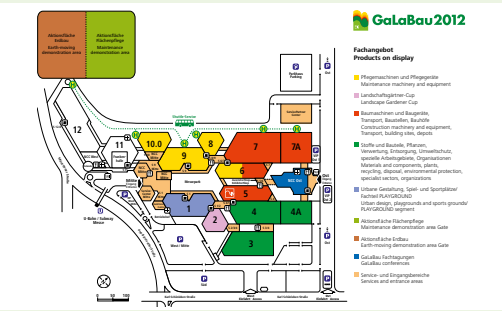
- Stadtentwicklung unter geänderten demographischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen
- Mit Grün Stadt entwickeln
- Stadtentwicklung durch Gartenschauen
- Die Stadt der Zukunft ist grün

Freitag, 14.09.2012, 13.00 Uhr

Den Wandel nutzen – Praktische Schritte

- Auch im GaLaBau: Nichts ist beständiger als der Wandel
- Eckpunkte für Veränderung: Leistung, Marketing und Mitarbeiter
- Nur die Umsetzung zählt
- Der Familienbetrieb in der zweiten Generation

WO IST WAS AUF DER GALABAU?



Einen Hallenplan zum Download finden Sie auf www.galabau.info-web.de unter dem Menüpunkt „Messe-Info".

Halle 5, Stand 101

Stand des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., seiner Landesverbände, der Servicegesellschaften und weiterer Organisationen

- Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., ARGE
- Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., AuGaLa
- BGL-Arbeitskreis Baumpflege
- Einzugsstelle Garten- und Landschaftsbau, EWGaLa
- European Arboricultural Council, EAC
- European Landscape Contractors Association, ELCA

Halle 5, Stand 104/105

GaLaBau-Service GmbH, GBS GaLaBau-Berufskleidung

Halle 5, Stand 302

BAMAKA AG – Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Halle 5, Stand 403

GaLaBau-Finanzservice GmbH, GBF

Halle 2

Landschaftsgärtner-Cup 2012 (Ausbildungsförderwerk Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e. V., AuGaLa)

Anzeige

Sie wollen den Meistertitel beim „Landschaftsgärtner-Cup 2012“

Bundesdeutscher Berufswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner

Zwölf Zweier-Teams aus angehenden Landschaftsgärtnern greifen jetzt nach dem Titel „Deutsches Meisterteam“: Die engagierten Auszubildenden wollen sich beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft 2013 qualifizieren.

Sieger beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ anlässlich der „GaLaBau“ in Nürnberg: Der damalige BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2.v.r.) und der Chefexperte Martin Gaissmaier (l.) gratulierten dem Deutschen Meisterteam, Jonas Rombach (r.) sowie Christopher Bäuerle (2.v.l.) aus Baden-Württemberg, zu ihrem Erfolg.

Anzeige

An der zweitägigen bundesdeutschen Veranstaltung in der Messehalle 2 nehmen die Sieger der landesweiten Ausscheidungen teil, die kürzlich von den Landesverbänden des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ausgetragen wurden.

Der bundesdeutsche „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ wird vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) unterstützt. Das „Deutsche Meisterteam 2012“ wird dann im kommenden Jahr an der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ in Leipzig teilnehmen. Die beiden Gewinner bekommen obendrein jeweils ein Stipendium für Weiterbildungsmaßnahmen (pro Person ein Jahr lang jeweils 100 Euro/Monat). Außerdem erhalten die drei erstplatzierten Teams attraktive Sachpreise.

BGL-Präsident Forster eröffnet Berufswettbewerb

August Forster, der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Vorsitzende des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) eröffnet den Wettbewerb am 13. September 2012 um 9.00 Uhr in der Messehalle 2. Die Auszubildenden stellen an den beiden Wettbewerbstagen im Zeitraum von insgesamt 15 Stunden ihre landschaftsgärtnerischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis und bauen einen Wettbewerbsgarten.

Siegerehrung in Halle 2

Die Sieger werden am 14. September 2012 um 17.00 Uhr in Halle 2 geehrt und freuen sich natürlich über ein großes Publikum. Bei der Siegerehrung wird Jury-Chefexperte Martin Gaissmaier in einem Interview manch interessante Details aus der Veranstaltung hervorheben. Auch Auszubildende werden ihre Eindrücke aus dem spannenden Wettbewerb schildern. Anschließend sind die Wettbewerbs-Teilnehmer zum „GaLaBau-Nach(t)tisch“ auf dem

Zu den anspruchsvollen Aufgaben gehörte auch das Arbeiten mit Naturstein: Vom Trockenmauerbau bis hin zur Gestaltung einer Pflasterfläche punkteten dabei Christopher Bäuerle (im Bild) und sein Teamkollege Jonas Rombach. Als Deutsches Meisterteam qualifizierten sie sich beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ für die Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2011“ in London.

Beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ war Maßarbeit gefragt: Auf ihrer Wettbewerbsbaustelle legten sich die späteren Sieger Christopher Bäuerle (l.) und Jonas Rombach (r.) konzentriert ins Zeug, um alle Gewerke – darunter auch eine Trockenmauer und ein Holzbauwerk – so perfekt wie möglich auszuführen. *Archiv-Fotos (3): AuGaLa*

BGL-Messestand 101 in Halle 5 eingeladen. Erneut zeigt sich die Messehalle 2 für die bundesdeutsche Veranstaltung in einem attraktiv gestalteten grünen Ambiente. Die im Kreis angeordneten Wettbewerbsflächen sind vom Publikum gut einsehbar. Von der großen Fläche in der Mitte aus haben Besucher einen schönen Blick auf die Teams und ihre Gewerke. So können Interessenten gut den Fortschritt an den einzelnen Wettbewerbsbaustellen mit verfolgen.

Die Zweier-Teams

Zu den teilnehmenden Teams gehören aus Baden-Württemberg: **Reinhold Irßlinger** (Matthias Widenhorn „Gärten am See“, Sipplingen) und **Manuel Kappler** (Fahr GmbH, Dornstetten); aus Bayern: **Ludwig Reichl** und **Michael Zäh** (beide: May Landschaftsbau GmbH & co. KG, Feldkirchen); aus Berlin und Brandenburg: **Leonhard Götz** (Herold GmbH & Co. KG, Berlin) und **Rene Henke** (Eckhard Garbe GmbH, Berlin); aus Hamburg: **Jonas von Elling** und **Nils Köppen** (beide: Ingo Beran Garten- und Landschaftsbau, Neu Wulmstorf); aus Hessen-Thüringen: **Michael Huber** (Garten- und Landschaftsbau Claus Straub, Lorsch) und **Jan Steinberg** (Thomas Steinberg Garten- und Landschaftsbau, Graselenbach); aus Mecklenburg-Vorpommern: **Max Lembcke** (Baumpflegebetrieb Norbert Bühner, Laage) und **Maximilian Schleusner** (Rostocker Garten-, Landschafts-und Sportplatzbau GmbH; aus Niedersachsen-Bremen: **Tobias Meyer** und **Hinnerk Windler** (beide: Karl Hannig GmbH, Grasberg); aus Nordrhein-Westfalen: **Johannes Dicke** (Felix Müller GmbH & Co. KG, Meschede) und **Philipp Wolf** (Hilgenhaus Grünbau GmbH, Arnsberg); aus Rheinland-Pfalz und Saarland: **Tatjana Schuhen** (Holschbach GmbH, Roth) und **Jens Klöppel** (Jürgen Retterath Gmbh & Co. KG, Mendig); aus Sachsen: **Marcus Friedrich** und **Marco Heimann** (beide: Thümer Landschaftsbau GmbH, Dresden); aus Sachsen-Anhalt: **Alexander Dickehut** und **Erik Siegmund** (beide: Gartenwelt Lüders GmbH, Gardelegen) sowie aus Schleswig-Holstein: **Marcel Kambs** und **Torben Stüwe** (beide: Garten- und Landschaftsbau Brigitte Timm, Borstel-Hohenraden).

Hohe Anforderungen beim Bau des Wettbewerbsgartens

Auf einer Fläche von vier mal vier Metern werden die Teilnehmer verschiedene Aufgaben realisieren: Unter anderem müssen sie in ihrem Wettbewerbsgarten ein Holzbauwerk erstellen, eine Trockenmauer und eine Wasseranlage bauen, Plattenbeläge setzen, Pflanzarbeiten ausführen sowie eine Pflasterdecke erstellen.

ⓘ www.landschaftsgaertner.com

Anzeige

Mehr Komfort und höhere Funktionalität

Premiere zur Messe: Berufskleidung GaLaBau „EXPERTS“ mit attraktiver Optik

Frisches Grün, sattes Schwarz: Das neue Outfit für die GaLaBau-Profis ist ein echter Blickfang. Die Berufskleidung für Landschaftsgärtner zeigt sich komplett verändert – jünger, dynamischer, bequemer, funktioneller.

„Eine zeitgemäße Berufskleidung, die die Wünsche der Branche nach mehr Komfort, Funktionalität und attraktiverer Optik gekonnt umsetzt“, so Karl Esser, Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Die neue Kollektion ist exklusiv für die Mitglieder der BGL-Landesverbände ab der Messe „GaLaBau 2012“ im September erhältlich und kann über die GaLaBau-Service GmbH gekauft oder über den Service der DBL geleast werden.

Vom 12. bis 15. September können sich Messebesucher in Nürnberg in Halle 5 (Stand 104/105) auch persönlich von der Qualität der neuen Berufskleidung überzeigen.

Mit Details im Denim-Style

Dezente Reflexstreifen, neue Farbkombination, coole Denim-Style-Details. Schon auf den ersten Blick fallen die Unterschiede ins Auge. „Wir haben kein Update entwickelt, sondern eine völlig neue Kollektion. Und dabei die praxisnahen Anregungen der GaLaBau-Profis berücksichtigt“, so Dirk Hischemöller, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH (DBL).

„Wir“ – das ist das bewährte Team aus Kwintet Deutschland GmbH, Georg Technischer Großhandel, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. sowie DBL. Der Verbund textiler Mietdienstleister übernimmt dabei exklusiv das Leasing der Kollektion. Dirk Hischemöller: „Nach rund zehn Jahren können wir damit den Verbandsmitgliedern jetzt eine neue, junge Generation verbandsspezifischer Berufskleidung anbieten.“

Anzeige

Jünger, dynamischer, bequemer und funktioneller kommt sie in frischem Grün und sattem Schwarz daher und feiert jetzt Premiere: Die neue Berufskleidung GaLaBau „EXPERTS“ ist ab der Messe „GaLaBau“ im September exklusiv für Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände erhältlich. Foto: GBS

Imagekleidung mit Signum

Der Wunsch nach einer attraktiveren Optik stand bei der Entwicklung ganz oben. Dynamischer kommt sie nun daher, verleiht ihrem Träger mehr Style und Persönlichkeit, erinnert an robuste Freizeitmode. Gleichzeitig zeigt die Imagekleidung durch ihre individuelle Gestaltung in den Farben Grün und Schwarz, mit dem Signum der Experten für Garten & Landschaft gekennzeichnet, ganz bewusst: Hier ist ein wirklicher Profi am Werk.

Höhere Strapazierfähigkeit

Auch funktionelle Details wurden grundlegend optimiert. Dazu gehören die Reflexstreifen, die mehr Sicherheit bieten. Zusätzliche Nahtverstärkungen und der Einsatz von Cordura erhöhen die Strapazierfähigkeit der GaLaBau-Berufskleidung. Geräumigere Taschen und eine höhenverstellbare Knietasche erleichtern die Arbeit. Die verstellbaren Weiten bei Bund- und Latzhose bieten mehr Elastizität im Bundbereich.

Optimierte Passform mit Jeans-Charakter

„Viele Träger wünschten sich zudem einen anders geschnittenen Hosenbund. Wir haben daher die Leibhöhe verringert und einen Jeanssattel integriert. Das entspricht nun mehr dem Charakter einer Jeans, verbessert das Tragegefühl und optimiert die Passform“, erläutert Dirk Hischemöller. Den gleichen Zweck verfolgen der schlanke Beinschnitt sowie die angepasste Fußweite. Bei der Bundjacke schaffen der breit geschnittene Rücken und der Volumenärmel viel Bewegungsfreiheit.

Positives Erscheinungsbild

Alle Kollektionsteile – Bundjacke, Weste, Bund- und Latzhose sowie Shorts – bestehen aus bewährtem Mischgewebe (65 Prozent Polyester / 35 Prozent Baumwolle) in professioneller Kansas-Qualität. Eine Zusammensetzung, die langfristig für angenehmen Tragekomfort und ein positives Erscheinungsbild sorgt.

ⓘ www.galabau.de

Die Bagger kommen: Baubeginn für Halle 3A

NürnbergMesse GmbH: Erster Spatenstich
Ziel: Über 170.000 m² Ausstellungsfläche

Anpacken heißt es ab jetzt für die Arbeiter, Handwerker und Ingenieure auf der größten Baustelle in Nürnberg-Langwasser: Die neue Halle 3A im Messezentrum der NürnbergMesse GmbH wird gebaut (Investitionssumme: 37 Millionen Euro).

Das Gesellschafter-Doppel Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly / Finanzminister Dr. Markus Söder und das Geschäftsführer-Doppel Dr. Roland Fleck / Peter Ottmann haben – gemeinsam dem Repräsentanten des Architekturbüros Zaha Hadid – die Bauarbeiten offiziell gestartet. Das Baufeld befindet sich an der Süd-Ost-Ecke des Messegeländes, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Halle 4A. Spektakulär ist die Architektur des rund 9.000 Quadratmeter umfassenden Gebäudes, ambitioniert der Übergabe-Termin: Im Februar 2014 muss alles fertig sein. Spaten hatten die Akteure keine in der Hand, geschaufelt wurde mit Baggern, genauer: mit Spielzeugbaggern. NürnbergMesse-Geschäftsführer Dr. Fleck freut sich: „Diese Halle 3A ist eine echte Investition in die Zukunft!“

Bauzeit: 18 Monate

Baukräne bestimmen schon wieder einmal die Skyline der NürnbergMesse. Vier Stück recken sich zwischen den Hallen 3 und 4A in den Himmel. Dass sich die Szenerie schon bald wieder ändern wird, dafür sorgt schon die knappe Bauzeit von 18 Monaten, in der es gilt, eine Halle zu errichten auf einer Fläche, die deutlich größer ist als ein Fifa-Weltmeisterschafts-Fußballfeld. Bis dahin sind 3.290 Tonnen Stahl (etwa die Hälfte des Gewichts des Eifelturms!) und 2.750 Quadratmeter Glas (entsprechend 346.000 Glaswasserflaschen) zu verbauen – unter anderem.

Starke Wirtschaftskraft

Bevor Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Ulrich Maly auch als Oberbürgermeister die Schaufel seines Baggers in den Bau-Sand versenkte, fand er die passenden Worte für den weiteren Ausbau der Nürnberger Messe-Infrastruktur: „Der Erfolg des Messe- und Kongressplatzes Nürnberg strahlt hinaus in die ganze Region. Die Veranstaltungen sorgen in Stadt und Region für direkt und indirekt rund 20.000 Arbeitsplätze und einen jährlichen Umsatz von über einer Milliarde Euro und stärken damit nachhaltig die Wirtschaftskraft.“

Im internationalen Wettbewerb

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Markus Söder, Finanzminister, stellte zum Bau der Halle 3A fest: „Mit über 170.000 Quadratmetern ist das Messegelände nach dem Ausbau fast so groß wie die Messegelände Stuttgart und Hamburg zusammen!“ Mit dieser Investition werde der Messe- und Kongressplatz Nürnberg im internationalen Wettbewerb weiter an Gewicht gewinnen. „Der Freistaat Bayern gleicht einer Ellipse mit zwei starken Kraftzentren und zwei global agierenden Messegesellschaften“, so Söder. „Als Gesellschafter der NürnbergMesse steht die Bayerische Staatsregierung voll hinter dem Ausbau des Messegeländes mit dieser Halle. Das kommt der ganzen Metropolregion Nürnberg zugute!“

Statt Spatenstich für den Bau der Halle 3A der NürnbergMesse baggerten gemeinsam (v.l.): Geschäftsführer der NürnbergMesse, Peter Ottmann, Jan Hübener von Zaha Hadid Architects, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der NürnbergMesse, Staatsminister Dr. Markus Söder, der Vorsitzende des Aufsichtsrats der NürnbergMesse, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Geschäftsführer der NürnbergMesse, Dr. Roland Fleck, sowie Spielwarenmesse-Vorstand Ernst Kick.

Gestalterischer Meilenstein

Dabei setzt die neue Halle selbst architektonisch neue Akzente. Dass der Entwurf von Zaha Hadid Architects ein Hingucker wird, ein gestalterischer Meilenstein, wurde bereits auf der Visualisierung deutlich, welche während des Spatenstichs auf dem Baufeld aufgebaut war und in der dreidimensionalen Darstellung einen Eindruck des Gebäudes verschaffte.

Anzeige

Der Fachteil „Playground“ wartet zur „GaLaBau 2012“ in der Messehalle 1 mit einem neuen „Forum Playground“ auf. Schwerpunktmäßig geht es dabei um das Thema „Sicherheit auf Spielplätzen“.

Der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) lenkt im Rahmen der „GaLaBau 2012“ verstärkt das Augenmerk auf die Ausbildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“. *Fotos (2): NürnbergMesse GmbH*

GaLaBau 2012: Sichere Spielplätze im Fokus

Neu: Forum Playground / Spielplatzexperten informieren in Fachvorträgen

Zur „GaLaBau“ verwandelt sich die Halle 1 des Messezentrums Nürnberg vom 12. bis 15. September 2012 in einen riesengroßen Spielplatz. Im Fachmesse-Teil „Playground“ zeigen rund 100 Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen ihre Produkte und Neuheiten.

Um das Thema „Sicherheit auf Spielplätzen“ geht es schwerpunktmäßig im Rahmen des neu ins Leben gerufenen „Forums Playground“, das der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) mit organisiert. „Immer noch passieren Unfälle auf Spielplätzen, die durch regelmäßige und sachkundige Inspektion, Wartung und Instandhaltung der Spielplatzgeräte vermeidbar gewesen wären. Das darf nicht sein. Deshalb liegt uns die qualifizierte Ausbildung zum Spielplatzprüfer am Herzen“, so BSFH-Geschäftsführer Gerold Gubitz. Der Verband und seine Mitglieder machen sich dafür stark, dass die jährliche Hauptinspektion sowie die Inspektion neu installierter Geräte auf Spielplätzen von sachkundigen Personen durchgeführt werden. In dem Fachbericht DIN SPEC 79161 hat der Verband Kriterien für die Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer festgelegt.

Anzeige

Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer

Was die Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer beinhaltet, wo sie angeboten wird und welche Voraussetzungen Teilnehmer erfüllen müssen, erfahren Interessierte im Rahmen der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg.

Friedrich Blume, Ausbilder und Sachverständiger für Spielplätze bei der DEULA Westfalen-Lippe, hält beim „Forum Playground“ in Halle 1 den Vortrag „Ausbildung zum Spielplatzprüfer: Was der Entscheider wissen sollte!“. Der Vortrag findet sowohl am 12. September (11.30 Uhr) als auch am 13. September (10.00 Uhr) statt.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die rechtlichen Konsequenzen, über die sich Betreiber von Spielplätzen bewusst sein sollten. Um diese geht es in einem Fachbeitrag am 12. September (14.00 Uhr) zum Thema „In dubio pro res? Was passiert im Falle eines Spielplatzunfalles?“

Gestaltung von Spielplätzen: kreativ oder sportlich?

Fachvorträge zu Themen rund um Planung und Bau von Spielplätzen werden am 14. September 2012 geboten. Um 11.00 Uhr steht der Vortrag „Robinienholz – Kreative Spielmöglichkeiten“ auf dem Programm. Im Anschluss um 12.00 Uhr wird das Thema „Sport im Spiel – Der Sport erobert den Spielplatz“ aufgegriffen. „Qualitätsoffensive Fallschutz: Was der Verwender wissen muss!“ heißt ein Vortrag um 13.00 Uhr. Und um 14.00 Uhr wird folgendes Thema diskutiert: „Sportstätte oder Bewegungsparcours? Wie wirken demographische Parameter im Spiel?“.

Die Teilnahme an den Fachvorträgen ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Betriebswirtschaftliches Praxiswissen

Produktivstunden

Die Definition der Produktivstunden gestaltet sich in der Praxis immer wieder schwierig. Dies erfährt das Team, das den GaLaBau-Betriebsvergleich erstellt, auch jedes Jahr anhand des Erhebungsbogens zum Betriebsvergleich. Die Angabe der Produktivstunden passt häufig nicht zu der angegebenen Zahl der durchschnittlich beschäftigten gewerblichen Arbeitskräfte.

Faustregel

Die Faustregel lautet: Der Wert liegt im Durchschnitt bei jährlich rund 1.400 Stunden pro gewerblichem Mitarbeiter.

Definition

Wie definiert man nun aber den Begriff „Produktivstunden“? Im Grunde genommen sind es nur die Stunden, welche den Kunden auch „verkauft“ werden können, die also Geld bringen. Je kleiner die Differenz zwischen bezahlten und verkauften Stunden in der Praxis ausfällt, desto günstiger wird die Rentabilität ausfallen. Ziel ist es also, möglichst viele der bezahlten

Hohe Arbeitsproduktivität ist im GaLaBau meistens der Schlüssel zu einem auskömmlichen Betriebsergebnis.

Stunden zu verkaufen. Wenn es gelingt, ca. 80 Prozent der bezahlten gewerblichen Stunden den Kunden zu berechnen, liegt man schon ganz gut. Meistens sind es in der grünen Branche aber nur etwa 70 Prozent und auch weniger. Dies kann man aus markttechnischen Gründen kaum mehr über einen höheren notwendigen Stundenverrechnungssatz auffangen.

Hohe Arbeitsproduktivität stellt in der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues eben meistens den Schlüssel zu einem auskömmlichen Betriebsergebnis dar. Ist diese nicht vorhanden, wird auch der wichtige WPK-Wert (Wertschöpfung durch Personalkosten geteilt) nicht mehr stimmen. Er sollte auf keinen Fall unter 1,50 Euro sinken. Deshalb wird beim jährlichen Betriebsvergleich auch ein besonderer Wert auf die Untersuchung dieser Relation gelegt.

Einordnung geleisteter Stunden

Schwierigkeiten bereitet auch immer wieder die Einordnung der geleisteten Stunden von Bauleitern und anderen. Im Betriebsvergleich muss bei diesen Personen eine prozentuale Aufteilung auf produktive und unproduktive Stunden angegeben werden. Wenn der Bauleiter bei Baustellenbesuchen sich auch nicht auf den Bagger setzt oder die Schaufel in die Hand nimmt, sollte er durch seine Tätigkeit vor Ort zumindest indirekt die Produktivität des Baustellenpersonals positiv beeinflussen. Ansonsten könnte er auch im Büro bleiben. Seine Baustellenstunden sollten also zu mehr „verkaufbaren“ Stunden führen.

Zeiterfassungssystem

Um insgesamt die Produktivstunden von den unproduktiven abgrenzen zu können, muss eine aktuelle Zeiterfassung durchgeführt werden. Oft werden nur die zu bezahlenden Anwesenheitsstunden erfasst, was aber nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen nicht zielführend ist. Nicht zu Umsatz führende bezahlte Stunden sind somit auch als solche zu erfassen.

Übrigens, Abgabefrist für den Betriebsvergleich ist der 31. August 2012.

ⓘ j.scheer@galabau.de

Anzeige

42,8 Prozent der Zielgruppe kennen das Signum

Erfolg: Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner

Die Landschaftsgärtner haben in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich ihren Marktanteil im Privatgarten-Bereich von 40 Prozent (2002) auf inzwischen 55,29 Prozent des Gesamtumsatzes von 5,59 Milliarden Euro in 2011 ausgebaut. „Unsere Image- und PR-Kampagne schreibt seit 2002 eine enorme Erfolgsgeschichte", so August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

„Mit ihrem einzigartigen Stil weckt sie die Lust aufs Grün und stärkt unser Markenzeichen – das Signum der Experten für Garten & Landschaft wird immer bekannter. Dies spiegelt sich alles positiv in der Nachfrage in den Fachbetrieben unserer Landesverbände wider", erläutert der BGL-Präsident. Dass die Image- und PR-Kampagne erfolgreich „arbeitet", bestätigten den Landschaftsgärtnern die Marktforscher der renommierten GfK-Gruppe. Sie legten jetzt die Ergebnisse der jüngsten, repräsentativen Umfrage von Mai 2012 vor. Im Rahmen dieser Studie wurde 2.047 Frauen ab 14 Jahren zur Bekanntheit des Signums, zu Bekanntheit und Image des grünen Berufes sowie zu Bekanntheit und Gefallen der Image-Anzeigen der Landschaftsgärtner befragt.

Die „Frau mit Cello" – eines von über 50 emotionalen Motiven – hat sich erfolgreich in die Herzen der gartenbegeisterten Frauen gespielt. Sie weckt die „Lust aufs Grün" und auf attraktiv gestaltete Traumgärten. Die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner schreibt seit 2002 eine enorme Erfolgsgeschichte und steigert seitdem kontinuierlich die Nachfrage nach Leistungen der Experten für Garten & Landschaft. *Foto: BGL*

Anzeige

Werden Sie auch Mitglied beim Verband für Dach- und Fassadenbegrünung!?

FACHVEREINIGUNG BAUWERKSBEGRÜNUNG E.V. (FBB)

- FBB – der Fachverband für Dach- und Fassadenbegrünung
- Informationen rund um die Branche, Gründachsymposium, Fassadenbegrünungssymposium. Arbeits- und Beratungshilfen, Erfahrungsaustausch in Projektgruppen, u.v.m.
- Sind Sie dabei in einer starken Gemeinschaft und bestimmen Sie den Markt mit!

Messe GaLaBau in Nürnberg:
Halle 5, Stand 5-407

info@fbb.de www.fbb.de

Grüner Beruf: Hohes Ansehen

BGL-Präsident Forster zeigt auf: „Die Marktforscher haben festgestellt, dass die Image- und PR-Kampagne seit ihrem Start in 2002 mit aufmerksamkeitsstarken, emotionalen Motiven (Bett im Baum, Küssende Frau, Frau mit Cello, u.a.) das Image des vielseitigen grünen Berufes stark aufgewertet hat. Er genießt sehr hohes Ansehen und große Sympathie. Den Bekanntheitsgrad des Landschaftsgärtner-Berufes bei den befragten Frauen hat unsere gemeinsame Kampagne auf einen kaum noch zu steigernden Wert von 87,4 Prozent aller Befragten sowie 90,8 Prozent der Gartenbesitzerinnen und 91,6 Prozent der Kernzielgruppe (Gartenbesitzerinnen ab 35 Jahren mit höherem Haushaltsnettoeinkommen) verbessert."

Marke kontinuierlich stärken

Durch ihre Werbeaktivitäten konnten die Experten für Garten & Landschaft obendrein erfolgreich die Bekanntheit ihres Signums von seinerzeit elf Prozent (2002) auf nunmehr 31,7 Prozent bei allen befragten Frauen beziehungsweise 36,6 Prozent der Gartenbesitzerinnen/Gartenmitnutzerinnen und auf 42,8 Prozent der befragten Gartenbesitzerinnen ab 35 Jahren mit höherem Haushaltsnettoeinkommen (Kernzielgruppe) steigern.

BGL-Präsident Forster: „Wir sind auf einem sehr guten Weg, unsere Marke weiter zu stärken. Die Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues können über die bundesweite Image- und PR-Kampagne hinaus die positive Entwicklung der Bekanntheit unseres gemeinsamen Erkennungszeichens selbst auch weiter fördern, indem sie das Signum noch intensiver nutzen."

Anzeigen fallen positiv auf

Den hohen Bekanntheitsgrad des Landschaftsgärtner-Berufes führen die Marktforscher an Hand der auffällig positiven Ergebnisse der GfK-Studie 2012 darauf zurück, dass die „Anzeigen in Zeitschriften" als Quelle der Bekanntheit deutlich öfter als in den früheren Jahren genannt wurden. Aus der Kernzielgruppe gaben 16,2 Prozent der Befragten (2009: 8,4 Prozent) an, den grünen Beruf aus Anzeigen in Zeitschriften zu kennen. Unter den Gartenbesitzerinnen stieg der Anteil von 8,0 Prozent (2009) auf 13,0 Prozent; bei allen befragten

Frauen lag der Wert bei 12,5 Prozent (2009: 8,3 Prozent).

Gute Werbeerinnerung

Auch die Werbeerinnerung ist seit der GfK-Umfrage in 2009 erneut deutlich intensiver geworden: 29,0 Prozent der befragten Frauen (2009: 26,1 Prozent) sowie 31,2 Prozent der Gartenbesitzerinnen (2009: 27,5 Prozent) und 36,3 Prozent der Kernzielgruppe (2009: 31,6 Prozent) gaben an, schon einmal eine der bei der Befragung aufgeführten Image-Anzeigen gesehen zu haben. BGL-Präsident Forster: „Die Marktforscher haben festgestellt, vor allem die über einen langen Zeitraum in den Image-Anzeigen verwendeten Motive wie das ‚Bett im Baum' und die ‚Frau mit Cello' haben dazu geführt, dass die Befragten unsere Botschaft umso besser wahrgenommen haben." Die meisten befragten Frauen meinten, die Motive aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner in Zeitschriften gesehen zu haben, darunter 41,8 Prozent aller Frauen (2009: 38,3 Prozent), 46,0 Prozent der Gartenbesitzerinnen (2009: 41,8 Prozent) und 49,3 Prozent der Kernzielgruppe (2009: 61,2 Prozent).

Motive wecken „Lust aufs Grün"

Nach der Wirkung der Motive gefragt, äußerten 47,1 Prozent aller Frauen (2009: 35,2 Prozent) sowie 51,6 Prozent der Gartenbesitzerinnen (2009: 36,5 Prozent) und 56,5 Prozent der Kernzielgruppe (2009: 37,5 Prozent), die Motive wecken „Lust auf Grün". Signifikante Verbesserungen stellten die Marktforscher auch bei den Aussagen „Die Anzeigen gefallen mir sehr gut", „Die Texte fallen sofort ins Auge" fest.

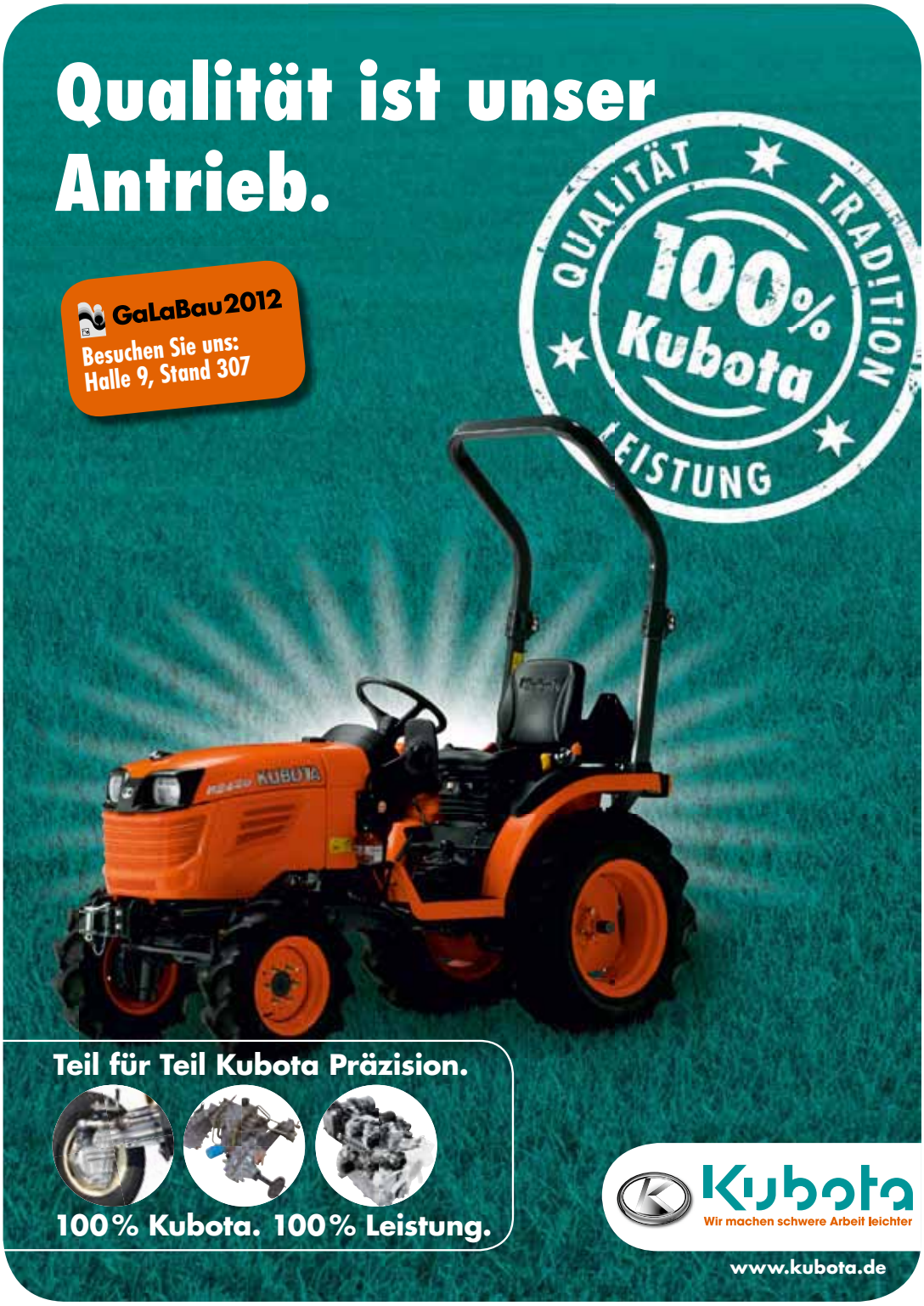
„Die Anzeigen gefallen mir sehr gut" meinten 56,5 Prozent aller befragten Frauen (2009: 41,7 Prozent) sowie 59,8 Prozent aller Gartenbesitzerinnen (2009: 39,8 Prozent) und 64,7 Prozent der Kernzielgruppe (2009: 43,6 Prozent). „Die Texte fallen sofort ins Auge" gaben 50,4 Prozent aller Frauen (2009: 43,3 Prozent) an sowie 52,3 Prozent der Gartenbesitzerinnen (2009: 43,7 Prozent) und 59,8 Prozent der Kernzielgruppe (42,2 Prozent). Außerdem wurden die Anzeigen von jeder dritten Frau als „unverwechselbar bezeichnet, wozu auch die „schnörkelige" Schrift beigetragen hat. Sie wurde von rund drei Viertel der Befragten als gut passend empfunden, in der Kernzielgruppe äußerten sich sogar 81,6 Prozent der Befragten positiv darüber.

Auf dem richtigen Weg

Die GfK-Studie, so die Marktforscher in ihrer abschließenden Bewertung der Ergebnisse, bestätige den Landschaftsgärtnern die gewünschte Wirkung ihrer Image- und PR-Kampagne. Die kontinuierliche Image-Steigerung werde auf diese Weise sehr effektiv unterstützt. BGL-Präsident August Forster: „Die Ergebnisse der Befragung zeigen deutlich, dass wir Landschaftsgärtner mit unserer gemeinsamen Image- und PR-Kampagne auf dem richtigen Weg sind."

b.holleczek@galabau.de

Anzeige



DBG-Forum 2012: Zukunft denken und Netzwerken

Vom Wert des Grüns für die Zukunft der Städte

Den „Wert des Grüns für die Zukunft der Städte“ erörterten jetzt über 130 Teilnehmer beim „DBG-Forum 2012“ in Wilhelmsburg, darunter Gartenamtsleiter, Kommunalpolitiker, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Hochschulprofessoren, BUGA/IGA/LaGa Ausführende und führende Mitarbeiter von GaLaBau-Unternehmen.

Den „Wert des Grüns für die Zukunft der Städte“ erörterten jetzt, angeregt von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, über 130 Teilnehmer beim „DBG-Forum 2012“ in Wilhelmsburg. Im Blickpunkt stand das urbane Grün in der Stadt- und Regionalentwicklung – unter sozialen, demographischen und klimatischen Aspekten. Fotos (3): DBG

Auch Studierende der Hochschulen für Städtebau und Freiraumplanung aus Detmold, Berlin und Bochum waren gekommen. Sie alle nutzten die Gelegenheit zum regen Netzwerken und Austausch über planerische und praktische Parkgestaltung. Mit 98 Teilnehmern am Rundgang über das igs-Gelände war die Vortragsveranstaltung sehr gut besucht.

Orientierten sich die bisherigen Themenforen der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) hauptsächlich an BUGA/IGA-Themen, war die DBG in Hamburg in erweitertem Kontext unterwegs: Hier beschäftigte man sich generell mit urbanem Grün in der Stadt- und Regionalentwicklung – unter sozialen, demographischen und klimatischen Aspekten.

Hochkarätige Referenten

Zur hochkarätigen Referenten-Besetzung gehörten die Professoren Andreas Fritzen, Klaus Neumann und Claudius Schmitz. Von Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs 2013 hamburg, Dr. Andreas Kipar (L.A.N.D. Mailand), Uli Hellweg (Geschäftsführung IBA Hamburg) und Ivo Krings (Architekturbüro Krings) wurde das Thema national und international beleuchtet. Dr. Eike Wenzel vom Institut für Trend- und Zukunftsforschung in Hamburg referierte über zukünftige Zielgruppen, deren neuen Lebensentwurf und multiple Ansprüche an die Grünflächen der Zukunft.

Patchworkstädte und Passagen

Die Frage nach dem Grün in der Stadt war hier nicht mehr nur eine „dekorative Frage“. In seinem Grußwort machte Hamburgs Oberbaudirektor Professor Jörn Walter deutlich: „Wir wachsen nicht mehr nach außen, sondern nach innen, wir verdichten Städte und Stadtteile und müssen mehr Aufwand in die Qualität des Freiraums stecken“, meinte er. „In den neuen Patchworkstädten, die um die Zentren gebaut werden, kommt dem Grün zudem die Rolle der städtebaulichen Vernetzung zu – der Grünraum muss das Passagenthema spielen, gestalterische Aufgaben erfüllen, anders in seinen inhaltlichen Schwerpunkten ausgerichtet werden.“

Die Teilnehmer des Forums beschäftigten sich auch mit der praktischen Umsetzung: Strategien, wie urbanes Grün nun in Zeiten knapper Kassen gestaltet werden kann, wie sich Parks vom Kostenfaktor zum Wertfaktor entwickeln können.

Parkmanagementkonzept für zehn Jahre entwickeln

Heiner Baumgarten, der die Entwicklung des zukünftigen Wilhelmsburger Inselparks beschrieb, gab Empfehlungen für die Zukunft: „Jeder große Park, der für eine Vielfalt von Interessen geeignet sein soll, braucht ein Pflege- und Entwicklungskonzept, das über einen Zeitraum von zehn Jahren hinaus denkt. Es reicht heute nicht mehr, einen guten Trupp an Landschafts- und Staudengärtnern zu haben, um einen

Anzeige

Heiner Baumgarten (l.), Geschäftsführer der igs 2013 hamburg, im Gespräch mit Professor Claudius Schmitz.

DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner lenkte den Blick auf das urbane Grün in der Stadt- und Regionalentwicklung.

Park zu pflegen. Es braucht ein unendlich intensives Auseinandersetzen mit der Nachbarschaft, es braucht aber auch über die Mittel hinaus, die die öffentliche Hand zur Verfügung stellt, weitere Möglichkeiten zum Erhalt und Ausbau. Das lässt sich nur mit einem Parkmanagement einrichten."

Eine BUGA 2025 muss Stadtklima thematisieren

Professsor Andreas Fritzen von der Hochschule Bochum, ein Stadtplaner, beleuchtete die Rolle des Freiraums als Kompensationsfläche für den Klimawandel. „Wenn wir 2080 standardmäßig europäische Sommer über 40 Grad Celsius haben, müssen wir uns bei der Freiraumplanung heute schon damit auseinandersetzen." Köln mit seinem von Fritz Schumacher und Konrad Adenauer entwickelten Ringradialsystem – dem inneren und dem äußeren Grüngürtel – sei ein gutes schon sehr in die Zukunft gedachtes Klimaschneisen-Konzept. Es müsse möglich sein, daraus auch neue Entwicklungen für Parkflächen in Städten abzuleiten. „Machen sie mit den Bundesgartenschauen nicht nur kleine Pläne", wandte sich Professor Fritzen an die Gastgeber.

Veränderte Landschafttypen

Doch wie sieht es in Zukunft mit historischer Industrielandschaft oder Kulturlandschaft aus? Was bleibt, wird in die Städte transportiert und zur Patchworklandschaft mutieren? Dr. Andreas Kipar zitierte Marcel Proust: „Der Vorgang der Entdeckung besteht nicht darin, Neuland zu finden, sondern das Vorhandene mit anderen Augen zu sehen." Man könne es sich nicht mehr leisten, alles abzureißen und zu sedimentieren. Wichtig sei es, Tendenzen wahrzunehmen. „Wir brauchen kodifizierte Stationen, in denen wir unser Denken und Handeln verorten können. Wir brauchen die Kontamination mit anderen. Und: Das Vorhandene mit anderen Augen zu sehen, dafür reicht manchmal nur ein kleiner Schritt", meinte er.

Vom Kosten- zum Wertfaktor

Mit Professor Dr. Klaus Neumann von der Beuth Hochschule Berlin war ein Mutsprechender nach Hamburg gekommen: Er zeigte den Paradigmenwechsel auf, der sich mit dem Unterhalt urbanen Grüns vollzogen hat. Seine These lautete: Freiraum wird sich vom Kosten- zum Wertfaktor wandeln. Neue, auch kommerzielle Nutzungen und Inhalte werden zukünftig zu zusätzlichen Organisations- und Betreibermodellen, zu neuen Verantwortlichkeiten in Bezug auf Haftung und Pflege führen, lassen aber auch neue In-Wert-Setzungs-Strategien für Gärten, Natur und Freiraum entstehen. Worin liegt das begründet? Parks und grüne Freiflächen stellen nicht mehr den Versorgungs- sondern den Erlebnisaspekt in den Vordergrund. Und vermarkten ihn.

Gärten auf Flachdächern

Professor Neumann schloss mit einem Zitat von Niklas Maak, aus der FAZ vom 27. November 2011, das sehr deutlich mache, welche wichtige Rolle das Stadtgrün der Zukunft spielen sollte: „Wäre es nicht ökologischer, die Städte zu verdichten und die brachliegenden Flachdächer in Gärten umzuwandeln, so dass die Pendler in der Stadt bleiben könnten, anstatt mit ihren Großraumlimousinen in die Kiste vor der Stadt zu fahren? Und dabei zehnfach jene Energie zu verdieseln, die der klapperige Dämmputz einspart? Und das alles nur, um in einem Haus „im Grünen" zu sein, was ja oft auch […] eine große Selbsttäuschung ist: Vom Garten des 500-Quadratmeter-Grundstücks bleiben, nachdem neben dem Haus noch zwei Autostellplätze, ein Schuppen für Fahrräder, Rasenmäher und Grill sowie eine Terrasse abgezogen werden mussten, oft 50 m² Quadratmeter Rasen übrig."

Über den Tellerrand schauen

Am Ende der Veranstaltung stand fest: Es gilt, über den Tellerrand zu schauen, mehr innovative internationale Konzepte zu prüfen, Visionen und Wettbewerbe mit neuen gestalterischen Aufgaben zu denken, auszuschreiben und anzunehmen. Der Trend bei den Bürgern verdeutliche die Sehnsucht nach Natur und sinnlicher Erfahrung im Freiraum der Stadt.

ⓘ DBG Forum 2012: Alle Vorträge stehen auf der Webseite der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH zum Download bereit: http://bundesgartenschau.de/ueber-die-dbg/dbg-veranstaltungen/dbg-forum/dbg-forum-2012/

Anzeige

AVANT Multifunktionslader produktiv im Ganzjahreseinsatz.

All in One

über 100 Anbaugeräte für Bau, GaLaBau, Landwirtschaft, Kommunen und Industrie.

6 Serien/13 Modelle. Eigengewicht 590 –1.750 kg, Hubkraft von 350 –1.400 kg, Zusatzhydraulik 23 –70 l/min

Jetzt deutschlandweit Probe fahren: 06071 980655

AVANT TECNO Deutschland GmbH
www.avanttecno.de

AVANT® MADE IN FINLAND

Im Haus der Landschaft: Meinungsaustausch mit Bundespolitiker Erwin Rüddel

BGL-Präsident regte Forschung rund ums Grün an

Grün, Klima und Gesundheit sind drei Themenbereiche, die weit mehr miteinander zu tun haben, als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Das Bewusstsein für die positiven Wirkungen von Grün auf das Wohlbefinden, auf die Qualität der Luft und auf die klimatische Situation – insbesondere im urbanen Raum – steigt zwar kontinuierlich. „Doch genauso wie Experten aus anderen Wirtschaftszweigen ‚belastbare Fakten' als Grundlage für ihr Handeln benötigen, braucht auch der Garten- und Landschaftsbau wissenschaftlich fundierte Daten – vor allem, um die besten vegetationstechnischen Lösungen mit Blick auf die Herausforderungen rund um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben."

Dies machte August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), jetzt in einem Gespräch gegenüber dem Bundestagsabgeordneten Erwin Rüddel aus der CDU/CSU-Fraktion deutlich. Rüddel ist

BGL-Präsident August Forster (r.) und der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel (l.) trafen sich jetzt erneut zu einem angeregten Meinungs- und Informationsaustausch im Haus der Landschaft. Im Mittelpunkt stand vor allem das aktuelle Thema „Forschung rund ums Grün".

ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit. Er zeigte sich sehr interessiert an diesem Themenkomplex.

Stadtentwicklung der Zukunft

Über die Stadtentwicklung der Zukunft werde auf allen Ebenen viel diskutiert, so Forster. Er hob hervor: „Wir Landschaftsgärtner als kompetente Dienstleister rund ums Bauen mit Grün können wertvolle Impulse geben und zu einer nachhaltigen Entwicklung von urbanen Räumen sehr gut beitragen." Der BGL-Präsident warb daher um Unterstützung dafür, dass im „8. EU-Forschungsrahmenprogramm" (Horizont 2020) entsprechende Mittel für die erforderliche Forschung rund um die Bereiche „Grün und Klima" sowie „Grün und Gesundheit" zur Verfügung gestellt werden sollten. Denn die Funktion von Pflanzen bei der Filterung von Feinstaub aus der Luft sowie beim Temperaturausgleich und der Verbesserung des Klimas in den Städten müsse noch intensiver untersucht werden.

Aus der Sicht des GaLaBaues

Ihren angeregten Informationsaustausch im Haus der Landschaft weiteten der BGL-Präsident und der Bundespolitiker auch auf andere Themen aus. Bei dem wiederholten Besuch von Erwin Rüddel in Bad Honnef sprachen die Beiden ein gutes Jahr vor der nächsten Bundestagswahl letztlich die ganze Bandbreite aktueller politischer Fragen an, die für den Garten- und Landschaftsbau relevant sind. Ihren Meinungsaustausch wollen BGL-Präsident August Forster und der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel auch in Zukunft fortsetzen.

Anzeige

BDWi: Meinungsaustausch mit Dr. Thomas Gambke

Von Vermögensabgabe bis Erbschaftssteuer-Reform

Von der Wirtschaftskrise über die steuerpolitische Agenda bis zu aktuellen Themen aus der Dienstleistungswirtschaft diskutierten Mitglieder des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) jetzt mit Dr. Thomas Gambke. Gambke ist Mittelstandsbeauftragter von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Finanzausschuss des deutschen Bundestages. BDWi-Bundesgeschäftsführer Ralf-Michael Löttgen leitete den Meinungsaustausch, an dem auch BGL-Justiziar Herbert Hüsgen teilnahm.

Die öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik seien trotz guter konjunktureller Daten strukturell unterfinanziert. Dazu kämen die Belastungen aus den Konjunkturpaketen und die noch nicht abgetragenen Schulden aus der Wiedervereinigung. Dr. Gambke machte deutlich, dass neben aller Haushaltsdisziplin deswegen auch auf der Einnahmeseite – und das bedeute in der Steuerpolitik – Handlungsbedarf bestehe. Mit einer Vermögensabgabe sollten die krisenbedingten Schulden abgetragen werden.

Mit einer Reform der Erbschaftssteuer wollen die Grünen sowohl Rechtssicherheit herstellen als auch Spielräume zur Ertragsstärkung nutzen, auch wenn das nicht populär sei. Bei dieser Vermögensbesteuerung werde man aber den Steuersatz derart wählen, dass eine Substanzbesteuerung in Unternehmen vermieden werde. Bei der Einkommensteuer müsse man die Steuerbelastungen für Personenunternehmen im Auge haben, mit dem Ziel stärker zwischen ausgeschütteten und im Unternehmen verbliebenden Gewinnen zu differenzieren. Wenn möglich sollte die Besteuerung bei der Entnahme der Gewinne erfolgen, so Dr. Gambke.

Garten- und Landschaftsbau

Bei dem Meinungsaustausch erläuterte Justiziar Herbert Hüsgen als Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) den Zusammenhang zwischen Klima und Bepflanzung in Städten und Kommunen. Es sei zwar offensichtlich, dass Grün einen positiven Einfluss habe, nur fehle es an belastbaren empirischen Untersuchungen zu diesem Zusammenhang. Es sei Ziel des BGL, hier für Abhilfe zu sorgen.

Feste Regeln problematisch

Dr. Gambke wies darauf hin, dass er sich auch bereits in seiner Rolle als Kommunalpolitiker stets für die Ausstattung mit Pflanzen im Rahmen von Bauvorhaben engagiert hätte. Auf der anderen Seite sei es aber problematisch, von Seiten des Gesetzgebers feste Regeln vorzugeben. Bei diesem Thema hätte die Kommunikation eine herausragende Bedeutung. Hier sei man bei den Grünen an der richtigen Stelle.

Der Bundespolitiker erkundigte sich, ob der Garten- und Landschaftsbau immer noch so stark von Wettbewerbsverzerrungen in Folge von Ein-Euro-Jobs betroffen sei. Herbert Hüsgen entgegnete, dass es in einigen Bundesländern deutlich besser geworden sei. Das Thema sei aber noch nicht vollständig vom Tisch.

Alle Beteiligten des Meinungsaustausches waren sich einig, zu weiteren Gesprächsrunden zusammenzukommen, zumal der Mittelstand auch in Zukunft das Schicksal des Wirtschaftsstandortes Deutschland bestimmen werde.

KIEPENKERL®
Qualitätsprodukte für den
GaLaBau

Profi-Line Rasen

Rollrasen

Blumenzwiebeln

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche und schnellen Lieferservice.

Rasenmischungen
- Profi-Line Rasen
- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Rollrasen
- Spiel-/Gebrauchsrasen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrasen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfrasen

Blumenzwiebeln
- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten

Wildblumen
- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve-Kellenmischung

Zwischenbegrünung

Bruno Nebelung GmbH

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: moellers@nebelung.de · www.nebelung.de

Eine aktuelle Umfrage in der Wohnungswirtschaft zeigt: Die Gestaltung der Grün- und Außenanlagen gehört zu einem der sechs wichtigsten Faktoren für den Vermietungserfolg bei Wohnimmobilien. Sie rangiert in der Bedeutung direkt hinter der Miethöhe und sogar auf dem gleichen Rang wie die Qualität von Wohnung/Gebäude sowie die Sozial- und Infrastruktur.

Studie: Höhere Nachfrage nach grünen Dienstleistungen erwartet

Grün an Immobilien bietet Marktchancen für GaLaBau

Die Gestaltung der Grün- und Außenanlagen gehört zu einem der sechs wichtigsten Faktoren für den Vermietungserfolg bei Wohnimmobilien. Sie rangiert in der Bedeutung direkt hinter der Miethöhe und sogar auf dem gleichen Rang wie die Qualität von Wohnung/ Gebäude sowie die Sozial- und Infrastruktur.

Anzeige

„Wir wollen die daraus resultierenden guten Expansions- und Marktchancen für den Garten- und Landschaftsbau nutzen und verstärkt mit der Wohnungswirtschaft zusammenarbeiten", so Eiko Leitsch, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), mit Blick auf das Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Umfrage.

Der BGL hatte die Studie zur quantitativen und qualitativen Entwicklung der Nachfrage in der Wohnungswirtschaft nach Leistungen aus dem Garten- und Landschaftsbau beim Bochumer Institut InWis Forschung & Beratung in Auftrag gegeben. An der Umfrage im April/Mai 2012 nahmen Funktionsträger in 204 von insgesamt 814 bundesweit ausgewählten Wohnungsunternehmen teil, darunter Genossenschaften, kommunale und private Unternehmen aller Größenklassen.

Steigende Bereitschaft für Investitionen in Grün erwartet

Bei der Präsentation der Ergebnisse zeigte Professor Dr. Volker Eichener auf, die Bedeutung des Grüns für den Vermietungserfolg wachse und sei inzwischen zu einem strategischen Thema avanciert. Dank des zunehmenden Wettbewerbs um Mieter sei der Trend zum absoluten Kostensparen offenbar gebrochen, so der Experte. Die Nachhaltigkeit rücke stärker in den Blickpunkt und 55 Prozent der Wohnungsunternehmen gingen davon aus, das der Stellenwert der Gestaltung von Grün- und Außenflächen in Zukunft steigen werde. Von einer sinkenden Bedeutung spreche lediglich ein Prozent der Befragten.

Vor diesem Hintergrund erwarteten 26 Prozent der Wohnungsunternehmen, dass ihr Ausgaben-Volumen für GaLaBau-Leistungen in 2012 und 2013 steigen werde. Von einer Ausgaben-Reduzierung gingen dagegen nur zehn Prozent der Befragten aus.

Pro Wohneinheit wendeten die Wohnungsunternehmen zurzeit im Durchschnitt 158 Euro/Jahr für die Grün- und Außenanlage auf (77 Euro für Pflege, 28 Euro für Instandhaltung, 49 Euro für Modernisierung oder Neuanlage im Rahmen einer Aufwertungsstrategie sowie drei Euro für Sonsti-

BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch: „Wir wollen die guten Expansions- und Marktchancen für den Garten- und Landschaftsbau nutzen und verstärkt mit der Wohnungswirtschaft zusammenarbeiten.“

ges). Kleinere Wohnungsunternehmen gäben tendenziell mehr Geld für die Grünflächen aus (rund 190 bis 200 Euro pro Wohneinheit im Jahr) als größere Unternehmen (rund 110 bis 120 Euro pro Wohneinheit im Jahr).

Intensivere Kooperation

BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch: „Die Studie zeigt uns, dass im schärferen Wettbewerb um Mieter offenbar immer mehr Unternehmen der Wohnungswirtschaft die Bedeutung von Grün fürs eigene Image und für das Image des Quartiers erkennen. Von den Mietern werden qualitätsvoll gestaltete und fachgerecht gepflegte Grün- und Außenanlagen mittlerweile für genauso wichtig gehalten wie die Wohnungsausstattung selbst.“ Die wachsende Nachfrage nach Wohnungen mit einem grünen Umfeld wolle der Garten- und Landschaftsbau für eine intensivere Kooperation mit den Unternehmen der Wohnungswirtschaft nutzen, so Leitsch.

Gepflegte Hauseingangsbereiche

Professor Dr. Volker Eichener wies darauf hin, aus der Sicht der Umfrage-Teilnehmer sei die ordentliche und gepflegte Gestaltung des Hauseingangsbereiches von herausragender Bedeutung, danach folgten die Sauberkeit der Grün- und Freiflächen sowie eine attraktive Gestaltung und Funktionalität. Grünanlagen seien von gleichermaßen großem Gewicht für die Ansprache von Neumietern, das Halten von Bestandsmietern, die Wertsicherung des Objekts und die Möglichkeit, bestimmte Zielgruppen anzusprechen. Neben diesem bereits wahrnehmbaren Trend gebe es auch mit Blick auf die zielgruppenspezifische Funktionalität von Außenanlagen (beispielsweise für Senioren, Familien und „Best Ager“) mittel- und langfristig interessantes Potenzial für den Garten- und Landschaftsbau, erläuterte er.

Wohnungswirtschaft setzt auf lokale GaLaBau-Betriebe

Laut Studie kooperieren 96 Prozent der Wohnungsunternehmen mit lokalen Garten- und Landschaftsbau-Betrieben, nur elf Prozent setzen (ausschließlich oder zusätzlich) überregional tätige Allround-Dienstleister ein. Konzeption, Planung und Ausschreibung werden bei der Neuanlage zu 67 Prozent, bei der Modernisierung zu 63 Prozent, bei der Instandhaltung und Pflege zu je 40 Prozent an Fachbetriebe vergeben. Die Ausführung der Arbeiten wird bei der Neuanlage zu 90 Prozent, bei der Modernisierung zu 86 Prozent, bei der Instandhaltung zu 74 Prozent und bei der Pflege zu 68 Prozent an externe GaLaBau-Betriebe vergeben. Bei der Auswahl von Gründienstleistern sei für 94 Prozent der Wohnungsunternehmen die Qualität ausschlaggebend und für 89 Prozent der Befragten der Preis. Ausschreibungsverfahren zur Grünpflege würden zu 60 Prozent durch das Auslaufen bestehender Verträge ausgelöst und zu 39 Prozent durch Feststellung der Vernachlässigung von Verkehrssicherungspflichten.

Durch die aktive Überprüfung der Verkehrssicherheit von Grün- und Freianlagen könnten GaLaBau-Fachbetriebe daher noch weiteres Marktpotenzial erschließen.

Verkehrssicherheit prüfen

BGL-Vizepräsident Leitsch: „Im Bereich der Überprüfung der Verkehrssicherheit von Grünanlagen oder im Hinblick auf neue Gestaltungsmöglichkeiten für leicht zu pflegende grüne Freiflächen sowie bei der kreativen hochwertigen Gestaltung der grünen Wohnumgebung sind die GaLaBau-Fachbetriebe kompetente Ansprechpartner. Das Ergebnis der Studie gibt uns wichtige Impulse, unsere Kooperation mit der Wohnungswirtschaft erfolgreich auszubauen.“

Anzeige

Der Bund deutscher Baumschulen spricht sich dafür aus, Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen künftig insbesondere in den Städten und Kommunen zu schaffen und nicht nur in unbebauten oder dünnbesiedelten Regionen. Foto: BdB

Bund deutscher Baumschulen

Ausgleichsflächen im urbanen Raum schaffen

Der Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB) spricht sich ausdrücklich dafür aus, im Rahmen der aktuellen Diskussion um das Thema „Grün in Städten", Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen zukünftig insbesondere in den Städten und Kommunen zu schaffen und nicht nur in unbebauten oder dünnbesiedelten Regionen. Denn hochwertige und viele Grünanlagen verbessern das Stadtklima nachhaltig.

„Das Ökokonto und die hier angelegten Gelder bieten als ökologisches Kompensationsinstrument für die Flächenbebauung die Möglichkeit, hochwertiges Grün in Städten zu etablieren und damit in die Verbesserung der Lebensqualität der Städter zu investieren", resümiert BdB-Präsident Karl-Heinz Plum.

Insbesondere vor dem Hintergrund knapper werdender Flächen, bedingt durch den stetig steigenden Flächenverbrauch u.a. durch die ökologische Wende und die damit steigenden Pachtpreise, gewinne der Themenkomplex „Stadtgrün" noch größere Bedeutung. „Wir sehen den zunehmenden Verfall unserer innerstädtischen Grünanlagen mit großer Sorge, zeigt sich doch hier besonders deutlich die häufig schwierige finanzielle Situation der Kommunen. Daher bietet das Instrument der Ökokonten die große Chance, eine solide und zukunftsweisende Grün- und Umweltpolitik in den Kommunen zu leisten", so Plum.

Den gesetzlichen Rahmen gebe hierfür das Baugesetzbuch (BauGB) in seiner Novellierung vor. So sei das Ökokonto ein Instrument, um vorsorgend Flächen und Maßnahmen zum Ausgleich zu bevorraten. Dabei könnten Gemeinden bereits vor der Planung von Baugebieten Ausgleichsmaßnahmen vornehmen und später refinanzieren.

Vom 7. bis 9. November 2012 in Berlin

Verkehrssicherheitstage der FLL in Berlin

Die „Verkehrssicherheitstage" der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) sollen dank der positiven Resonanz auf die erste Veranstaltung dieser Art im Oktober 2011 nun zu einer festen Einrichtung werden.

Die Premiere wurde der Praxis sehr gut angenommen. Die verschiedenen Themen rund um das Thema Verkehrssicherheit stießen auf großes Interesse. In diesem Jahr wird der Themenkomplex der „FLL-Verkehrssicherheitstage", die vom 7. bis 9. November 2012 in der Beuth Hochschule für Technik Berlin stattfinden, noch um die Verkehrssicherheit auf Spielplätzen erweitert.

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen aktuellste Fachfragen und brennende Probleme rund um die Verkehrssicherheit von Bäumen im Wald und in der Stadt sowie rund um die Verkehrssicherheit von Spielplätzen. Aktuelle Rechtsprechungen zur Verkehrssicherungspflicht von Bäumen im Wald, zu Grenzbäumen und von Spielplätzen sowie die rechtliche Einschätzung von Artenschutz und Verkehrssicherheit werden mit ihren verschiedenen Besonderheiten aufgegriffen und durch Praxisberichte ergänzt.

Neben den verschiedenen Vorträgen ist ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge der Tagungsteilnehmer eingeplant. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mit Baumkontrollen oder der Kontrolle von Spielgeräten zu tun haben – Kommunen, Kommunale Gebietskörperschaften, Wohnungsbaugesellschaften, Mitarbeiter von Forstverwaltungen und andere Baum- oder Spielplatzeigentümer, Sachverständige, Baumpfleger, Baumkontrolleure, Spielplatzkontrolleure und Ausführungsbetriebe des Garten- und Landschaftsbaues sowie Juristen.

Folgende Themenschwerpunkte sind für die „FLL-Verkehrssicherheitstage 2012" geplant:

7. November 2012:

Der Wald als Erholungsraum – Baumkontrollen an Waldwegen, Reitwegen und anderen besonderen Orten / Baumkontrollen an „besonderen" öffentlichen Flächen / Massaria – Bedeutung für Verkehrssicherheit und Baumkontrolle

8. November 2012:

Berücksichtigung des Artenschutzes bei Baumkontrollen und Baumpflegearbeiten / Verkehrssicherungspflicht bei Grenzbäumen / Klettergärten – Spielgeräte aus lebendigen Baumteilen

9. November 2012:

Verkehrssicherheit auf Spielplätzen: Anforderungen an Kontrollen und Spielgeräte, Schadensfälle und Lösungsansätze aus der Praxis

ⓘ Nähere Informationen zum Programm und Anmeldungen: www.fll.de

Anzeige

NATÜRLICH GESTALTEN. MIT **MUSCHELKALK.**

Kirchheimer Kalksteinwerke GmbH

GaLaBau2012
12. - 15.9., Halle 4, Stand 4-204

97268 Kirchheim · Egenburgstraße 15 · Tel: 09366/90 66-0 · Fax: 09366/90 66-66 · info@muschelkalk-franken.de · www.muschelkalk-franken.de

FLL-Gelbdruck: Einsprüche noch bis 2. Oktober 2012 möglich

Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen

Der Regelwerksausschuss (RWA) „Reitplätze“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) hat die Überarbeitung der „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung für Reitplätze im Freien“ abgeschlossen.

Auch die überarbeiteten Empfehlungen gelten unabhängig von Reitweisen, Disziplinen und Klassen/Kategorien. Ihr Zweck ist, allgemein gültige Grundsätze und Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Reitplätzen im Freien und in der Halle darzustellen. Neben einer allgemeinen Anpassung an den derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse hat sich der RWA Reitplätze unter der Leitung von Professor Gert Bischoff (FH Erfurt) insbesondere mit der Praxis auseinandergesetzt. In dieser Hinsicht fand die Regelwerksarbeit keinesfalls – wie oft behauptet wird – nur „am Tisch“, sondern oftmals bewusst „auf dem Platz und in der Halle statt“.

Schwerpunktthemen der Überarbeitung sind deshalb unter anderem eine grundsätzliche Erweiterung des Anwendungsbereiches: Die Empfehlungen gelten künftig nicht mehr nur für Reitplätze im Freien, sondern können auch unter Berücksichtigung der speziellen Standortbedingungen für Reitplätze in Hallen angewendet werden. Darüber hinaus zeichnen sich die neuen Empfehlungen durch differenzierte Regelungen und Entscheidungspfade zu Reitplätzen mit überwiegend horizontaler Entwässerung (so genannter „Oberflächenentwässerung“), Reitplätzen mit überwiegend vertikaler Entwässerung und Reitplätzen mit regulierbarem Wasserstand (Anstausystem) aus.

Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche noch bis zum 2. Oktober 2012 (gerne per E-Mail) geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche sollte eine „Word-Datei“ genutzt werden, die auf der Webseite der FLL in der Rubrik „Fachgremien“ unter dem Punkt „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zum Herunterladen zur Verfügung steht.

Der RWA wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten. Während des Einspruchsverfahrens kann der Gelbdruck zum Preis von 7,50 Euro bei der FLL-Geschäftsstelle angefordert werden.

Fachtagung „Reitplätze“

Nach dem Einspruchsverfahren veranstaltet die FLL am 17. Oktober 2012 eine Fachtagung zum Thema „Reitplätze“ im Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck.

ⓘ www.fll.de

Anzeige

Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen

Regelwerk für organische Mulche und Komposte

Die FLL-„Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulche und Komposte im Landschaftsbau“ werden überarbeitet. Hinweise aus der Öffentlichkeit sind noch bis zum 28. September 2012 möglich.

Im Jahr 1994 wurden Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulche und Komposte im Landschaftsbau erstmals in einem Regelwerk zusammengefasst und veröffentlicht.

Mittlerweile besteht umfangreicher Bedarf, das Regelwerk zu aktualisieren. Bei der Überarbeitung sollen die Inhalte neben einer Anpassung an die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen in der praktischen Anwendung überprüft und gegebenenfalls durch neue Erkenntnisse ergänzt und verbessert werden.

Unter neuer Leitung

Der zuständige Regelwerksausschuss (RWA) Kompost/Mulche wird am 16. November 2012 unter der neuen Leitung von Professorin Dr. Heike Bohne von der Leibnitz Universität Hannover konstituiert werden, um mit der Überarbeitung zu beginnen. Das vorbereitende Delegierungsverfahren wird jetzt eingeleitet, bei dem die betroffenem Berufs- und Fachverbände Gelegenheit erhalten, eine Person zur Wahrung ihrer Interessen in den RWA zu entsenden.

Ergänzungs- und Korrekturvorschläge

Die Fachwelt erhält darüber hinaus die Möglichkeit, der FLL-Geschäftsstelle Ergänzungs- und Korrekturvorschläge zu den FLL-„Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulche und Komposte im Landschaftsbau“ mitzuteilen. Konkrete und begründete Textvorschläge zur Überarbeitung des Regelwerkes können bis zum 28. September 2012 an die FLL-Geschäftsstelle geschickt werden. Interessierte können zur Aufbereitung ihrer Stellungnahme unter www.fll.de ein entsprechendes Formblatt herunterladen.

ⓘ www.fll.de

Anzeige

Termine

Fachtagung in Frankfurt am Main zu Bewässerung und Regenwassernutzung

Die Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e. V. (fbr) veranstaltet am 20. November 2012 in Frankfurt am Main ihre „fbr-Fachtagung 2012“.

Schwerpunktthemen der fbr-Fachtagung sind neue Kenntnisse und Systeme der Bewässerungstechnik sowie die Nutzung von Regenwasser als Bewässerungswasser. Die Referenten informieren über technische Aspekte, administrative Rahmenbedingungen und zeigen anhand von Praxisbeispielen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, deren technische Ausführung und wirtschaftlichen Vorteile.

Vorgesehen ist auch eine Fachexkursion, in deren Rahmen die Commerzbank-Arena besichtigt wird (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich).

Die „fbr-Fachtagung 2012“ findet in der Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e. V. an der Otto-Fleck-Schneise 4 in 60528 Frankfurt am Main statt.

ⓘ Anmeldung und Programm unter: www.fbr.de

Informationsreihe „fbr-top“ erweitert

Regenwasser für die Gartenbewässerung

Zwei aktuelle Kurzinformationen für die Anwendung mit Regenwasser bei Metalleindeckungen und zum richtigen Bewässern in Gärten sind in der fbr-top-Reihe neu erschienen.

Diese Informationsreihe wird von der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e. V. (fbr) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) herausgegeben.

Regenwasser und Metalldächer

Für Anwendungsfälle, in denen Gebäude mit Dacheindeckungen aus Metall (zum Beispiel Kupfer und Zink) gedeckt sind, gibt es für die Nutzung oder Versickerung des abfließenden Regenwassers bestimmte Vorgaben zu beachten. Das neu erarbeitete Informationsblatt fbr-top 11 „Kombination von Regenwassernutzung und Metalldächern“ gibt hierzu praktische Hinweise und Entscheidungshilfen für die planerische Ausführung.

Regenwasser und Gartenbewässerung

Für die Bewässerung von Pflanzen und Rasenflächen ist Regenwasser die erste Wahl, da es weich und frei von Mineralien ist. Neben diesen positiven Eigenschaften für die Pflanzen hat die Verwendung von Regenwasser im Garten auch einen monetären Vorteil für den Verbraucher.

In dem neu erschienen fbr-top 12 „Regenwasser für die Gartenbewässerung“ wird erläutert, welchen Wasserbedarf die Pflanzen haben und welche Bewässerungstechniken möglich sind. Hierbei ist es durchaus sinnvoll, unterschiedliche Bewässerungssysteme zu kombinieren.

ⓘ Alle fbr-tops stehen zum Herunterladen zur Verfügung unter: www.fbr.de/fbrpublikationen.html www.fbr.de

Internationale Gartenschau in Hamburg

Blütenimpressionen im Wilhelmsburger Inselpark

Wenn im nächsten Frühjahr die „internationale gartenschau hamburg“ (igs 2013) auf Europas größter bewohnter Flussinsel Hamburg-Wilhelmsburg ihre Pforten öffnet, dann dürfen sich alle Gartenfreunde auf florale Höchstleistungen freuen.

Großartige Blütenimpressionen warten auf die Besucher der „internationalen gartenschau hamburg“ (igs). Foto: igs 2013 hamburg / Andreas Bock

Prachtvolle Blumen-, Pflanzen und Sonderschauen, üppiger Wechselflor, ein duftender Rosenboulevard, 120 fantasievoll gestaltete Mustergräber und 80 traumhaft choreografierte Gärten: Sechs Monate lang erblüht vom 26. April bis 13. Oktober 2013 der Wilhemsburger Inselpark in immer neuer Blütenpracht. Die gärtnerischen Vorarbeiten sind in vollem Gange. Und liegen im Zeitplan.

Über 200.000 Stauden in bester Qualität wurden in den vergangenen Jahren von engagierten Meisterhänden der Garten- und Landschaftsbauer eingebracht, mehr als 8.000 Beet-, Edel- und Strauchrosen sowie Bodendecker mit rund 200 Sorten gesetzt, über 2.000 neue Bäume gepflanzt, Teiche, Bracks und Wettern ertüchtigt. Das Gelände wächst und gedeiht auch in floraler Hinsicht prächtig. igs-Chef Heiner Baumgarten freut sich über den ausgezeichneten Zustand: „Die Gartenbauspezialisten haben eine ganz tolle Arbeit abgeliefert.“ Im Herbst werden die letzten Flächen bepflanzt. Schon jetzt laufen intensive gärtnerische Pflegearbeiten, damit im Ausstellungsjahr alle Besucher voll auf ihre Kosten kommen.

Hinweise aus der Öffentlichkeit noch bis 15. Oktober 2012 möglich

FLL-„ZTV-Baumpflege“ wird überarbeitet

Die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege“ – kurz: die „ZTV-Baumpflege“ – haben sich seit ihrer Erstveröffentlichung 1981 als wichtigstes Regelwerk im Bereich der Baumpflege etabliert.

Regelmäßige Aktualisierungen haben sichergestellt, dass sie immer dem aktuellen Stand der Wissenschaft und den Erfahrungen der Praxis entsprechen, sodass sie als „anerkannte Regeln der Technik“ im Sinne der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) angesehen werden können. Die letzte überarbeitete Ausgabe ist 2006 erschienen.

Mittlerweile besteht Bedarf, das Regelwerk erneut zu aktualisieren. Bei der Überarbeitung sollen die Inhalte der ZTV in der praktischen Anwendung überprüft und gegebenenfalls durch neue Erkenntnisse ergänzt und verbessert werden.

Der zuständige Regelwerksausschuss (RWA) ZTV-Baumpflege soll im November 2012 neu konstituiert werden, um mit der Überarbeitung beginnen zu können. Unterstützt wird der RWA durch den begleitenden Arbeitskreis (AK) Baumpflege/Baumkontrollen.

Die Fachwelt erhält nun die Möglichkeit, der FLL-Geschäftsstelle Ergänzungs- und Korrekturvorschläge zu der „ZTV-Baumpflege“ mitzuteilen. Konkrete und begründete Textvorschläge zur Überarbeitung des Regelwerkes können noch bis zum 15. Oktober 2012 an die FLL-Geschäftsstelle geschickt werden. Interessierte können zur Aufbereitung ihrer Stellungnahme unter www.fll.de ein entsprechendes Formblatt herunterladen.

ⓘ www.fll.de

Anzeige

Natürlich im Trend: Wachsimprägniertes DAUERHOLZ

Ökologisch, haltbar, schön: DAUERHOLZ
Die splitterarme, rutschfeste **DAUERHOLZ**-Oberfläche gibt ein sicheres Gefühl im Wellnessbereich. Die Dielen eignen sich für »Indoor-Böden« in den Bereichen Schwimmbad, Fitness und Bar, ebenso wie für Außenterrassen.

Fragen zu DAUERHOLZ beantwortet:
Christof Schmidt
(Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur)
Abteilung ProObjekt
Tel.: 040-23 644 899-17
christof.schmidt@dauerholz.de

Die ökologische Alternative zu Teak und Co. ist **DAUERHOLZ**. Heimisches Holz wird bis in den Kern mit einer umweltneutralen, wachsbasierten Lösung komplett durchtränkt. In den Holzzellen wirkt das Wachs auf natürliche Weise wie ein Schutzpanzer, so dass Feuchtigkeit, Pilze und Parasiten keine Angriffsfläche haben.

Ihre Vorteile
- Heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung
- Keine chemische Imprägnierung
- Überzeugende Resistenzklasse
- Rutschfest und splitterarm
- Jederzeit verfügbar
- Sonderanfertigungen möglich
- Individuelle Beratung durch den Hersteller

www.dauerholz.de

PEFC

DAUERHOLZ
ÖKOLOGISCH – HALTBAR – SCHÖN

Stiftung „Die Grüne Stadt“

Neuberufungen in Kuratorium und Stiftungsrat

Kuratorium und Vorstand der Stiftung „Die Grüne Stadt“ haben im Rahmen ihrer Sommersitzung die Gremien erweitert.

Hanns-Jürgen Redeker, der Vorsitzende des Kuratoriums: „Die Stiftung ‚Die Grüne Stadt‘ ist seit September 2009 als gemeinnützige Stiftung anerkannt und hat in den ersten drei Jahren ihre Aufgaben über die satzungsgemäßen Gremien Vorstand und Kuratorium erfüllt. Parallel zur wachsenden Bedeutung grüner Themen in der Städteplanung wollen wir auch die gesellschaftspolitische Vertretung weiter intensivieren, deshalb haben wir in den vergangenen Monaten namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gesucht, um einen Stiftungsrat einzurichten.“

Als Stiftungsrat der ersten Stunde wurden berufen:

- Professor Dr. Fritz Vahrenholt, bis 1997 Umweltsenator in Hamburg, Aufsichtsrat der RWE Innogy, Honorarprofessor an der Universität Hamburg im Fachbereich Chemie und ab August 2012 Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung,
- Dieter Althaus, ehemaliger Ministerpräsident von Thüringen und Vizepräsident beim Autozulieferer MAGNA International,
- Barbara Benz, geschäftsführende Gesellschafterin des Einrichtungshauses Architare, politisch aktiv und unter anderem engagiert für die Landesgartenschau Nagold 2012.

Auch das Kuratorium der Stiftung wurde erweitert: Als zusätzliches Mitglied wurde Tobias M. Koerner, Vizepräsident von Husqvarna und Gardena Deutschland berufen. Redeker: „Mit dem Global Garden Report 2012 positioniert sich die Husqvarna-Group für das öffentliche Grün und zeigt zukunftsweisende Perspektiven auf. Wir freuen uns sehr über die fachliche Expertise, die Tobias M. Koerner in das Kuratorium einbringt.“

Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung „Die Grüne Stadt“: „Wir sind froh und stolz, so prominente und kompetente Partner für unsere grünen Themen an der Seite zu haben.“

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ ist davon überzeugt, dass Grün und die Natur stärker in das Blickfeld der Politik gehören. Aufgabe der Stiftung ist deshalb die Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements. Sie widmet sich Städten und Gemeinden als Zentren für Leben, Arbeiten, Wohnen, Kommunikation, Kultur und Wirtschaft.

ⓘ www.die-gruene-stadt.de

DBG sieht Vorteile / „Gärten der Welt“ in Marzahn sollen neuer Schwerpunkt werden

IGA Berlin 2017 mit neuem dezentralen Konzept

Die für das Jahr 2017 geplante Internationale Gartenausstellung (IGA) wird einen neuen Schwerpunkt in Berlin bekommen.

In einem Zwischenbericht schlägt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt dem Senat vor, die Konzeption der Internationalen Gartenausstellung 2017 zu verändern und die „Gärten der Welt“ in Marzahn zum zentralen Bestandteil der IGA 2017 zu machen.

Anzeige

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) ist in diesem Zusammenhang von den Überlegungen einer Anpassung des Standort- und Durchführungskonzeptes der IGA 2017 mit der Einbeziehung der „Gärten der Welt“ in Marzahn-Hellersdorf – aber unter Beibehaltung wichtiger Ausstellungsinhalte in Tempelhof – in Kenntnis gesetzt worden.

DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner sieht zunächst einmal die Vorteile des neuen starken Standortes, der im Zusammenspiel mit dem Tempelhofer Feld ein spannendes dezentrales Konzept für eine IGA 2017 bedeuten könne: „Vorbehaltlich der noch erforderlichen inhaltlichen und budgetären Prüfung dieses Ansatzes und den entsprechenden Beschlüssen in den IGA-Gremien können wir, und damit der gärtnerische Berufsstand, dieser konzeptionellen Weiterentwicklung folgen.“

Die Stadt von Morgen

In ihrer Aufgabenstellung wird die neue IGA 2017 hinsichtlich ihrer Projektbausteine nun dezentralisiert. Die inhaltliche Ausrichtung der IGA als Garten, Freiraum und Stadtlandschaftsausstellung würde trotz Veränderung der Flächenkulisse weiterhin Bestand haben und mit dem zweiten Standort am Rande der Großsiedlungen in Marzahn und Hellersdorf modellhaft die Stadt von Morgen erschließen. Die Idee ist, die bisherigen „Gärten der Welt“ und die 2010 erworbenen und noch nicht hergerichteten Erweiterungsflächen zu einer insgesamt 44 Hektar großen, internationalen Gartenausstellung weiter zu entwickeln. Um eine zusätzliche Attraktivität des

Standortes für das deutlich höhere Besucheraufkommen im IGA-Jahr zu schaffen, wird geprüft, ob eine Einbeziehung angrenzender Areale, zum Beispiel am Kienberg, sinnvoll und möglich ist.

Urbane Natur

Die IGA Berlin 2017 Marzahn-Hellersdorf hat das Potenzial, neu über angrenzende Stadträume von Metropolen und die Nutzung und Qualifizierung dieser Zonen zwischen innerer Stadt und Umland nachzudenken. Sie wird innerhalb der Strategie zur neu angedachten Stadtlandschaft mit den Themen „Urbane Natur“, „Schöne Stadt“ und „Produktive Landschaft“ eine bedeutende Rolle einnehmen.

„Die Gärten der Welt sind bereits jetzt eine Publikumsattraktion in Berlin und eine großartige Parklandschaft. Sie werden als Hauptort der IGA 2017 zahlreiche Besucherinnen und Besucher als der ganzen Welt anziehen“, so Karl-Heinz Plum, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG).

Dialog in Tempelhof

Die Parklandschaft Tempelhofer Feld wird im Rahmen der beschlossenen Investitionsplanung weiter realisiert. Hier wird während der IGA ein Diskussionsforum zu den Zukunftsthemen der Stadtlandschaft stattfinden. Für die IGA-Besucher soll auf dem Flughafengebäude zudem ein inszenierter Dachgarten mit Café als Aussichtsterrasse zur Verfügung stehen. Für den bevorstehenden Arbeits- und Entscheidungsprozess bietet die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH dem Senat ihre uneingeschränkte Mitwirkung an, in der Hoffnung, dass nun ein IGA-Konzept gefunden wurde, welches durch die Berliner Politik und die Bevölkerung getragen wird und letztlich für das Durchführungsjahr 2017 aber auch für die Dauernutzung der beiden Standorte nachhaltige Impulse setzt.

Die nächsten Schritte

Die nächsten Schritte sieht die DBG in einer vertieften Prüfung der Machbarkeit in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung, die Flächendisposition und die verkehrstechnische Erschließung.

Im zweiten Schritt ist die Auswirkung auf das IGA Budget sowie auf die Haushalts- und Finanzplanung zu prüfen und ein Beschluss der Gesellschafterversammlung der IGA Berlin 2017 GmbH zusammen mit dem Senat zu fassen.

Der Senat hat den Stadtentwicklungssenator beauftragt, auf Grundlage dieser neuen Überlegungen ein detailliertes Finanzkonzept zu berechnen.

Von Seiten der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sind alle am Vorbereitungs- und Entscheidungsprozess Beteiligten überzeugt, dass sich die IGA Berlin 2017 mit einem neuen, dezentralen Konzept als eine Maßstäbe setzende internationale Gartenschau erweisen werde.

ⓘ www.bundesgartenschau.de

Anzeige

Europa-Jury von „Entente Florale“ war in Deutschland

Experten aus zwölf Ländern bewerteten Dötlingen

Das Dorf Dötlingen im Landkreis Oldenburg erwartete jetzt gespannt die Jury des europäischen Wettbewerbs „Entente Florale“. Mitte Juli bereiste die international besetzte Jury nun das niedersächsische Dorf und ließ sich die Lebensqualität und die Schönheiten des Ortes zeigen. Dötlingen erlangte 2011 im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Goldmedaille und wurde daraufhin als deutscher Vertreter für den internationalen Grün-Wettbewerb „Entente Florale Europe“ nominiert. Das niedersächsische 1.500 Einwohner-Dorf wartet mit geographisch interessanter Lage und einer teils herben, teils lieblichen Landschaft auf, die schon in der Vergangenheit – seit 1900 – zu künstlerischem Schaffen inspirierte. Der Ort reiht sich in die bekannten norddeutschen Künstlerdörfer ein.

Route „Gartenkultour“

In jüngerer Vergangenheit hat sich Dötlingen stark touristisch entwickelt. Interessant sind die vorhandenen mystischen und archäologischen Routen durch eine hügelige, eiszeitlich geprägte Landschaft, die durch Megalith-Gräber und außergewöhnliche Findlings-Formationen akzentuiert sind. Ein Anziehungspunkt ganz besonderer Art wurde mit der Dötlinger „Gartenkultour“ geschaffen. Als einladende Route führt diese zu 25 Stationen von Kunst und Gartenkultur.

Dötlingen besticht zudem mit attraktiver und historischer Bausubstanz: allein 20 Reetdachhäuser tragen zum Flair des Ortes bei. Dem Ziel der Förderung von Kunst und Kultur, Natur und Landschaft hat sich die im Juni 1999 gegründete Dötlingen Stiftung verschrieben. Enger Kontakt zum Bürger- und Heimatverein, zur Arbeitsgemeinschaft Dötlinger Vereine sowie den Bürgern bestimmt die Arbeit der Gemeindeverwaltung.

Die Begutachtung

Für den Europawettbewerb „Entente Florale“ – das „Bündnis für Umwelt, Grün und Blumen“ – reiste die Europa-Jury zunächst durch Kroatien, Slowenien, Italien, Ungarn, Belgien sowie die Niederlande. Mitte Juli erfolgte die Begutachtung in Deutschland, bevor die Reise nach Belgien, Großbritannien, Irland und in die Tschechische Republik fortgesetzt wurde.

Mit Spannung erwarten die Bürgerinnen und Bürger von Dötlingen die Siegerehrung, die am 14. September 2012 in Venlo im Rahmen der Welt-Garten-Expo „Floriade“ in den Niederlanden stattfinden wird.

Der Wettbewerb

Am internationalen Wettbewerb „Entente Florale Europe“ nehmen jährlich Städte und Dörfer aus zwölf Ländern teil, die über nationale Vorentscheide ermittelt werden. Die internationale Jury besucht und bewertet die Städte und Dörfer und vergibt Punkte für Stadtgestaltung und Grünentwicklung, touristische, soziale und Umwelt-Aspekte sowie die Darstellung in der Öffentlichkeit. Die deutschen Vorstufen des Europawettbewerbs sind der Bundeswettbewerb Entente Florale „Gemeinsam aufblühen“ und der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

ⓘ www.entente-florale.eu
www.entente-florale.de
www.doetlingen.de

Die international besetzte Jury von „Entente Florale Europa“ besichtigte jetzt das niedersächsische Dorf Dötlingen und ließ sich die Lebensqualität sowie die Schönheiten des Ortes zeigen, darunter auch diese Grünanlage. Foto: Dr. Lutz Wetzlar

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ

made in Germany

ÖKOLOGISCHE HOLZPRODUKTE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT

FERDI HOMBACH

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

Landschaft Bauen & Gestalten 09/2012

Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft: Mitgliederversammlung

Im Gespräch mit Staatssekretär Ernst Burgbacher

Die aktuelle Wirtschaftspolitik sowie Branchenthemen aus dem Dienstleistungssektor diskutierten Repräsentanten des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) jetzt im Rahmen der BDWi-Mitgliederversammlung mit Ernst Burgbacher, dem parlamentarischen Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister.

Mit Ernst Burgbacher (5.v.r.), dem parlamentarischen Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister, sprachen Repräsentanten des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft unter Leitung von BDWi-Präsident Michael H. Heinz (4.v.r.) über die aktuelle Wirtschaftspolitik und Branchenthemen. An dem Meinungsaustausch nahmen auch BDWi-Ehrenpräsident Werner Küsters (5.v.l.) und BGL-Vizepräsident Carsten Henselek (2.v.r.) teil. *Foto: BDWi*

Das Gespräch wurde von Michael H. Heinz geleitet, der kurz vorher von den Mitgliedern zum neuen Präsidenten des BDWi gewählt wurde. Heinz löste Werner Küsters (ehemaliger Präsident des Bundesverbandes Garten-, landschafts- und Sportplatzbau e. V.) ab, der nicht mehr kandidierte und zum Ehrenpräsidenten des BDWi ernannt wurde (siehe: „Landschaft Bauen & Gestalten“, Heft 8/2012). An dem Meinungsaustausch nahm auch BGL-Vizepräsident Carsten Henselek teil.

Deutschland sei Stabilitätsanker und Wachstumsmotor für Europa. Dass man so gut durch die Krise gekommen sei, verdanke man den Unternehmen, machte Ernst Burgbacher deutlich. Entscheidend für den Erfolg sei der Mittelstand. Im Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) seien die Bewältigung des Fachkräftemangels, die Sicherung der Unternehmensfinanzierung und der Bürokratieabbau die Schwerpunktthemen. Hier habe man bereits einiges erreicht. Das Bundeswirtschaftsministerium habe ein Kompetenzzentrum zur besseren Versorgung des Mittelstands mit Fachkräften eingerichtet. Zur Absicherung der Mittelstandsfinanzierung sei man bei den Verhandlungen zu „Basel lll“ auf einem guten Weg. Beim Bürokratieabbau habe die Bundesregierung ihre selbstgesteckten Ziele erreicht. Ein Beispiel hierfür sei die Verkürzung der Aufbewahrungsfristen von Schriftstücken für Unternehmen. BDWi-Präsident Heinz dankte Burgbacher dafür, dass er die Vorbildfunktion des Mittelstandes herausgehoben habe.

Auch bei der Umsetzung umweltpolitischer Ziele dürfe man die Wirtschaftspolitik nicht außer Acht lassen, mahnte der Vertreter des Bundes Deutscher Baumschulen e. V. (BdB), Markus Guhl, an. Burgbacher entgegnete, dass der BdB mit dieser Forderung offene Türen bei ihm einrenne. Zur Nachhaltigkeit gehöre auch die ökonomische Facette.

Heinz dankte Burgbacher für die interessanten Einblicke in die aktuellen Vorhaben des Bundeswirtschaftsministeriums. Beide Seiten freuen sich auf eine Fortsetzung des Meinungsaustausches.

§ Steuertermine September 2012

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	August 2012 (ohne Fristverlängerung) Juli 2012 (mit Fristverlängerung)	10.09.2012	13.09.2012
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	August 2012	10.09.2012	13.09.2012
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	III. Quartal	10.09.2012	13.09.2012
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige

DBG-Ehrenpreis 2012: Stele mit Bronzeplakette im Britzer Garten aufgestellt

DBG-Vorstand pflanzte gestifteten Blauglockenbaum

Blau soll er blühen und nachhaltig die Besucher faszinieren: Einen Wunschbaum stiftete jetzt die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH. Der DBG-Vorstand fand sich im Britzer Garten ein, um den „DBG-Ehrenpreis für hervorragende nachhaltige Parkpflege“ (siehe „Landschaft Bauen & Gestalten“, Heft 6/2012) zu übergeben und den Blauglockenbaum (Paulownia tomentosa) zu pflanzen.

DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner, Karl-Heinz Plum (Vorsitzender des DBG-Verwaltungsrates und Präsident des Bundes Deutscher Baumschulen e. V.), Lutze von Wurmb (Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.) stellvertretend für BGL-Präsident August Forster, und Heinz Herker (Präsident des Zentralverbands Gartenbau e. V.) nahmen die Ehrung im Beisein vieler Gärtner der beliebten Berliner Parkanlage und der Freunde des Britzer-Gartens vor. Die Betriebsleiterin des Parks, Gabriele Kleuvers, und der Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH, Christoph Schmidt, pflanzten jetzt zusammen mit den Gästen aus Bonn den gestifteten Blauglockenbaum (Paulownia tomentosa) ein und freuten sich über den Preis, der in Form einer kunstvollen Stele mit Bronzeplakette aufgestellt wurde.

Anzeige

DBG-Ehrenpreis 2012: Nach der Pflanzaktion haben sich hier Prämierte und Stifter aufgestellt (v.l.): Christoph Schmidt, Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH; Gabriele Kleuvers, Betriebsleitung Britzer Garten; ZVG-Präsident Heinz Herker, BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb; Karl-Heinz Plum, Vorsitzender des DBG-Verwaltungsrates und BdB-Präsident, sowie DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner.

Foto: DBG

Wie sich der Britzer Garten qualifizierte

Die Jury hat besonders hervorgehoben, dass sich der Britzer Garten heute als bekannter Mehrgenerationenpark von exzellenter gärtnerischer Qualität darstellt, der mit seinen vielfältigen Veranstaltungsangeboten und einem jährlichen Besucheraufkommen von rund einer Million Menschen auch zu einem wichtigen Standortfaktor für sein nahes Umfeld wurde. Er hat sich fortlaufend weiterentwickelt, ohne die ursprünglichen Gestaltungsideen aufzugeben. Seine gärtnerische Pflege und Weiterentwicklung wird von Fachunternehmen des Garten- und Landschaftsbaues durchgeführt.

DBG-Nachhaltigkeitspreis

Der DBG-Nachhaltigkeitspreis beschreibt nicht nur den Wert eines Parks, er bestätigt auch den Erfolg des Pflegekonzeptes und rechtfertigt die Budgets zu seiner Erhaltung – er ist für jeden, der ihn gewinnt, eine herausfordernde Werbemöglichkeit und Wertsteigerung. Mit dem seit 1985 bestehenden Britzer Garten ist ein hoch frequentierter und erfolgreich funktionierender Bürgerpark geehrt worden, der als Beispiel für viele BUGA- und IGA Parks der Zukunft stehen kann. Bisher wurden der Rheinpark in Köln (2007) und der Essener GRUGA Park (2010) ausgezeichnet.

ⓘ www.bundesgartenschau.de
www.gruen-berlin.de

Personen

Herzlichen Glückwunsch!

Achim Meierewert aus Kiel vollendet am 4. September 2012 sein 50. Lebensjahr. In seiner Funktion als Geschäftsführer prägt er seit Anfang 1999 maßgeblich die Entwicklung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL) mit. Zuvor schloss er 1989 seine Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker an der Lehr- und Versuchsanstalt für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Essen ab und war seit Juli 1993 Nachwuchswerbeberater beim FGL.

BDWi-Aktion „Praxis für Politik“

Abgeordnete lernen in GaLaBau-Unternehmen

Der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) organisiert bereits zum zehnten Mal in diesem Jahr „Praxis für Politik“: Ziel der Aktion ist es einerseits, Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments den Alltag in Unternehmen des Dienstleistungssektors ein Stück näher zu bringen. Auf der anderen Seite ist es mindestens genauso wichtig, bei Unternehmern für mehr Politikverständnis zu werben.

„Praxis für Politik“ war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Im Schnitt konnten jedes Jahr mehr als 100 Praktika oder Besuche in Unternehmen organisiert werden, davon zahlreiche auch in GaLaBau-Betrieben. Viele dieser Erstkontakte von Unternehmern mit ihren Wahlkreisabgeordneten haben weiterhin Bestand.

GaLaBau-Branche macht mit

Unternehmen aus insgesamt 16 verschiedenen Branchen stehen für die Abgeordneten aus dem deutschen Bundestag und dem europäischen Parlament zur Auswahl. Von den 100 Abgeordneten, die sich bisher angemeldet haben, konnte bereits 50 ein Partnerunternehmen in ihrem Wahlkreis angeboten werden.

Kommunikation fördern

Unternehmerischer Alltag ist den meisten Abgeordneten nicht fremd. Gespräche mit im Wahlkreis ansässigen Unternehmen stehen regelmäßig auf der Tagesordnung. Nun hat aber jede Branche ihre eigenen Gesetze. Darum eröffnet „Praxis für Politik“ neue Perspektiven für Abgeordnete. Was für Parlamentarier gilt, gilt erst recht für die beteiligten Unternehmen. Für die meisten Unternehmer ist es der Erstkontakt zu ihrem Wahlkreisabgeordneten. Der politische Alltag mit seinen Gesetzmäßigkeiten und Entscheidungsprozessen ist oft Neuland.

„Praxis für Politik“ leistet einen wichtigen Beitrag als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik. Einerseits werden Politiker bei Entscheidungen in Zukunft auch den Blickwinkel aus einzelnen Branchen vor Augen haben. Auf der anderen Seite steht mehr Verständnis bei Unternehmern für politische Entscheidungen, auch wenn diese aus wirtschaftlicher Perspektive nicht so recht nachvollziehbar sein mögen. Damit wird es vielleicht auch einfacher, den Bürgern die Notwendigkeit von Reformen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit zu erklären.

Dilemma der Wirtschaftspolitik

Wirtschaft ist von zentraler Bedeutung für viele Politikfelder. Dass jedoch politische Entscheidungen nicht immer im Sinne der Wirtschaft getroffen werden, liegt in der Natur der Sache. Sozialpolitische Initiativen sind in der Regel bei den Wählern attraktiver als wirtschaftspolitische Reformen.

Bringschuld der Wirtschaft

Wenn unpopuläre politische Entscheidungen anstehen, bekleckert sich die Wirtschaft nicht immer mit Ruhm. Ob es eine neue Startbahn auf einem Flughafen ist oder die Neuregelung des Kündigungsschutzes: In beiden Fällen kann die Wirtschaft die Politik nicht damit alleine lassen, wenn es darum geht, dieses der Bevölkerung zu erklären. Hier sind auch die Unternehmen vor Ort gefragt, auch sie müssen Flagge zeigen.

ⓘ www.bdwi-online.de

Anzeige

GEHEN SIE NEUE WEGE MIT PFLASTERKLINKERN VON FELDHAUS

Das Besondere:
Der Ton aus dem sie gebrannt werden, wird geduldig und fachmännisch ausgewählt, aufbereitet und in Form gebracht. Hart gebrannt bei 1000°C entwickelt sich so ein natürliches keramisches Farbspiel. Gleichzeitig entsteht ein robuster Baustoff, der sich dauerhaft farb- und frostbeständig in Ihre Gartenlandschaft einfügt.

Werden Sie kreativ mit Feldhaus Pflasterklinkern!

Feldhaus Klinker Vertriebs-GmbH
Nordring 1 • 49196 Bad Laer
Besuchen Sie unseren Mustergarten.
www.feldhaus-klinker.de

Feldhaus Klinker
WIR GEHÖREN ZUM GUTEN TON.

Landesgartenschau in Nagold

Landschaftsgärtner begeistern mit Genießergärten

Acht Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen präsentieren zurzeit unter dem Motto „Genuss, genüsslich, Genießergärten“ bei der Landesgartenschau im baden-württembergischen Nagold ihre Gartenkreationen. Die Gärten, alle mit einer Größe zwischen 80 und 120 Quadratmetern, erfreuen sich laut LGS-Geschäftsführer Manfred Wenninger bei den Besuchern großer Beliebtheit. Einer davon hat sogar die Chance, ins Familienalbum zu kommen, da er als eleganter Hintergrund für die diesjährigen Abschlussfotos der Abiturienten diente.

In einem kontinuierlichen Stadtentwicklungsprozess ist mit der Renaturierung der Waldach in Nagold schon vor Jahren begonnen worden. Die Gartenschau ist deshalb die konsequente Weiterentwicklung dieses Prozesses – unter dem Stichwort „Grüne Urbanität“ ist er Thema dieser Schau. An den Stadtkern schließen sich jetzt diverse neue sowie restaurierte Plätze und Parks an, die in die freie Landschaft des Nordschwarzwaldes überleiten. So wurde die Lücke zwischen der Altstadt und dem Gewerbegebiet nun mit viel Grün geschlossen. Nach der Gartenschau werden hier einige Geschosswohnungen und Einfamilienhäuser entstehen, weshalb die Genießergärten leider zurückgebaut werden müssen.

Vier Elemente fürs Gleichgewicht

Die weiße nach innen gebogene Sichtschutzwand aus Beton zieht sofort die Aufmerksamkeit im Garten des Unternehmens Jürgen Roller Gartengestaltung aus Egenhausen auf sich. Beim näheren Betrachten entdeckt der Besucher das integrierte Wasserspiel, das für ein angenehmes Plätschern auf der sich anschließenden Glasterrasse sorgt, die über dem Teich zu schweben scheint. Für einen schönen Farbkontrast sorgt der dunkle türkische Marmorkies in verschiedenen Körnungen am Teich. Eine Treppenanlage aus Muschelkalk führt auf die Terrasse, die von einer zurückhaltenden, pflegeleichten Bepflanzung umgeben ist. Die Stämme der Birken und die Blüten der Schwertlilien korrespondieren farblich mit dem Weiß der Wand. *Foto: artismedia*

Im Grünen zuhause

Der Garten des Unternehmens Christian Braun GartenForm aus Nagold-Hochdorf kombiniert verschiedene Stilrichtungen äußerst spannend. Hier treffen sich moderne und traditionelle Baustoffe zu einem dennoch harmonischen Gartenbild. Die im Terrassenbereich angeordneten weißblühenden Callas und rotblühenden Dipladenien schaffen ein schickes Flair. Zwei Maulbeerbäume laden zum Eintreten über die scheinbar schwebenden Glasplatten ein, die zum Sitzplatz mit Lounge-Möbeln auf einer Holzterrasse führen. Im Mittelpunkt ergießt sich ein Wasserfall aus einer Natursteinwand in ein Becken, das durch einen Überlauf das Wasser unter die Terrasse führt. Über in den Belag eingelassene Glasplatten lässt sich der Weg des Wassers verfolgen. *Foto: Petra Reidel*

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

Auszubildende bauten SWR-Grünzeug-Garten

Nicht unerwähnt bleiben darf der SWR-Grünzeug-Garten, welchen das GaLaBau-Unternehmen R + E Hiller zusammen mit den Landschaftsgärtner-Azubis aus den Fachbetrieben der Region nach den Ideen und Vorstellungen von Horst Mager (Leiter der TV-Sendung „Grünzeug“) und der Landschaftsarchitektin Annette Sinz-Beerstecher (Büro frei raum concept) gebaut haben. Der Blick verspricht Idylle pur zwischen frischem Gemüse und bunten Blüten. Die Hochbeete aus Weidengeflecht garantieren reiche Ernte, die bepflanzten Trockenmauern beherbergen viele Nützlinge und dies alles vor dem Hintergrund eines romantischen Gartenhäuschens aus vergrauenden Holzdielen. Landlust pur!

Foto: Petra Reidel

Tradition trifft Moderne

Einen Garten mit zwei Gesichtern baute die Schuler Garten und Landschaft GmbH aus Freudenstadt. Warme Sandsteintöne, bunte Stauden, Rosen, eine schwungvolle Linienführung sowie ein Naturteich bestimmen das Aussehen der traditionellen Seite. Eine Mauer mit Durchblick trennt diesen kleinen Mikrokosmos von der modernen Inszenierung, die sich geradlinig und mit einem dunkelgrauen Teint – bestimmt durch Schieferplatten und grau-grünen Quarzit – präsentiert. Ausgestattet mit einer klaren geometrischen Linienführung, einer puristisch pflegeleichten Pflanzung sowie einer modernen Materialverwendung, spricht dieses Gesicht vor allem die Liebhaber architektonischer Gärten an. Neben der schlichten Wasserwand stehen in diesem Gartenteil vor allem zwei Ginkgos auf einer quadratischen Insel im Wasserbecken im Vordergrund.

Foto: Petra Reidel

Anzeige

Sommergarten mit Wassertisch

Muschelkalk und knallige Sommerblumen sorgen für ein temperamentvolles Flair im „Sommergarten“ des GaLaBau-Unternehmens R + E Hiller aus Mötzingen. Die Rot- und Orangetöne von Petunien, Tagetes, Mangold, Ziertabak, Dahlien, Rizinus, usw. sind ein absolut fröhlicher Hingucker und nehmen den Betrachter für sich ein. Riesige Wegplatten aus chinesischem Basalt führen zusammen mit einer Reihe Dachplatanen zum Sitzplatz. Die freistehende Sichtschutzmauer im Muschelkalk-Riemchen-Design ist die perfekte Kulisse für die beiden außergewöhnlichen Naturstein-Sofas, ebenfalls aus Muschelkalk. Der Wassertisch im Teich sowie eine große schwebende Kugel, über welche das Sonnensegel gespannt wird, sind weitere optische Highlights, die den Schritt der Besucher verlangsamen.

Foto: Petra Reidel

Garten für alle Sinne

Sehen, hören, riechen, schmecken und tasten – die Gestaltung der Eberhard Walz e. K. aus Nagold spricht alle menschlichen Sinne an. Das praktische Hochbeet enthält nicht nur einen kleinen Apfelbaum, sondern auch jede Menge Kräuter zum Kochen. Quellstein und Bachlauf sind miteinander verbunden und plätschern vor sich hin. Am runden Teich summen die Insekten. Die abwechslungsreiche Staudenpflanzung in Blau- und Violett-Tönen, die sich harmonisch durch den ganzen Garten zieht, erfreut das Auge. Der Sitzplatz ist mit einer Mauer (kombiniert aus Kalkstein und Gneis-Stelen) umgeben, in welcher sich selbst geplante, weiße Sichtschutzelemente in Metallrahmen befinden. Diese Lamellen beziehungsweise Holzelemente lassen sich ganz nach Lust und Laune verschieben und einstellen.

Foto: Petra Reidel

Farbe und Duft

Bei Bühlers Gartenwelt aus Nagold stehen die Pflanzen in Kombination mit heimischen Materialien im Mittelpunkt. Großformatige Buntsandsteinplatten aus einem alten Stallgebäude tragen ihre historischen Spuren zur Schau, die massive Mauer schirmt den Sitzplatz mit integrierter Bank perfekt nach außen hin ab. Zwei Fenster sowie eine Nische lockern die Gestaltung auf. Die moderne und leichte Bauweise der Stahlpergola sorgt für Schatten. Eine Entspannungsoase, umströmt vom Duft mediterraner Stauden und heimischer Kräuter.

Die Visitenkarte

Der Vorgarten, die Visitenkarte eines jeden Zuhauses, steht bei der Präsentation des Unternehmens Seeger Gartengestaltung aus Gäufelden im Mittelpunkt. Neben dem simulierten Hauseingang – direkt auf dem Podest aus Travertinplatten – lädt ein Sessel zum entspannten Verweilen ein. Lässt man von hier aus den Blick schweifen, zeigt das mit hellem kroatischem Kalkstein eingefasste Hochbeet verschiedene Bepflanzungsmöglichkeiten für Vorgartensituationen auf. Zum Eingang geleitet eine mit Knöterich umrankte Pergola aus rostigem Stahl, durch die Anlage führen Wege mit Pflasterklinker und Mauerscheiben aus Naturstein liefern Beispiele für kreativen Sichtschutz.

Entspannen im Garten

Mit dem Thema „Wellness im Garten“ präsentiert sich die Faas GmbH aus Engelsbrand. Eine monolitische Naturstein-Badewanne sowie eine Außendusche versprechen entspannende Abkühlung der besonderen Art. Die plätschernde Quelle sorgt für die nötige geistige Rast und Erholung und die pflegeleichte Gestaltung lässt mehr Zeit zum Faulenzen.

Anzeige

Optigrün-Geländersystem „Sky Gard“. Natürlich. Sicher. www.optigruen.de

- Ohne Durchdringung der Dachabdichtung. Auflastgehalten.
- Geprüftes Komplettsystem. Einfach. Schnell. Flexibel.
- Einsatz im Neubau und bei Sanierung.
- Drehbarer Kugelgelenkfuß zur Aufnahme des Geländers.

OPTIGRÜN®
DIE DACHBEGRÜNER

VGL Sachsen: Auch Staatsminister Frank Kupfer unter den Besuchern

Landesgartenschau in Löbau: GaLaBau-Aktionstag

Beim „Tag des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“ stellte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) jetzt den Besuchern der Landesgartenschau in Löbau viele Themenschwerpunkte aus der grünen Branche vor, darunter Wissenswertes über den Garten- und Landschaftsbau sowie vielfältige Gestaltungsideen.

Beim „Tag des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“ erfuhren die Besucher der Landesgartenschau in Löbau Wissenswertes zu zahlreichen Themenbereichen aus dem Garten- und Landschaftsbau und erhielten vielfältige Anregungen zur Gartengestaltung. Foto: VGL Sachsen

Minister machte Pflanzenquiz mit

VGL-Präsident Werner Eyßer begrüßte an diesem Aktionstag Sachsens Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, der sich während eines gemeinsamen Rundgangs bei den ausstellenden Unternehmen über praktische und innovative Lösungen zur Gestaltung von Außenanlagen informierte. Der Minister interessierte sich nicht nur für die technischen Details, sondern diskutierte an der Lehrbaustelle mit den Auszubildenden auch berufliche Perspektiven und nahm am Pflanzenquiz des Beruflichen Schulzentrums teil. Mit diesen Aktionsflächen wurden insbesondere die jungen Besucher angesprochen und ganz praktische Informationen zum Landschaftsgärtner-Beruf vermittelt.

Bei vielen Aktionen wurden die Besucher einbezogen und hatten viel Spaß beim Mitmachen. So wollten viele die Landesgartenschau von oben sehen und trauten sich, im Hubsteiger auf 25 Meter Höhe zu fahren. Andere stellten ihre Geschicklichkeit beim Umgang eines Baggers unter Beweis.

GaLaBau-Wissens-Rallye

Für eine GaLaBau Wissens-Rallye erhielten Besucher an diesem Tag mit der Eintrittskarte ein Quiz rund um die Gartenschau mit GaLaBau-spezifischen Fragen. Etwa 400 Gäste hatten sich beteiligt und nahmen am Informationszentrum des Garten- und Landschaftsbaues attraktive Preise fürs Rätseln entgegen.

Kreativwettbewerb

Auch einen Kreativwettbewerb hatte der VGL ausgeschrieben – dabei zeigten die Teams aus den Mitgliedsunternehmen, wie auf kleinen Flächen mit Phantasie und GaLaBau-spezifischen Materialien attraktive Projekte gestaltet werden können. Hier waren die Besucher in die Bewertung der Wettbewerbsprojekte einbezogen. Dafür wurde dann unter allen teilnehmenden „Jurymitgliedern“ ein Gutschein im Wert von 20 Euro verlost. Das Interesse an der Bewertung war groß.

Den ersten Platz belegte das Unternehmen Gartengestaltung Vogel aus Nossen mit dem Projekt „Die Romantische Leseecke“. Das Team gewann Eintrittskarten für den Zoo Leipzig und eine Geldprämie. Auf den zweiten Platz kam das Team der Werner Eyßer Schöne Gärten e. K. aus Dresden, gefolgt vom Unternehmen Ute Hartig aus Leipzig auf Platz 3.

Vorträge zu Gartenthemen

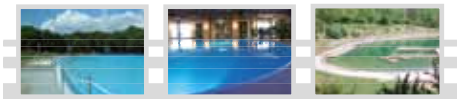
Im „Seifert‘schen Garten“ der Landesgartenschau nahmen die Besucher sehr interessiert und zahlreich an den Vorträgen zu verschiedenen Gartenthemen teil. Auch danach gab es noch Anfragen und auch gern Beratung durch die Referenten. Die Themen: „Attraktive Pflanzungen für alle Jahreszeiten“ stellte Christa Hiltmann, Pflanzenexpertin aus Dresden vor. Nadin Natzschka von der Müller Garten- und Landschaftsbau Pflanzenhandels GmbH Oschatz sprach zu Aspekten der Gartenplanung und Gestaltung unter dem Titel „Vom Gartentraum zum Traumgarten“. Über das Thema „Schwimmteich – ökologisches Badevergnügen im eigenen Garten“ informierte Ullrich Heft, Heft Garten- und Landschaftsbau Roßwein.

Anzeige

Anzeige

REINHARDT-PLAST GMBH

Systemlösungen
sind unser Element.



Überlassen Sie bei Planung, Fertigung, Lieferung und Montage nichts dem Zufall. Setzen Sie auf RRSys-Überlaufrinnen, RRSys-Bauteile (PVC/FPO/PE/Edelstahl) und weitere Systemlösungen für private und öffentliche Pool-, Becken- oder Teich-Anlagen. **www.rp-poolsysteme.de**

Reinhardt - Plast GmbH · Valterweg 3
D-65817 Eppstein-Bremthal · fon +49 (0) 61 98 - 95 33
fax +49 (0) 61 98 - 17 78 · info@rp-poolsysteme.de

RR SYS

Als Landschaftsgärtner-Auszubildende nahmen sie in der deutschen Mannschaft an den „WorldSkills 2011“ in London teil: Christopher Bäuerle (l.) und Jonas Rombach (r.) errangen den sechsten Platz.

Interview: Dr. Claus Andresen, Geschäftsführer der „WorldSkills Leipzig 2013“

Berufs-WM lenkt Blick auf Stärken der dualen Ausbildung

Zwölf Teams von angehenden Landschaftsgärtnern aus allen BGL-Landesverbänden haben ein ehrgeiziges Ziel: Sie wollen im September in Nürnberg das Ticket nach Leipzig lösen. Das „Deutsche Meisterteam“, das beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ ermittelt wird, darf im Sommer 2013 an der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ teilnehmen. Für die Leser von „Landschaft Bauen & Gestalten“ wirft Dr. Claus Andresen, Geschäftsführer der „WorldSkills Leipzig 2013“, schon mal ein paar Schlaglichter auf die Berufsweltmeisterschaft, die erstmals seit 40 Jahren wieder von Deutschland ausgerichtet wird. Die besten Nachwuchskräfte unter 23 Jahren ringen dabei in 45 offiziellen Disziplinen um die Medaillen.

Redaktion: „Herr Dr. Andresen, vom 2. bis 7. Juli 2013 finden die WorldSkills Leipzig 2013 statt. Wie ist der Stand der Vorbereitungen?“

Dr. Claus Andresen: „Anfang Juli ist die Vor-Registrierung der Teilnehmer zu Ende gegangen. Anhand der Daten rechnen wir damit, dass im nächsten Jahr mehr als 1.000 Teilnehmer nach Leipzig kommen werden. Das heißt, die WorldSkills Leipzig 2013 werden – wie schon die vergangenen Wettbewerbe – die größten ihrer Art werden. Auf der Basis der Vor-Registrierung können wir nun die Flächenplanung für die Workshops auf der Leipziger Messe abschließen.

Eine echte Herausforderung

Auch wenn wir auf der Leipziger Messe rund 100.000 Quadratmeter Innen- und rund 70.000 Quadratmeter Außenfläche zur Verfügung haben, ist die Planung bei so vielen Teilnehmern wirklich eine echte Herausforderung! Anders als in London 2011 findet der Wettbewerb der Landschaftsgärtner in Leipzig wieder auf der Außenfläche statt, wahrscheinlich unter einem Zeltdach. Hierfür registriert haben sich 19 Mitgliedsländer von WorldSkills International, wir kommen also auf ein sehr stattliches

Dr. Claus Andresen, *Geschäftsführer der WorldSkills Leipzig 2013: „Wir wollen deutlich machen, welche anspruchsvollen Aufgaben die Teilnehmer bewältigen, welche großartigen Talente man dafür braucht und welche Möglichkeiten berufliche Bildung bietet. Mit der dualen Ausbildung in Betrieb und Schule hat Deutschland ein weltweit anerkanntes Bildungssystem. Auch dessen Stärken wollen wir unseren Besuchern zeigen.“* *Foto: WorldSkills Leipzig 2013*

Feld von 38 Teilnehmern. Um alle Teilnehmer, Supervisoren, Experten und Delegierte angemessen unterzubringen, haben wir in Leipzig bereits frühzeitig Hotelzimmer gebucht. Aktuell halten wir rund 35.000 Raumnächte reserviert. Auch diese Zahl zeigt die unglaubliche Dimension der WM der Berufe in Leipzig.

Gespräche mit Sponsoren

Nach derzeitigem Stand benötigen wir rund 6.800 verschiedene Gegenstände für die Wettbewerbe – vom Stahlstift bis zur Offset-Presse. Wir möchten möglichst alle Materialen, Werkzeuge und Maschinen bei Sponsoren akquirieren und sehen uns dabei auf einem guten Weg. Unser Sponsorship-Team hat bereits rund 200 Gespräche im Markt geführt und ist auf wirklich großes Interesse gestoßen.

Mit Forster und Kramer

Auch bei der Suche nach Workshop Supervisoren sind wir gut unterwegs. Im Moment suchen wir noch für acht Skills nach Werkstattleitern. Bei den Landschaftsgärtnern konnten wir Mathias Forster und Marius Kramer gewinnen. Mathias Forster ist einer unserer ersten Supervisoren und war schon 2011 mit in London, Marius Kramer kam vor kurzem noch als Workshop Supervisor Assistant dazu – ihnen und natürlich auch den anderen Supervisoren ganz herzlichen Dank für ihr großartiges Engagement, ohne das die WordSkills Leipzig 2013 nicht durchzuführen wären.

Paten für Nationalmannschaften

Mit Beginn des nächsten Schuljahres startet dann auch unser Programm ‚One School One Country'. Hier können sich Grundschulen aus Leipzig, dem Landkreis Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen um eine Patenschaft für eine der Nationalmannschaften bewerben. Die Patennation wird zum Gegenstand im Unterricht, Höhepunkte sind dann die Besuch der Nationalmannschaften bei den Klassen und der Gegenbesuch der Klassen bei der Weltmeisterschaft.

Im Bereich Marketing haben wir bereits eine ganze Reihe von Werbemitteln vorbereitet, die wir auch gerne in digitaler Form zur Verfügung stellen. Auf der Basis unseres Corporate Designs können Partner sehr gerne auch eigene Werbemittel gestalten. Im Mittelpunkt unserer Kampagne steht das Wort ‚Entdecke'. Und seien Sie sicher, es wird bei den WorldSkills Leipzig 2013 viel zu entdecken geben!"

Vielseitiges Rahmenprogramm

Redaktion: „Wie wird das Rahmenprogramm für die WorldSkills Leipzig 2013 aussehen?"

Dr. Andresen: „Natürlich stehen die Wettbewerbe und die Teilnehmer ganz klar im Mittelpunkt. Ein weiterer, fester Bestandteil der WorldSkills-Wettbewerbe sind die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie. Hier wollen wir zwei echte Paukenschläge setzen und arbeiten mit einer hervorragenden Eventagentur an einem Konzept.

Darüber hinaus wird es ein wirklich anspruchsvolles Konferenzprogramm geben. Neben den Veranstaltungen von WorldSkills International, also dem Leaders

Anzeige

Forum und der Premiere Experience, wollen auch namhafte nationale und internationale Organisationen die Gelegenheit nutzen und ihre prominent besetzen Konferenzen und Tagungen während der WorldSkills Leipzig 2013 veranstalten. Das freut uns sehr, weil dadurch natürlich die fachliche und politische Relevanz der WM der Berufe weiter steigt.

Mit Berufsberatung

Unsere Besucher sollen aber auch die Möglichkeit haben, ihre eigenen ‚Skills' auszuprobieren. Dafür wird es auf dem Gelände zahlreiche Gelegenheiten geben, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit den Wettbewerbs-Berufen zu testen. Berufsberatung ist ein weiteres Thema. Und schließlich wollen wir auch Bildungsträgern, Organisationen, Verbänden und Unternehmen die Möglichkeit geben, sich und ihre Leistungen und Produkte darzustellen."

„Volunteers" gestalten WM mit

Redaktion: „Gibt es Möglichkeiten, die WorldSkills Leipzig 2013 mitzugestalten?"

Dr. Andresen: „Ja, die gibt es. Für die Umsetzung der WM der Berufe brauchen wir eine große Zahl von Volunteers (ehrenamtlich Mitwirkende), die uns in zwölf verschiedenen Bereichen unterstützen. Das reicht von der Akkreditierung über den Besucherservice bis hin zu Protokoll und Pressearbeit. Unsere Volunteers haben die Chance, die WM der Berufe zu ihrer WM zu machen und diese großartige Veranstaltung mitzugestalten.

Wer uns unterstützen möchte, sollte zum 1. Juni 2013 das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens vom 3. bis 6. Juli 2013 verfügbar sein. In vielen Volunteer-Positionen lassen sich individuelle Kenntnisse und Erfahrungen einbringen. Grundsätzlich benötigen Bewerber aber kein spezifisches Wissen. Im Vorfeld der WorldSkills Leipzig 2013 erhalten die Freiwilligen eine allgemeine und eine fachspezifische Schulung zur Vorbereitung auf ihren Einsatz. Eine ganze Reihe von Bewerbern hat sich bereits gemeldet: Nach den WorldSkills London 2011 waren viele Volunteers von dort so begeistert, dass sie sich bei uns gemeldet haben und 2013 auch wieder mitmachen wollen. Wir haben bereits Bewerber zum Beispiel aus Südafrika und aus Südkorea.

Über unsere Homepage www.worldskillsleipzig2013.com finden Interessenten direkt zu einem Bewerbungsformular, mit dem sie sich registrieren lassen können."

Ziel: 200.000 Besucher

Redaktion: „Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, die WorldSkills Leipzig 2013 zu unterstützen?"

Dr. Andresen: „Tragen Sie die Botschaft weiter, dass im kommenden Jahr diese einzigartige Veranstaltung in Leipzig stattfindet. Je mehr Menschen davon wissen, desto besser. Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, 200.000 Besucher nach Leipzig zu bringen. Auch dabei können Sie uns unterstützen: Kommen Sie uns besuchen und bringen Sie andere mit – Sie werden beeindruckt sein."

Duales Bildungssystem

Redaktion: „Was ist Ihnen bei der Vorbereitung besonders wichtig?"

Dr. Andresen: „Ich sagte ja schon, allein durch das Wachstum von WorldSkills International werden die WorldSkills Leipzig 2013 wie schon die Vorgänger zum größten Wettbewerb aller Zeiten werden. Wir haben uns darüber hinaus das Ziel gesetzt, die begeisterndste WM zu gestalten. Wir wollen Teilnehmer und Besucher begeistern – für die Wettkämpfe, aber darüber hinaus auch für berufliche Bildung. Wir wollen deutlich machen, welche anspruchsvollen Aufgaben die Teilnehmer bewältigen, welche großartigen Talente man dafür braucht und welche Möglichkeiten berufliche Bildung bietet. Mit der dualen Ausbildung in Betrieb und Schule hat Deutschland ein großartiges und weltweit anerkanntes Bildungssystem. Auch dessen Stärken wollen wir unseren Besuchern zeigen."

ⓘ www.worldskillsleipzig2013.com

Berufsweltmeisterschaft 2013 in Leipzig mit Landschaftsgärtner-Azubis aus 19 Nationen

Das „Deutsche Meisterteam" der angehenden Landschaftsgärtner reist in 2013 zur Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013". Dort werden sich die Gewinner des bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cups 2012" einer starken Konkurrenz stellen. Insgesamt 19 Nationen werden bei der WM vertreten sein. Folgende Länder werden jeweils ihr bestes Zweier-Team von jungen Landschaftsgärtnern zum internationalen Wettbewerb nach Leipzig entsenden:

Australien, Brasilien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Italien, Japan, Kanada, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, die Schweiz, Spanien, Südafrika und Taiwan.

Anzeige

Hochschulkonferenz Landschaft: HKL-Gespräch über Bewertungssysteme

Bewertungskriterien von Abschlussarbeiten

Zum jüngsten HKL-Gespräch der Hochschulkonferenz Landschaft begrüßte Professor Klaus Werk insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen als Vertreter der unterschiedlichen Hochschulen/ Verbände. In Geisenheim stehen tiefgreifende Umstrukturierungsprozesse an, es wird eine kleine „Hochschule neuen Typs" mit einem besonderen Profil gegründet, in der die Landschaftsarchitektur, der Garten- und Landschaftsbau und der Zierpflanzenbau zusammen mit der Forschungs- und Lehreinrichtung zum Weinbau zu einer Hochschule verschmelzen.

Schreibkompetenzen

Dr. Ursula Kellner berichtete von ihren Erfahrungen aus der Lehre zur Entwicklung der Schreibkompetenzen in Hannover. In drei verschiedenen Formen wurde in Hannover ein Lehrangebot für die Studierenden entwickelt. In der Diskussion wurde deutlich, dass einige Studierende gravierende Lücken haben, die gegebenenfalls mit einer Sonderveranstaltung zu schließen wären. Im Beruf gibt es viele Schreibaufgaben (Geschäftsbriefe, Pressemitteilungen, Sitzungsvorlagen, Briefe, Gutachten, Berichte). Letztlich ist das Schreiben aber nur ein Teil einer umfangreicheren Medienbildung. Das allgemeine und das fachliche Lesen gehört als Voraussetzung für das Schreiben unbedingt zur Ausbildung, Zeit dafür fehlt häufig.

Abschlussarbeiten

Abschlussarbeiten nach einer Ausbildungsphase zeigen beispielhaft vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch die kommunikativen Fähigkeiten werden geprüft: Wie präsentieren sich die Studierenden ihren Vortrag und auch sich selbst? Die Bewertung über Noten oder so genannte „Credit points" ermöglicht im Bologna-Raum einen Austausch zwischen den Hochschulen und Ländern. Dabei sind die Abschlussprüfungen, die Bachelor- oder Masterarbeiten besonders bedeutsam, weil sie nicht nur den Abschluss eines Lern-/Lebensabschnitts darstellen, sondern auch Türen für weitere Studienabschnitte und Karrierewege europaweit öffnen oder versperren.

Die Note der Abschlussprüfung zählt häufig mehr als die anderen Noten und bei Bewerbungsgesprächen ist diese Arbeit häufig Thema. Beispielhafte, allgemeine Kriterien zur Bewertung von Abschlussarbeiten wurden intensiv diskutiert.

Diejenigen, die die Arbeiten beurteilen, wollen eine lesefreundliche, gut verständliche und vor allem nachvollziehbare Darstellung der Untersuchung mit ihren Ergebnissen. Die Ausarbeitung soll nach wissenschaftlichen Maßstäben korrekt erfolgen, die Sprache anregend und fehlerfrei, die Karten ansprechend und mit allen wichtigen Lesehilfen vom Maßstab bis zur Legende versehen sein.

Bewertungssysteme

Die Funktionen und die Rolle, die Bewertungssysteme erfüllen sollen, sind vielfältiger geworden. Es geht dabei um Output und Leistungsmessung, zu erreichende Mindeststandards, aber auch um Anfechtungsgründe aus Sicht der Studierenden.

Für das Studium selbst bieten Bewertungssysteme Orientierung und Anreiz sich anzustrengen. Dies soll sowohl für leistungsstarke wie leistungsschwache Studierende verantwortungsvoll gestaltet werden. Benotungskulturen an den Hochschulen unterscheiden sich deutlich, was Gerechtigkeitsprobleme innerhalb der Bologna-Zone und im Übergang von verschiedenen Studienabschnitten hervorbringt.

Unterschiedlich wird von Prüferinnen und Prüfern auch der Aufwand für die Erläuterung der Beurteilungen gesehen. Öffentliche Prüfungsveranstaltungen bieten den Prüfern selbst wirksame qualitätssichernde Anregungen.

Eine „Kultur" des Bewertens und Benotens, des Korrigierens und des Feedbackgebens wurde als sehr wünschenswert gewürdigt und sollte den Studierenden gleich zu Beginn des Studiums erläutert werden. Man muss mit den Kolleginnen und Kollegen über Mindeststandards und die Kultur der Notengebung reden und entsprechende Austauschmöglichkeiten organisieren. Eine beiderseitige konstruktive Bewertungskultur ist vielleicht ein Ideal.

Rechtliche Fragen

Bewertungssysteme, rechtliche Fragen und Prüfungsordnungen sind in besonderem Maße an die Abschlussprüfung gekoppelt. Das Aufdecken von Plagiatsfällen sollte deshalb zum Beispiel recht früh, in den ersten Phasen der Ausbildung, geschehen, damit wissenschaftliche Standards früh verinnerlicht werden. Mit mündlichen Prüfungsteilen kann überprüft werden, ob die Gedankengänge verstanden und eigenständig formuliert wurden.

Immer öfter werden Abschlussarbeiten im Internet veröffentlicht. Prüfungsordnungen und

Anzeige

allgemeines Recht regeln, wie der Status einer solchen Arbeit zu bewerten ist. Einerseits ist es eine von den Studierenden eigenständig (eben nicht betreute, sondern nur geprüfte) erstellte Arbeit. Dann sind sie die Autoren und Rechteinhaber, andererseits sind die Arbeiten im Rahmen eines Studiums erstellt worden. Ob sie den Qualitätskriterien für eine Veröffentlichung und Verbreitung genügen, können nicht die Autoren sondern nur die Prüfer richtig einschätzen. Es gibt durchaus Arbeiten, die zum Schutz der Studierenden im „Giftschrank" landen. Auch Fragen des Datenschutzes sind zu beachten (zum Beispiel Erwerb von Bildrechten im Rahmen einer Abschlussarbeit). Ein wichtiges Thema sind auch die Fähigkeiten Informationen, Ideen und Analysen in visueller Form als Karte, Plan, Diagramm etc. dazustellen.

Das nächste HKL-Gespräch ist am 26. Oktober 2012 in Kassel geplant. Die HKL ist ein freier Zusammenschluss von Universitäten, Fachhochschulen und Verbänden, die sich mit Landschaftsarchitektur, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau beschäftigen. Die Hochschulkonferenz Landschaft wird organisatorisch von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) betreut.

ⓘ www.fll.de

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: Schräder und Hliwa ausgezeichnet

„Landschaftsbau Digital – Chancen und Risiken"

Die „9. Landschaftsbautagung" an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising bot den Teilnehmern einen breit gefächerten Themenkomplex unter dem Motto „Landschaftsbau Digital – Chancen und Risiken". Erneut stand die Tagung unter der Leitung von Professor Dr. Rudolf Haderstorfer, Professor im Lehrgebiet „Baubetrieb und Projektmanagement". Die Organisation wurde von Studenten des Studiengangs „Landschaftsbau und -Management" übernommen, sozusagen Projektmanagement hautnah.

Im Rahmen der alljährlichen Prämierung herausragender Bachelorarbeiten im Studiengang „Landschaftsbau und -Management" durch den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) wurden zwei Arbeiten besonders hervorgehoben. Michael Schräder schrieb seine Abschlussarbeit zum Thema „Entwicklung eines Arbeitsschutzmanagement-Systems am Beispiel eines Landschaftsbau-Unternehmens". Das Unternehmen Haderstorfer Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau stellte sich für dieses Projekt zur Verfügung. Als Vorbild dienten Michael Schräder auch langjährige Erfahrungen aus der Industrie.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Marie Hliwa für ihre Arbeit zum Thema „Lernen von den Meistern. Gestalten von Wegen und Plätzen mit Naturstein in der Algarve". Die Preise wurden durch Norbert Stöppel, Vize-Präsident des VGL Bayern, überreicht.

Für die Tagungsbeiträge konnten wieder namhafte Referenten wie zum Beispiel Professor Peter Petschek von der Hochschule Rapperswil oder Professor Wigbert Riehl von der Universität Kassel gewonnen werden. In diesem komplexen Themenkreis ging es verstärkt um die Schnittstelle zwischen Planer und Ausführendem.

Die Tagung endete mit einem gemütlichen Ausklang im Weihenstephaner Bräustüberl und einem Ehemaligentreffen des Studiengangs Landschaftsbau und -Management.

Bei der „9. Landschaftsbautagung" wurde Marie Hliwa für ihre herausragende Bachelorarbeit im Studiengang „Landschaftsbau und -Management" von Norbert Stöppel (l.), Vizepräsident des VGL Bayern, mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörte auch VGL-Verbandsdirektor Rudolf Walter Klingshirn (r.). *Foto: HSWT*

Anzeige

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: Abschlusszertifikate für 37 Teilnehmer

Online-Weiterbildung rund um den Pflanzenschutz

Bei einer Feier haben jetzt 37 Teilnehmer des Online-Kurses „Fachqualifikation im Pflanzenschutz – Netzwerk“ (FiPS-Net) ihr Abschlusszertifikat erhalten. Der E-Learning-Kursus ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) und der Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan. Inzwischen konnte damit der dritte Kursus erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Teilnehmer des dritten Online-Kurses „Fachqualifikation im Pflanzenschutz – Netzwerk“ (FiPS-Net) nahmen jetzt in Weihenstephan ihr Abschlusszertifikat entgegen. Der E-Learning-Kursus ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan. *Foto: HSWT*

Pflanzenschutzlabor

Der Tag startete mit einem Vortrag von Professor Dr. Wolfgang Gerlach, der mit dem Thema „Krankheitsfreimachung durch Meristemkultur“ bei den Teilnehmern auf großes Interesse traf. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit, einen Blick ins Pflanzenschutzlabor zu werfen und die verschiedenen Diagnose-Verfahren kennenzulernen. Zum Thema „Gehölzqualität“ war in der Baumschule eine kleine Demonstration vorbereitet. Am Nachmittag führte die Diplom-Agraringenieurin Ulrike Leyhe die Gruppe durch die Weihenstephaner Gärten. Einen feierlichen Abschluss fand der Tag im Salettl auf dem Weihenstephaner Berg bei der Zertifikatsübergabe durch Professor Dr. Volker Henning, Dekan der Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie.

Breites Themenspektrum

Seit Oktober 2011 beschäftigten sich die Teilnehmer Woche für Woche mit verschiedenen Themen des Pflanzenschutzes. So standen neben den vielen verschiedenen Krankheiten und Schädlingen unter anderem auch das Vorgehen bei der Diagnose oder die aktuelle rechtliche Situation des Pflanzenschutzes auf dem Programm.

Die Themen sind innerhalb des geschützten Online-Kursraums für die Teilnehmer abrufbar, wobei neben Text-/Bild-Beiträgen vor allem auch Filme, Animationen und Audiobeiträge zur Verfügung gestellt werden. Spezielle Fragen, die über die bereitgestellten Materialien hinausgehen, werden im angegliederten Online-Forum geklärt. Hier arbeiten FiPs-Net-Teilnehmer aus vergangenen und aktuellen Kursen gemeinsam an Problemlösungen im Bereich des Pflanzenschutzes.

Der nächste Kursus startet übrigens am 4. Oktober 2012. Anmeldungen sind noch bis zum 10. September 2012 möglich.

ⓘ www.hswt.de/fgw/forschung/projekte-gartenbau/fips-net.html

Anzeige

Das GaLaBau-Vorsorgekonzept:
optimale Altersversorgung für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Das erfolgreiche GaLaBau-Vorsorgekonzept wird erweitert! Jetzt gibt es auch eine Altersvorsorge für Sie als Unternehmer. Ihre Vorteile:
- bessere Konditionen
- höhere Leistungen
- interessante Produkte
- Steuerersparnis und ein starker Partner.

Allianz

Besuchen Sie unseren Stand auf der **GaLaBau** (Halle 5). Gewinnen Sie Karten für die Allianz Arena!

Für nähere Informationen wenden Sie sich an Ihren Versicherungsfachmann, Ihren Landesverband oder gehen Sie auf www.galabau.de

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Den Theaterhügel „erklimmen“

Der Theaterhügel ist das Hauptpodium der Floriade. Besucher gelangen auf geschwungenen Wegen hinauf, die von Blumenbeeten und kurzgemähten Rasenflächen eingerahmt sind.

Besuch der Welt-Garten-Expo „Floriade 2012“ lohnt sich!

ELCA-Fachexkursion führte ins niederländische Venlo

Der niederländische Verband mit Bert Gijsberts und Egbert Roozen an der Spitze war Gastgeber einer viertägigen ELCA-Fachexkursion, die vom 10. bis 13. Mai 2012 rund um die Floriade in Venlo (Niederlande), organisiert wurde. Die sehr gelungene Veranstaltung umfasste neben dem offiziellen ELCA-Tagungsprogramm einen eintägigen Fachkongress, den Besuch des Floriade-Geländes sowie eine Exkursion zur grünen Stadt Eindhoven, zu einem privaten Garten und zur Baumschule Ebben. Den rund 60 Teilnehmern aus ganz Europa bot sich ein weites Themenfeld landschaftsgärtnerischer Eindrücke. Mit von der Partie waren GaLaBau-Experten aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Luxemburg, aus den Niederlanden, aus Schweden, aus der Schweiz, Tschechien und Ungarn.

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) bedankt sich bei dem engagierten Team des niederländischen Verbandes herzlich für die fachlich und organisatorisch gelungene Planung und Durchführung des Kongresses sowie der Fachexkursion zu attraktiven Grünprojekten in den Niederlanden.

m.henze@galabau.de

Anzeige

Power RM1250 Pro Mulch-Unit

Mulch-Unit zum Schneiden und Zerkleinen von Hecken, Grundlagen und Randstreifen in einem Arbeitsgang:

- Schnittkapazität bis 25 mm ø
- Optimale Zerkleinerung des Schnittgutes
- Sauberer Schnitt
- Lieferbar mit Absaugsystem
- Ermöglicht eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit.

www.dabekausen.com

jj dabekausen bv
Postfach 20
NL-6100 AA Echt
Telefon 0031 475 48 70 21
Fax 0031 475 48 70 35
E-Mail info@dabekausen.com
Internet www.dabekausen.com
Dabekausen-Havelland GmbH
Telefon 033207 54582
Fax 033207 54583
McCONNEL

Besuchen Sie uns: GaLaBau Halle 8 Stand 8-309

Markanter Innovation-Tower am Eingang

Der Innovation-Tower am Eingang des Floriade-Geländes wird auch die gläserne „Flora-Villa“ genannt und soll nach der Show als repräsentativer Firmensitz weiter genutzt werden. Nicht fehlen durften im Frühjahr natürlich Tulpenbeete auf dem Floriade-Gelände.

Vitamin G für eine lebenswerte Umwelt

Jolanda Maas, sprach bei der ELCA-Tagung in Venlo über „Vitamin G für eine lebenswerte Umwelt und Gesundheit“. Sie konnte in ihrer Studie nachweisen, dass urbane Grünflächen kein Luxus sind, sondern ein wichtiges Mittel zur Steigerung und Erhaltung der Gesundheit sowie zur Stärkung des sozialen Gefüges. Der Planung und Anlage städtischer Grünflächen sollte somit eine zentrale Position in der Gesundheitspolitik zukommen. Noch nicht geklärt sind Fragen, welche Arten von Grünflächen die besten Ergebnisse zeigen und wieviel Grün überhaupt nötig ist, um optimalen Einfluss auf die Gesundheit erzielen zu können. Die Ergebnisse der Vitamin G-Studie zeigen, dass Menschen, die in einem grünen Umfeld leben, seltener zum Arzt gehen und sich insgesamt gesünder fühlen.

Floriade-Park mit fünf Themenbereichen

Bert Gijsberts informierte über die Floriade 2012, die in der Region Venlo vom 5. April bis zum 7. Oktober 2012 zum Erkunden und Verweilen einlädt. Das zentrale Thema lautet: „Be part of theatre in nature, get closer to the quality of life“. Das Floriade-Gelände ist rund 66 Hektar groß. Die Veranstalter rechnen mit 2,5 Millionen Besuchern. Der Floriade-Park besteht aus fünf Themenbereichen, die jeweils durch Wald voneinander getrennt sind:

- Relax and Heal (Entspannen und Heilen)
- Green Engine (Grüner Motor)
- Education and Innovation (Bildung und Innovation)
- Environment (Umwelt) sowie die
- World Show Stage (eine offene Veranstaltungsarena).

Venlo liegt direkt an der deutschen Grenze.

Anzeige

GaLaBau plus
Branchenrisiken maßgeschneidert und günstig versichern!

- Betriebshaftpflicht
- Allgefahren-Betriebsversicherung
- Arbeitszeitkonten
- Bürgschaften
- Forderungsausfall
- KFZ, Unfall, D&O, Rechtsschutz
- Kompetente Betreuung bundesweit durch unser GaLaBau-Fachteam

Sie finden uns in Halle 5, Stand 403

Rufen Sie jetzt ein Angebot ab:
UNIT Versicherungsmakler GmbH
Tel. 0208 7006-3800 | www.unita.de

UNITA
Ein Unternehmen der Aon-Gruppe

Partner des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Klares Design – mit Basalt aus der Eifel

Ebenfalls zum Ausstellungsgarten gehört ein Beitrag von Peter Berg, der Nachhaltigkeit bei der Verwendung von Natursteinen – hier Basalt aus der Eifel – demonstriert. Klare Linien und geometrische Formen kennzeichnen sein Design.

ELCA-Freundschaftsbaum gepflanzt

Bert Gijsberts (Mitte), Tamás Vincze (r.) und Jan P. Mauritz (l.), Repräsentant der Floriade, pflanzten einen ELCA-Freundschaftsbaum – eine amerikanische Persimone: Diospyros virginiana ist ein sommergrüner Baum, der im Juni mit grünlich-gelben Blüten aufwartet. Die Kaki-Pflaumen (Persimonen) dieser Wildart werden zwei bis drei Zentimeter groß, sind orangefarben, süß und essbar. Die amerikanische Persimone wird in Mitteleuropa sehr oft als Veredelungsunterlage für großfrüchtige Kultursorten verwendet. In ihrer Heimat (Nordosten der USA) bildet Diospyros virginiana Bäume bis zum 15 Metern Höhe. In Mitteleuropa bleibt die Persimone deutlich kleiner, ist aber relativ gut winterhart.

Anzeige

Winterdienst mit 12 Volt

POLARO® und POLARO® L/XL

NEU!

- Mengendosierung in der Kabine elektrisch verstellbar
- Streubreite stufenlos von 0,8 m-6 m regelbar
- Geeignet für Salz, Sand und Splitt
- Behältergrößen von 70, 110, 170, 380-550 l
- Aufbau auf Pritschenfahrzeuge wie Piaggo, Sprinter, Pick UP Fahrzeuge und LKW
- Auch für den Aufbau an Stapler, Radlader, Rasentraktoren, ATV usw.
- Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice...

GaLaBau Halle 7 Stand 127

Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten
www.lehner.eu

Tel.: 0 73 48 / 95 96 22
Fax: 0 73 48 / 95 96 40
info@lehner.eu

LEHNER Agrar GmbH

Garten – gut für Natur und Mensch

Im Garten von Nico Wissing, der ausschließlich aus nachhaltig erzeugten Produkten entstanden ist, befindet sich ein „Öko-Haus“ mit Solarpanels und Sedumpflanzen auf dem Dach. Den Floriade-Besuchern, Verbrauchern und Fachleuten werden Gartenmaterialien vorgestellt, die nach den Grundsätzen der Ökoeffizienz, auch bekannt unter dem Begriff „cradle to cradle“ (von der Wiege bis zur Wiege) verwendet werden. Ziel ist es, Materialien einzusetzen, bei denen möglichst wenig Energie und Rohstoffe verschwendet wurden. Nico Wissing will mit seinem Konzept Gärten bauen, die „gut für Natur und Mensch“ sind und die durch eine Verminderung von sonst üblichen Schadstoffen schädliche Umweltauswirkungen weitgehend reduzieren.

Wie grün wird das Haus der Zukunft sein?

Wie grün wird das Haus der Zukunft sein? Diese Frage stellen 7.922 grüne Unternehmer des Pavillons „Grüne Unternehmer machen Wohnen zu etwas Natürlichem“. Die Idee ist, die Grenze zwischen drinnen und draußen verschwinden zu lassen. Zimmerpflanzen haben in den Niederlanden eine sehr lange kulturelle Tradition.

Boxen mit Dachbegrünung

Zu einem echten Hingucker werden Müllcontainer-Boxen, wenn sie – wie dieses Modell – aus Cortenstahl mit einer attraktiven Dachbegrünung gestaltet sind.

Küssende Frau im Doppelpack

Der Pavillon des Landes Nordrhein-Westfalen und die beliebten Liegestühle der Landschaftsgärtner mit dem Motiv „Küssende Frau“ laden die Floriade-Besucher zum Verweilen ein. Der Nordrhein-Westfalen-Pavillon empfängt die Gäste mit einer faszinierenden plastischen Architekturlandschaft, die aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz besteht. Auf 2.400 Quadratmetern werden die drei Kernthemen der Ausstellung Gartenbau, Agrobusiness und Reiseland NRW präsentiert und spielerisch dargeboten. Dabei ist die Skulpturlandschaft aus Holz der Topografie des Landes nachempfunden. Es spiegeln sich also die Mittelgebirgshöhen von Sauerland und Eifel ebenso wider wie die Flachlandregionen des Münsterlandes und des Niederrheins.

Anzeige

STILVOLL

Absperrsysteme von **URBANUS**
Ein Begriff für:

- Innovationen
- Anwenderspezifische Lösungen
- Zuverlässige Partnerschaft

www.urbanus-design.de

urbanus®

URBANUS GmbH
Rönkhauser Straße 9
59757 Arnsberg
Tel. 02932 477-900
Fax 02932 477-104
info@urbanus-design.de

Die grüne Stadt Eindhoven

Eindhoven ist international bekannt als Hauptstandort des Unternehmens Philips Electronics. Die Industrie war für das wirtschaftliche Wachstum der Stadt immer schon sehr bedeutend. Seit einigen Jahren hat sich jedoch das Erscheinungsbild der Stadt durch eine nachhaltige Entwicklung gewandelt. Das Grün spielt eine große Rolle. Eindhoven ist sich dieser Tatsache bewusst und bietet einige gute Beispiele wie diese Dach- und Fassadenbegrünung an einem Appartementkomplex. Der Appartementkomplex hat mehrere Dachterrassen mit herabhängenden Bepflanzungen (hanging gardens) nach einer Idee des Architekten Neave Brown.

Vom Grasland zum Landschaftspark

Der Landschaftsarchitekt Jacques van Leuken gestaltete diesen, einem Landschaftspark ähnlichen Privatgarten in der Region von Brabant. Der See und die ihn umgebende Bepflanzung wurden komplett neu geschaffen, denn im Jahr 2004 gab es hier nichts außer Grasland. Da der Hausbesitzer den Pferdesport liebt, wurden die Gestaltung und die Funktionen des Gartens entsprechend an dieses Hobby angepasst.

Grün fördert die Gesundheit

Seit langer Zeit ist bekannt, dass sich der Aufenthalt in natürlicher Umgebung positiv auf die menschliche Gesundheit auswirkt. Daher sind die Innenhöfe des neuen Jeroen Bosch Hospitals in der Nähe von s´Hertogenbosch im Süden der Niederlande großzügig mit Pflanzflächen und Möglichkeiten der Entspannung gestaltet. Die planerische Formgebung durch mehrstämmige Bäume der Baumschule Ebben sorgt für eine abwechslungsreiche und reizvolle Belebung der grünen Umgebung in dem Gebäude. Sie schafft einen natürlichen Kontrast zwischen den klaren Linien und der Natur. Gehölze mit mehreren aus dem Boden kommenden Grundstämmen aus einer oder mehreren Pflanzen sind ein Markenzeichen der Baumschule Ebben.

Begrünte Bushaltestellen

Eindhoven hat auch sehr markante Bushaltestellen, die Platz für eine grüne Wand und eine Dachbegrünung bieten. Die Stadt Eindhoven hat einen Wettbewerb ausgerichtet mit dem Ziel, gute Ideen zu fördern, um das Zentrum der Stadt grüner zu gestalten. Den ersten Preis haben die KAW-Architekten von Eindhoven mit ihrer Idee für grüne Bushaltestellen gewonnen.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

Baumschule Ebben Tree Nursery

Die ELCA-Reisenden besichtigten die Baumschule Ebben Tree Nursery. Sie produziert seit 140 Jahren Straßenbäume, Parkbäume und Formgehölze sowie Solitärsträucher. Speziell die mehrstämmigen Gehölze bilden ein großes Sortiment der Baumschule. Als entsprechend herangereifter Hausbaum eignen sich mehrstämmige Gehölze hervorragend zum Klettern. Durch ausgedehnte Quartiere wachsen die Gehölze auf sehr unterschiedlichen Böden. Somit können für viele Einsatzzwecke Pflanzen gefunden werden. Das gesamte Produktsortiment erfüllt die Kriterien des niederländischen Umweltsiegels „Milieukeur“.

Multifunktional nutzbarer Dachgarten

Eine attraktive Visitenkarte ist der Neubau mit einem großzügigen Konferenzraum und einem multifunktional nutzbaren Dachgarten. Die Baumschule Ebben produziert bereits seit 1862 Straßenbäume, Alleebäume, Parkbäume, besonders aber mehrstämmige Gehölze, Bäume, Kletterbäume auf 400 Hektar Fläche. Das Unternehmen legt großen Wert auf die gezielte Kombination von Farben und Formen, um somit seinen Beitrag zur Belebung und Nutzung von Plätzen zu leisten.

Anzeige

Vertikale Begrünung in Villa Flora

Eine grüne Wand findet sich in der Villa Flora, die für die Innenausstellung der Floriade steht. Die Villa Flora wird auch das grünste Bürogebäude der Niederlande genannt und ist ein imposantes Gewächshaus, in dem aktuelle Umwelttechnologien Anwendung finden. Speziell der Vertikalbegrünung liegt das Ziel zugrunde, ungenutzte Flächen in und an den Gebäuden mit lebenden Pflanzen visuell aufzuwerten. Dabei wachsen die Pflanzen in Substrat-Taschen, die wiederum in einer an Wänden und Mauern aufgerichteten Gitterkonstruktion eingepasst sind. Besonders Bürogebäude, aber auch Einkaufszentren, Krankenhäuser oder Hotels regeln ihre Raumluft häufig durch Klimaanlagen. Sie verbrauchen Energie und kosten Platz, den man sinnvoll nutzen könnte. Bei diesen Aspekten setzt die Idee der Vertikalbegrünung an.

Dachgarten mit Hochbeeten

Vor der früheren Philips Lampenfabrik befindet sich eine interessante Dachgartenlandschaft mit Hochbeeten, eingefasst aus Cortenstahl, die vom Büro Lubbers entworfen wurde. Der Dachgarten wurde von Du Pré groenpojecten und Kimmenade Nederland gebaut.

Rundgang durch die weiße Stadt Thorn

Der letzte Exkursionstag führte die kleine Gruppe nach Thorn. Sie liegt zwölf Kilometer südwestlich von Roermond, nahe der Maas, an der Grenze zwischen Nord- und Mittellimburg. Wegen der zahlreichen weißgetünchten Häuser nennt man Thorn auch die „weiße Stadt“. Die bereits um 992 erbaute romanische Abteilkirche enthält eine üppige barocke Innenausstattung.

Anzeige

Weitere Termine

19. – 21. Oktober 2012:
ELCA-Fachexkursion in Zürich und Umgebung

31. Mai – 2. Juni 2013:
ELCA-Kongress zum 50-jährigen ELCA-Jubiläum und Fachexkursion in Hamburg

ELCA-Kongress rund um „Wert des Grüns“

ELCA-Präsident Emmanuel Mony referierte bei dem hochkarätig besetzten Kongress zum Thema „Der Wert des Grüns“ (Green changes, green chances). Er verdeutlichte den vielschichtigen Nutzen, den Grün für europäische Städte und deren Bevölkerung bringt. Der Kongress wurde von Bert Gijsberts eröffnet und von Frank Klement, Unternehmer und Unternehmensberater mit grünem Background, moderiert. Die weiteren Referenten: Henk Ovink, Generalsekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Umwel; Winy Maas, Architekt und Architekturprofessor; Kim van der Leest, Direktorin der Triple EE und Entwicklerin des Konzeptes eines lebenden Gartens; Jolanta Maas, Wissenschaftlerin am EMGO-Institut, VU Medical Center, sowie Nico Wissing, Gründer und Inhaber von Green mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Garten- und Landschaftsdesign. Sie referierten über die großen Herausforderungen, vor denen europäische Städte stehen, wenn sie ihre vielfältigen Aufgaben im Sinne nachhaltiger Lösungen für eine bessere grüne Zukunft erfüllen sollen. Um Antworten auf die drängenden Fragen der kommenden Jahrzehnte zu finden, sei es wichtig, dass umweltorientierte Forschung in den Bereichen Bau und Vegetation forciert werde. Klimawandel, Gesundheit, Wassermanagement, Biodiversität und die Gestaltung von Freiflächen seien dabei wichtige Themen der Zukunft. Es gilt der mehrfach zitierte Wahlspruch von ELCA-Präsident Emmanuel Mony: „Think Green First!“

Die „Floriade 2012“ besuchten bis zur Halbzeit schon 1.174623 Besucher: Familie Steines aus Hürth wurde jetzt bei der Welt-Garten-Expo in Venlo mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein im Wert von 500 Euro für den Aufenthalt in einem niederländischen Ferienpark überrascht. *Foto: Floriade*

Schon über 1,174 Millionen Floriade-Besucher

Die bedeutendste Garten-Expo der Welt, die Floriade 2012. lädt bis zum 7. Oktober 2012 zu einer Erlebnisreise durch die Welt der Gärten nach Venlo ein. Zur Halbzeit zogen die Organisatoren in den Niederlanden eine positive Zwischenbilanz: 1.174.623 Tickets wurden bisher verkauft. Exakt um 15 Uhr – der berechneten Halbzeit – erwarb Familie Steines aus Hürth (Deutschland) ein Ticket und wurde glücklich überrascht: Die Veranstalter der „Floriade 2012“ bedankten sich bei der Familie mit einem bunten Blumenstrauß und einem Gutschein im Wert von 500,- Euro für einen Aufenthalt in einem niederländischen Ferienpark.

Die Organisatoren freuten sich besonders, dass noch vor Beginn der Sommersaison so viele Tickets verkauft wurden. „Ein mehr als hervorragendes Resultat, das uns mit einem guten Gefühl und dem vollsten Vertrauen in die Besucherschaft die Sommerzeit beginnen lässt“, so Paul Beck, Floriade-Geschäftsführer.

ⓘ www.floriade.de

Anzeige

Sommerfest zum 100-jährigen Bestehen der Gartenbau-Berufsgenossenschaft

Kosteneffizienz und Dienstleistungsorientierung

Die Gartenbau-Berufsgenossenschaft blickt auf ihr 100-jähriges Bestehen. Zusammen mit Beschäftigten und zahlreichen Gästen feierte die Selbstverwaltung dieses Jubiläum jetzt mit einem Festakt in der Hauptverwaltung in Kassel.

Peter Bleser, Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), betonte in seiner Rede, gerade bei einem solchen Anlass müsse der Blick nach vorne gerichtet sein. Er selbst sehe für die landwirtschaftliche Sozialversicherung positiv in die Zukunft. Stärken und Erfahrungen des Gartenbaues sollten im neu zu errichtenden Bundesträger für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau genutzt werden; der Bundesträger sei die richtige Antwort auf den Strukturwandel und für die Erhaltung des eigenständigen Sicherungssystems in der Landwirtschaft.

Anstehende Reformen

Zuvor hatten in ihren Grußworten mehrere Vertreter des Berufsstandes ihre über lange Jahre hinweg gewachsene Verbundenheit mit der Gartenbau-Berufsgenossenschaft zum Ausdruck gebracht. Sie hatten aber auch deutlich gemacht, dass sich die Gärtnerinnen und Gärtner anstehenden, notwendigen Reformen des agrarsozialen Sicherungssystems nicht verschließen werden. Dies unterstrich auch GBG-Vorstandsvorsitzender Jürgen Mertz in seiner Rede.

Staatssekretär Peter Bleser erklärte, er sehe für die landwirtschaftliche Sozialversicherung positiv in die Zukunft.

Foto: GBG

Frank Viebranz, Vorsitzender der Vertreterversammlung, konkretisierte in seinem Grußwort diese Aussage und führte aus, dass die bei der Gartenbau-Berufsgenossenschaft versicherten Mitglieder und Arbeitnehmer auch vom zukünftigen Bundesträger für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau sowohl im Bereich der Präventionsarbeit in der Unfallversicherung als auch in allen anderen Bereichen eine versichertennahe Umsetzung der im Gesetzgebungsverfahren beschlossenen Regelungen erwarten.

Wirtschaftskraft und Wachstum

Helmut Schingen, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), machte in seinen Grußworten beim Festakt deutlich: „Für uns Landschaftsgärtner ist das heutige Fest gleichsam aber auch die Verpflichtung, den Blick nach vorne zu richten. Der neue Bundesträger und die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft der Zukunft erhalten von den Gärtnern Wirtschaftskraft und Prävention – Garanten für eine positive Entwicklung. Wir Landschaftsgärtner – und damit stellvertretend alle gärtnerischen Dienstleister – unterstützen den neuen Bundesträger mit branchenspezifischer Erfahrung und Wachstum."

Schingen verwies auf Egon Schnoor, der als wichtigster ehrenamtlicher Vertreter des Garten- und Landschaftsbaues bei der Berufsgenossenschaft in der Juni-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten" an alle Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände appelliert hatte: „Wir sind jetzt Bundesträger". Beim Festakt bekräftigte BGL-Vizepräsident Helmut Schingen: „Wir werden in der neuen landwirtschaftlichen

Gartenbau-Berufsgenossenschaft: 100 Jahre Selbständigkeit

Am 19. Oktober 1912 wurde vom damaligen Bundesrat der Beschluss zur Gründung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft ab 1. Januar 1913 gefasst. Seither waren die bis dahin bei den regionalen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften versicherten gärtnerischen Urproduktionsbetriebe, die gärtnerischen Dienstleister und die kommunalen gärtnerischen Einrichtungen sowie die Friedhöfe in einer eigenen berufsständischen Unfallversicherung, der Gartenbau- Berufsgenossenschaft, zu versichern. Im Verbund mit den regionalen landwirtschaftlichen Trägern zählte die Gartenbau-Berufsgenossenschaft allerdings auch weiterhin zum agrarsozialen Sicherungssystem. Aufgrund der Reform der landwirtschaftlichen Sozialversicherung werden die Gärtner ab Januar 2013 nach 100 Jahren Selbständigkeit wieder mit den Landwirten in einem Bundesträger, der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, vereint.

Anzeige

re natur®
EIN STÜCK NATUR ZURÜCKGEHOLT

Bewachsene Dächer
Dachstauden
Teiche | Teichezubehör
Schwimmteiche
Wasserpflanzen
Sumpfbeetklärstufen
Zäune | Licht
Biol. Pflanzenschutz

re-natur GmbH
Charles-Ross-Weg 24 | D – 24601 Ruhwinkel
Telefon +49 (0) 43 23 - 90 10-0 | Telefax +49 (0) 43 23 - 90 10 33
info@re-natur.de | www.re-natur.de

BGL-Vizepräsident Helmut Schingen (vorn, 3.v.r.) betonte in seinen Grußworten: „Gemeinsam werden wir auch im neuen Bundesträger erfolgreich für alle Versicherten im gärtnerischen Bereich und im gesamten landwirtschaftlichen Bereich weiter arbeiten." *Foto: GBG*

Berufsgenossenschaft zu Beginn des Jahres organisiert sein und in der bundesweiten Solidargemeinschaft des Wirtschaftszweiges der Landwirtschaft die gärtnerischen Dienstleister vertreten. Wir stehen für Kosteneffizienz und für dienstleistungsorientierte Betreuung der beitragszahlenden Betriebe. Die Absicherung der versicherten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in einem solidarischen paritätisch besetzten Unfallversicherungssystem ist uns wichtig."

Bonus-Malus-System erhalten

Er schloss sich den Danksagungen seiner Vorredner an all jene im Berufsstand und in der Geschäftsstelle in Kassel an, die zu Recht auf das Geleistete hingewiesen hatten. „Ich fordere aber auch alle auf, spätestens von heute an die hohe Qualität unserer guten Arbeit im neuen Bundesträger genauso erfolgreich abzuliefern und an weiteren Verbesserungen zu arbeiten", so der BGL-Vizepräsident. Er fügte hinzu: „Denn auch wenn die Tausend-Mann-Quote als Maßstab erfolgreicher Präventionsarbeit objektiv gute Ergebnisse nachweist, so sind nicht nur der Erhalt des Bonus-Malus-Systems als vorzüglicher Anreiz zur Prävention und der sicherheitstechnische Dienst als dienstleistungsorientierte Einrichtung für alle Versicherten zu erhalten. Besonders die Erfahrungen des gärtnerischen Bundesträgers in der solidarischen landwirtschaftlichen Familie in den Dienst der großen Versichertengemeinschaft zu stellen, ist die erste und wichtigste Aufgabe dieses Hauses."

Für Sozialpartnerschaft einstehen

Mit Blick auf die beiden Sozialpartner in der Unfallversicherung, die IG BAU und ver.di, zeigte er auf: „Die paritätische Mitbestimmung ist ein Erfolgsrezept der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Davon sind nicht nur wir Arbeitgeber im BGL überzeugt, sondern die hundertjährige Erfolgsgeschichte der Gartenbau-Berufsgenossen spricht diesbezüglich für sich."

Er fügte hinzu: „Auch wenn es für uns Arbeitgeber nicht immer leicht ist, alles alleine bezahlen zu müssen und gleichzeitig Kompromisse mit den gleichberechtigten Gewerkschaftsvertretern zu finden. Aber erfolgreiche Präventionsarbeit benötigt diese Sozialpartnerschaft und wir stehen für sie ein." Abschließend betonte der BGL-Vizepräsident: „Gemeinsam werden wir auch im neuen Bundesträger erfolgreich für alle Versicherten im gärtnerischen Bereich und im gesamten landwirtschaftlichen Bereich weiter arbeiten."

Personen

Harald Mikulla seit 25 Jahren im Verband engagiert

Harald Mikulla, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), blickt jetzt auf seine 25-jährige Tätigkeit im Verband zurück. Am 15. Juli 1987 wurde Harald Mikulla – damals noch vom Nordwestdeutschen Gartenbauverband – eingestellt „als Mitarbeiter zur besonderen Betreuung der Garten- und Landschaftsbauverbände Nordwest und Niedersachsen".

Nach deren Fusion Anfang 1988 zum Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) arbeitete er dann zur Unterstützung der Geschäftsführung beim VGL. Nach dem Ausscheiden des vorherigen Geschäftsführers **Rolf Beninga** am 1. Juni 1991 übernahm Harald Mikulla schließlich dessen Funktion. Damit verbunden war der Bezug einer erstmals eigenständigen Geschäftsstelle, 2006 erfolgte dann der Umzug in größere Räumlichkeiten im Büropark Bremen-Oberneuland. Maßgeblich wirkt Harald Mikulla an einer sehr positiven Entwicklung des VGL Niedersachsen-Bremen mit, dessen Mitgliederzahl kontinuierlich steigt. Berufspolitisch engagiert er sich für die Durchführung von Landesgartenschauen in Niedersachsen. Sein Einsatz wurde belohnt: Vier Landesgartenschauen wurden bereits veranstaltet, eine weitere steht für 2014 fest. Seit 2001 ist Harald Mikulla deshalb auch einer der beiden Geschäftsführer der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Niedersachsen. Seine fachliche Kompetenz ist auch darüber hinaus gefragt – seit 1996 ist er beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Deula Westerstede.

Seit 25 Jahren engagiert im Verband: Harald Mikulla, Geschäftsführer des VGL Niedersachsen-Bremen. *Foto: VGL Niedersachsen-Bremen*

Ein wichtiges Anliegen war für Harald Mikulla die für die Mitgliedsbetriebe des VGL eigenständige und rechtssichere Regelung im Rahmen der jahrelangen Auseinandersetzungen um die Tariftreue- und Vergabegesetze, die schließlich auch erreicht wurde.

Anzeige

MANKAR®

Made in Germany

Effiziente und umweltschonende Unkrautbekämpfung ohne Wasser

MANTIS ULV®
SPRAYING SYSTEMS

Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH
Tel.: +49 (0)4152/8459-0
Fax: +49 (0)4152/8459-11
mantis@mantis-ulv.eu
www.mantis-ulv.eu

Gesprächsrunde (v.l.): Berlins Stadtentwicklungssenator Michael Müller, Karsten Standtke (BDLA), Georg Firsching (Vorsitzender des FGL Berlin und Brandenburg) sowie Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger diskutierten über die Rolle des Grüns bei der Umgestaltung schrumpfender Städte.

Fast 300 Gäste feierten auf der Freundschaftsinsel in Potsdam das gemeinsame Sommerfest der Landschaftsgärtner und -architekten aus Berlin und Brandenburg.

FGL Berlin und Brandenburg und BDLA feierten auf der Freundschaftsinsel

Grüne Bekenntnisse beim Sommerfest

Unter immerhin regenfreiem Himmel begrüßte Georg Firsching fast dreihundert Gäste beim Sommerfest der Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten in Berlin und Brandenburg und stellte sich als neuer Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) vor.

Bei einem Ausblick auf die Ziele seiner Arbeit betonte er die Wichtigkeit der Fachkräftesicherung. Besonders freut sich Firsching, dass die Gründung der Bildungsstiftung endlich gelungen ist. Schon jetzt bat er um Zustiftungen.

Im Namen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten sprach Karsten Standtke ein kurzes Grußwort. Dabei ging er insbesondere auf die Erwartungen der Landschaftsarchitekten an Gartenschauen und die Rolle des Grüns bei der Umgestaltung schrumpfender Städte ein.

Trotz aktueller Flughafenprobleme wollten die Vertreter der Landesregierungen beim Grün keine Abstriche machen: Berlins Stadtentwicklungssenator Michael Müller bekannte sich zur Bedeutung des Berliner Grüns in selten gehörter Deutlichkeit: „Die Berliner lieben ihre Kieze und ihr Grün – ständige Pflege ist deshalb richtig und wichtig.“ Vor allem die Strategie Stadtlandschaft Berlin scheint für die Politik inzwischen zur gern zitierten Vision geworden zu sein. Auch der Branche gab er gute Noten und sprach von einem „wichtigen Wirtschaftszweig“.

Während Müller allerdings um die IGA 2017 immer wieder politisch kämpfen muss, kann sich Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger entspannt zurücklehnen. Die Landesgartenschau 2013 in Prenzlau und die Bundesgartenschau 2015 Havelregion sind gesetzt. Der Minister betonte seine Vorfreude auf die beiden gärtnerischen Höhepunkte, ohne jedoch auf die Diskussionen zur Zukunft von Landesgartenschauen in Brandenburg einzugehen. Schrumpfende Städte sind für Vogelsänger „grüne Städte“, was die Gäste gerne hörten und neben anderen interessanten Themen bis in die Nacht diskutierten.

Anzeige

12-Volt-Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de
rainpro
rainproLight

GaLaBau Halle 3 Stand 217

Henselek und Fehmer in IHK-Vollversammlungen gewählt

Die Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues ist jetzt noch stärker in den Vollversammlungen der Industrie- und Handelskammer vertreten:

Gundula Fehmer, langjähriges Vorstandsmitglied des FGL Berlin und Brandenburg sowie stellvertretende Vorsitzende des BGL-Tarifausschusses, wurde für den Wahlbezirk Havelland und Brandenburg an der Havel in die Vollversammlung der IHK Potsdam gewählt. Damit ist dort erstmals eine Vertreterin der grünen Branche vertreten.

Carsten Henselek, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), wurde mit großer Mehrheit in die Vollversammlung der IHK zu Berlin gewählt.

VGL Nordrhein-Westfalen begrüßte 900. Mitgliedsunternehmen

Edelstahl-Signum für Niehaus GmbH & Co. KG

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) vertritt jetzt mehr als 900 Mitgliedsunternehmen. Erst kürzlich konnten wieder mehrere GaLaBau-Betriebe als neue Mitglieder begrüßt werden, darunter als 900stes Mitgliedsunternehmen die Niehaus Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG in Borken. Insgesamt sind im Verband jetzt 904 GaLaBau-Fachunternehmen organisiert.

Das GaLaBau-Unternehmen Niehaus ist 1971 von Willi Niehaus gegründet worden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt heute im Sportplatz-, Landschafts-, Wege- und Gewässerbau. Der regelmäßige Tätigkeitsbereich für die 17 Mitarbeiter umfasst das Münsterland, den Niederrhein und das ganze Ruhrgebiet.

Die Niehaus Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Borken ist als 900stes Mitglied in den VGL Nordrhein-Westfalen eingetreten. Bei ihrem Antrittsbesuch überreichten (v.l.) die Verbandsgeschäftsführer Dr. Karl Schürmann und Michael Gotschika gemeinsam mit dem Bezirksvorsitzenden Udo Welling eine Urkunde nebst Signum und das Bild „Vier Jahreszeiten" an André und Willi Niehaus. *Foto: Christian Weber*

Starker Berufsstand

„Es ist wichtig, den Berufsstand zu stärken", nannte André Niehaus von der Geschäftsleitung des Borkener Fachunternehmens den Grund für den jüngst erfolgten Beitritt in den Arbeitgeberverband der Landschaftsgärtner. Aus seiner Sicht könne es nur positiv gesehen werden, dass sich der VGL Nordrhein-Westfalen als zentrale Stelle dafür engagiere, Interesse für den Beruf des Landschaftsgärtners zu wecken sowie Kontakte zu Schulen herzustellen und zu pflegen: „Es ist wichtig, den Nachwuchs zu sichern." Und auch für das Image, die öffentliche Darstellung der Leistungen des GaLaBaues, lasse sich in der Gemeinschaft mehr erreichen.

Kompetenz und Service

Wie die VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika und Dr. Karl Schürmann während ihres Antrittsbesuches beim 900. Mitgliedsunternehmens betonten, stehe der Verband allen Mitgliedern auch bei rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und nicht zuletzt fachlichen Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung, da er neben den verbandseigenen Kompetenzen in der Geschäftsstelle in Oberhausen ein Netzwerk mit Fachanwälten, Unternehmensberatern und Sachverständigen pflege. Und Udo Welling als Vorsitzender des Bezirksverbandes Westfalen West im VGL Nordrhein-Westfalen nutzte die Gelegenheit, die regionalen Aktivitäten der Landschaftsgärtner im Bereich Bottrop, Gelsenkirchen, Recklinghausen und Borken vorzustellen.

VGL Nordrhein-Westfalen startet zweite Auflage vom 24. bis 29. September 2012

Kleine Landschaftsgärtner in Aktion

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr startet der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) nun vom 24. bis 29. September 2012 die zweite Auflage der Veranstaltung „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion". Zahlreiche VGL-Mitgliedsunternehmen arbeiten dabei mit Grundschulen und Kindergärten in ihrem Einzugsgebiet zusammen und werden innerhalb dieser Aktionswoche auf ihrem Betriebsgelände einen spannenden, informativen, erlebnisreichen Tag für wissbegierige Kinder sowie interessierte Eltern und Lehrer gestalten.

Die Landschaftsgärtner nehmen sich dabei Zeit für die jungen Besucher in Begleitung der Erwachsenen. Sie lassen die kleinen Akteure pflanzen, pflastern, bauen, auf dem Minibagger mitfahren, Schubkarre schieben und vieles mehr und geben ihnen dabei jede Menge Einblicke in ihren vielseitigen Alltag. Ganz spielerisch wird der Nachwuchs dabei mit dem kreativen, naturverbundenen Landschaftsgärtner-Beruf bekannt gemacht. Bei Kindern ist schließlich der Umgang mit der Natur und der Drang, ideenreich und tatkräftig mit den Händen ihre eigene kleine Welt zu gestalten, sehr ausgeprägt. Und die Eltern der jungen Besucher sind als potenzielle Neukunden für die GaLaBau-Unternehmen ebenso von hohem Interesse. Mit großem Interesse wurde die Premiere der Aktion der nordrhein-westfälischen GaLaBau-Mitgliedsbetriebe im vergangenen Jahr auch in der Öffentlichkeit verfolgt – eine hervorragende Imagewerbung für die Fachbetriebe und die grüne Branche!

ⓘ Eindrücke von der Aktion in 2011 sind in der Rubrik „Veranstaltungen" zu finden unter: www.galabau-nrw.de

Anzeige

Für Lothar Johanning von der „lj marketing“ ist eine Voraussetzung für den Erfolg im GaLaBau: „Erst am Unternehmen arbeiten, dann im Unternehmen.“

Wie sich mit System eine erfolgreiche Kundenorientierung erreichen lässt, veranschaulichte Anja König vom Vorstand der „Gärtner von Eden“, Gütersloh.

José Flume (Lünen) hat festgestellt: „Bei ungeduldigen, besserwisserischen Kunden ist es am besten, zuerst zu beobachten, ohne zu bewerten.“

Fotos (3): Christian Weber

VGL Nordrhein-Westfalen: Marketing-Tipps für den betrieblichen Alltag

Nicht nur die Werbung allein bringt es

Es ist inzwischen Tradition bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL): Das Rahmenprogramm regt die Teilnehmer an, in verschiedenen Kurzseminaren Lösungsmöglichkeiten für betriebsrelevante Fragestellungen zu finden. Insgesamt wurden bei der diesjährigen „MV“ in Münster-Wolbeck sechs Themen angeboten. Die Kurzseminare befassten sich vor allem mit dem Bereich Marketing.

Erfolg: Image- und PR-Kampagne

Dass sich Lust auf Garten wecken lässt, daran erinnerte BGL-Präsident August Forster in seinem Vortrag „Die Image- und PR-Kampagne des Berufsstandes – eine erfolgreiche Marketingmaßnahme seit einem Jahrzehnt“. Als die Kampagne vor zehn Jahren begonnen wurde, war das Signum nur elf Prozent der Frauen als Initiatoren von Gartengestaltungen bekannt. Was Landschaftsgärtner tun, wusste kaum jemand. Heute kennen über 40 Prozent der Frauen das Quadrat mit Kugelbaum und Welle und über 90 Prozent wissen, was der Garten- und Landschaftsbau leistet. Die damaligen Ziele der Kampagne „Bekanntheit steigern, Bedarf wecken und Absatz steigern“ seien, so August Forster, inzwischen mehr als erreicht worden.

Preis, Promotion und Personal

Vor diesem Hintergrund erläuterte die Münsteraner Personalentwicklerin Rita Wiesmann in „Start ins Marketing für Landschaftsgärtner“, wie wichtig es sei, Marketingziele zu formulieren – und dies am besten zusammen mit den Mitarbeitern, damit unterschiedliche Wertevorstellungen nicht vernachlässigt werden. Ein marktwirtschaftliches Ziel könnte sein, die Auftragsquote auf mehr als 80 Prozent zu bringen – also mindestens acht von zehn Angeboten als Aufträge zu bekommen. „Preis, Promotion und Personal“ seien Faktoren dafür, Kunden zu gewinnen.

Erfolgreiches Direktmarketing

Diese müssten aber auf vielfältige Weise angesprochen werden. Wie ein „Erfolgreiches Direktmarketing über die Deutsche Post“ dazu beitragen kann, stellte Burkhard Stenriede als Leiter des Direkt Marketing Centers Münster vor. Er empfahl Direktmarketing in Briefform – also: Infoblatt im Umschlag. Dies sei unadressiert, teiladressiert oder adressiert möglich. In allen Fällen sei der „Response“ messbarer als in der typischen Anzeigenwerbung. Stenriede empfahl, maximal sechs Mal jährlich Werbebriefe zu versenden – möglichst verbunden mit besonderen Anlässen wie beispielsweise Preis- und Serviceaktionen.

Kernkompetenz definieren

Allerdings sollte die Kernkompetenz eines Unternehmens herausgearbeitet worden sein, bevor vermehrt in die Werbung gegangen werde. Darauf machte Lothar Johanning von der lj marketing aus Minden unter dem Titel „Erfahrung als Unternehmer mit der Einführung einer erfolgreichen Marketingstrategie im GaLaBau“ aufmerksam. Von entscheidender Bedeutung für einen Erfolg im GaLaBau seien leistungsfähiges und -bereites Personal sowie optimal ablaufende Prozesse. Der Auftritt in der Öffentlichkeit sei für ihn gleichfalls wichtig, „doch die ganze Unternehmensschönheit nutzt nichts, wenn die Kunden keinen Nutzen für sich sehen“. Erfolge lassen sich über Struktur und Marketing erreichen. Daher empfahl Lothar Johanning: „Erst am Unternehmen arbeiten, dann im Unternehmen.“ Dabei helfen könne aus seiner Sicht, das „Bestgarten“ Partner-System.

Kundenorientierung mit System

Dass sich erfolgreiche Kundenorientierung mit System erreichen lasse, veranschaulichte Anja König vom Vorstand der Gärtner von Eden, Gütersloh, unter dem Leitspruch: „Marketing der Gärtner von Eden – ein Erfolgsmodell.“ Wie sie ausführte, komme es darauf an, zu sagen, was man tue und dann auch zu tun, was man gesagt habe. Zur Strategie des Systems gehöre planerische Exzellenz, die „Garten als Lebensraum“ wahrnehmbar mache. Die Strategie werde jährlich systematisch überarbeitet.

Umgang mit Auftraggebern

Mehr private Kunden bedeute in der Praxis aber auch, mehr Auftraggeber, die permanent ungeduldig seien und als Besserwisser auftreten. Im Kurzseminar „Erfolgreicher Umgang mit ungeduldigen Kunden“ zeigte José Flume (Beziehungsentwicklung, Lünen) auf, dass es ein Fehler im Gespräch mit schwierigen Kunden sei, als Verkäufer auf unfaire verbale Angriffe zu schnell emotional anzuspringen – und damit quasi dem Nörgelkunden noch mehr Angriffsfläche zu bieten. Besser sei es ihrer Erfahrung nach, auch die Wirklichkeit, wie sie der Kunde wahrnehme, zu akzeptie-

ren. „Wer selbst etwas gelten will, muss andere gelten lassen.“ José Flumes Rezept bei ungeduldigen Besserwissern: Zuerst beobachten, ohne zu bewerten. Und dann versuchen, Verständnis für das Verhalten des Kunden zu entwickeln. Schließlich könne es auch ein Erfolgskonzept sein, solvente Kunden ernst zu nehmen, für die aufgrund ihres Charakters sonst niemand arbeiten möchte.

Berufsstand trauert um Hans Rudolf Leonhards

Hans Rudolf Leonhards aus Wuppertal, Ehrenmitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., ist am 19. Juli 2012 im Alter von 86 Jahren verstorben. Der VGL Nordrhein-Westfalen verliert mit Hans Rudolf Leonhards eine Unternehmerpersönlichkeit, die von den 1950er Jahren bis in die 1990er Jahre das landschaftsgärtnerische Fachunternehmen Jakob Leonhards Söhne in Wuppertal in dritter Generation geführt hat. Gemeinsam mit dem

Hans Rudolf Leonhards †

jetzigen Unternehmensinhaber, seinem Sohn Hans Christian Leonhards, und dem Enkelsohn Johann Christoph Leonhards konnte Hans Rudolf Leonhards im vergangenen Jahr das 125-jährige Bestehen des Unternehmens feiern.

Während seiner aktiven Zeit als Unternehmer hat sich Hans Rudolf Leonhards sowohl für den landschaftsgärtnerischen Berufsstand im Rheinland als auch für die Gartenbauwirtschaft in ihrer Gesamtheit auf Landes- und Bundesebene in höchstem Maße ehrenamtlich engagiert.

Als Vorsitzender des Verbandes Garten- und Landschaftsbau Rheinland e. V. hat er von 1967 bis 1976 in besonderer Weise die Neuorganisation dieses Berufszweiges in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Tarif- und Sozialpolitik entwickelt. Er hat sein Wissen und seine Erfahrung viele Jahre lang als Vizepräsident in den Landesverband Gartenbau Rheinland e. V. eingebracht.

Er war Mitglied im Präsidium des Bundesverbandes Garten- und Landschaftsbau e. V. und hat sich ehrenamtlich in den Gremien der damaligen Landwirtschaftskammer Rheinland engagiert. Hans Rudolf Leonhards war viele Jahre lang Sprecher der Arbeitsgemeinschaft für Landschaftsentwicklung Nordrhein-Westfalen und hat als Mitglied im Präsidium der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) die Entwicklung zahlreicher berufsständischer Fachnormen nach vorne gebracht. Als Mitglied im Beirat der Obersten Landschaftsbehörde in Nordrhein-Westfalen hat er aktiv die Voraussetzungen für eine lebenswerte und humane grüne Umwelt mit gestaltet und weiter entwickelt.

Hans Rudolf Leonhards hat den grünen Berufsstand entscheidend und nachhaltig geprägt. Der landschaftsgärtnerische Berufsstand in Deutschland ist Hans Rudolf Leonhards zu allergrößtem Dank verpflichtet.

Die Anteilnahme und das Mitgefühl gelten seiner Frau Annemarie und seiner gesamten Familie mit Kindern und Enkelkindern – in besonderer Weise seinem Sohn Hans Christian Leonhards, der dem VGL Nordrhein-Westfalen heute als Präsident vorsteht.

Anzeige

Praktiker aus verschiedenen Berufsfeldern, darunter auch Dierk Hagenah (l.) von der Haltern & Kaufmann GmbH & Co. KG, stellten den Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit im Fußballstadion vor.

Fotos: VGL Niedersachsen-Bremen

Berufsorientierung: Bei einem Rundgang erkundeten die Schüler der IGS Barsinghausen das AWD-Stadion in Hannover als Arbeitswelt verschiedenster Fachkräfte, darunter auch Experten für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

Motivierende Berufsorientierung, mal ganz anders: Beim Stadiontag in Hannover diente das Thema „Rasen" den Schülern als praktischer Einstieg in die Beschäftigung mit den vielseitigen Arbeitsfeldern von Landschaftsgärtnern.

VGL Niedersachsen-Bremen: Berufsorientierung – Arena4you

Schüler entdeckten Lern- und Arbeitswelt im Stadion

Bei einem Stadiontag in der AWD-Arena Hannover konnten jetzt 50 Schülerinnen und Schülern der IGS List und der IGS Barsinghausen das Stadion einmal aus neuer Perspektive erleben und es als Lern- und Arbeitswelt entdecken.

Der Ansatz für die Wahl eines Stadions ist zum einen die Attraktivität des Ortes als solches (positiv besetzt) und zum anderen werden in einem Stadion viele Berufe ausgeübt wie zum Beispiel Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Veranstaltungstechniker, Servicekraft und Koch, Fotograf, Gerüstbauer, Elektroniker, Sanitäter und Physiotherapeut, Erzieher und Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Praktische Tätigkeiten

Den Schülern wurde dieses breite Spektrum an Berufen, die im Stadion tatsächlich praktiziert werden, am Stadiontag durch Expertengespräche aber auch durch praktische, selbst durchzuführende Tätigkeiten näher gebracht. Dieses Konzept „Arena4you" wurde von der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement GmbH entwickelt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Anzeige

Berufsorientierung

Schon zur Begrüßung wurden die Schüler gedanklich in die Berufsorientierung eingebunden und gefragt: „Welchen Berufsgruppen begegnet Ihr, bevor Ihr das Stadion überhaupt betretet? Wenn Ihr dann im Stadion seid, was tut Ihr dann als nächstes?" Nach dieser Einstimmung sollten sie Bilder von Menschen bei der Arbeit im Stadion den entsprechenden Berufen zuordnen. Anschließend gab es eine Führung durch das Stadion, einschließlich der Besichtigung der Umkleidekabinen sowie der Presse- und VIP-Räume.

Expertengespräch

Bei einen anschließenden Expertengespräch stellten Praktiker aus verschiedenen Berufsfeldern den Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit vor. Als Experte aus dem Themenfeld „Handwerks- und Technikberufe" stand Dierk Hagenah von der Haltern & Kaufmann GmbH & Co. KG Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau den jungen Leuten Rede und Antwort. Die auf Sportplatzbau spezialisierte Abteilung der Haltern & Kaufmann GmbH hatte erstmalig zur Fußball-Weltmeisterschaft 2010 den Auftrag, den Rasen in der AWD-Arena Hannover zu bestücken. Seitdem hat das Unternehmen den „Fuß im Stadion" und wechselt regelmäßig Rasenflächen aus.

Zusatzqualifizierung „Eventgärtner"

Dierk Hagenah stellte den vielfältigen Einsatz von Maschinen während der Ausbildung zum Landschaftsgärtner heraus, machte aber auch die Vielfältigkeit des Berufes über den Sportplatzbau hinaus aufmerksam. Besonders interessiert folgten die Schüler der Ausführung Hagenahs zu einer Zusatzqualifikation im Beruf Gärtner, die in enger Zusammenarbeit mit der Autostadt Wolfsburg entwickelt wurde, dem „Eventgärtner". Hierzu stellten sie diverse Fragen.

Nach der Expertenrunde ging es für die Schüler an die praktische Arbeit. Im Themenfeld des Handwerks konnten Werkzeuge zugeordnet, Holzarten bestimmt, Rasensamen bestimmt und kalkuliert werden und vieles mehr.

Für alle Beteiligten, die Schüler, Lehrer und Praktiker war der Stadiontag ein ereignisreicher Tag, ein Event, das Schule und Betrieb zusammen rücken lässt. Der Berufsalltag wird für die Schüler transparenter, die Neugier auf das, was nach der Schule kommt, wird geweckt.

Das Ausbilder-Ehepaar Rolf und Marianne Meyer zu Hörste (Meyer zu Hörste GmbH Garten- und Landschaftsbau, Bad Rothenfelde) ist stolz auf seine ausgezeichneten Auszubildenden (v.l.) Robert Krummacker (Note 1,28) und Marian Köster (Note 1,47).

Bei der Freisprechungsfeier der Landschaftsgärtner in der Region Oldenburg-Aurich (v.l.): Landtagsabgeordneter Björn Thümler; Ausbilder Gert-Bernd Klock (Neermoorer Gartenwelt) mit seiner Auszubildenden Anna-Lena Spekker, der Prüfungsbesten in der Region Aurich (Note 1,57); daneben der Prüfungsbeste der Region Oldenburg Jan-Cord Lehmkuhl (Note 1,36) mit seinem Ausbilder Volker Stanislaus vom Baubetrieb der Stadt Delmenhorst und VGL-Vorsitzender Uwe Krebs.

VGL Niedersachsen-Bremen: Freisprechungsfeiern der Landschaftsgärtner

Robert Krummacker als bester Absolvent ausgezeichnet

„Liebe junge Berufskollegen, wir brauchen Sie dringend“, rief Uwe Krebs, der Vorsitzende des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), den neuen Fachkräften in seinem Grußwort zu. Gemeinsam mit rund 200 Personen feierte er jetzt die Freisprechung von rund 50 jungen Landschaftsgärtnern der Region Oldenburg-Aurich im Betrieb der Quathamer GmbH Garten- und Landschaftsbau in Bad Zwischenahn.

Auch Ehrengast Björn Thümler, Fraktionsvorsitzender der CDU im niedersächsischen Landtag, hob in seiner Ansprache die glänzenden Berufsaussichten und die vielen Weiterbildungsoptionen hervor. Björn Thümler gratulierte der Auszubildenden Anna-Lena Spekker und ihrem Ausbilder Gert-Bernd Klock (Neermoorer Gartenwelt); die Prüfungsbeste in der Region Aurich erzielte die Note 1,57. Ehrengast Thümler beglückwünschte ebenso den Prüfungsbesten der Region Oldenburg, Jan-Cord Lehmkuhl (Note 1,36), und seinen Ausbilder Volker Stanislaus vom Baubetrieb der Stadt Delmenhorst. Herzlich gratulierte auch VGL-Vorsitzender Uwe Krebs den Prüfungsbesten und den Vertretern ihrer Ausbildungsbetriebe.

In den vergangenen Tagen und Wochen feierten an zahlreichen Standorten in ganz Niedersachsen die frischgebackenen Gärtner, darunter im Schnitt zwei Drittel Absolventen der Fachrichtung „Garten- und Landschaftsbau“ ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Den Schluss des Freisprechungsreigens bildet die Bremer Veranstaltung.

Beste Prüfungsergebnisse

Die beste Abschlussprüfung im Beruf Gärtner in ganz Niedersachsen und Bremen erreichte Robert Krummacker aus Glandorf mit einem Notendurchschnitt von 1,28. Er absolvierte seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner im Betrieb Meyer zu Hörste GmbH, Garten- und Landschaftsbau in Bad Rothenfelde bei Osnabrück. Das landesweit zweitbeste Prüfungsergebnis erzielte mit einer Note von 1,29 Jonathan Victor Stimpfle von der Janisch GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Hannover.

Aktuelle Umfrage

Eine aktuelle Umfrage des VGL Niedersachsen-Bremen zeigt, dass der allergrößte Teil der jungen Fachkräfte vom Ausbildungsbetrieb in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurde. Einige junge Leute werden eine Fachoberschule besuchen und nur wenige streben eine berufliche Zukunft außerhalb der Branche an.

Anzeige

mall umweltsysteme

Mall-Betonzisterne
- Ökologisch
- Robust
- Preiswert

Handwerker-Marketing GaLaBau
- Preisaktionen
- Werbemittelpaket
- Schulungen

Werden Sie unser Einbau-Partner.

Ratgeber Regenwasser 4. Auflage 2012

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau 2012 in Nürnberg!

GaLaBau2012 12. – 15.09.2012
Halle 4A, Stand 323

Tel. 0771 8005-0 | www.mall.info | info@mall.info

Made in Germany
FORTUNA
Vertrauen in Qualität
GaLaBau2012
Halle 7
Stand 7-410
Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 02553/97020 • www.fortuna.de

BIRCHMEIER
Granomax 5
Düngerstreuer mit Dosierfunktion
Weltneuheit
www.granomax.ch
Made in Switzerland
Erhältlich bei: www.meyer-shop.com
GaLaBau Halle 4 Stand 601

Abtragen von Altrasen leicht gemacht
...schnell
...sauber
...rationell
...bis zu 500m²/h
RS 3040 – der preiswerte RasenSodenschneider
☎ 06291 / 415 95 9-0
www.KommTek.de
GaLaBau Halle 9 Stand 203

Sommer
DRB DONGIL® Gummiketten Europas No.1 im Ersatz
Bau- & Industrietechnik
Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Eisernes Pferd
SERRA
wendig•geländetauglich•variantenstark
Der Allrounder für den GaLaBau
www.eisernes-pferd.de
SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • (08051) 96 4000
GaLaBau Halle 9 Stand 430

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...
Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07164 8160003
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de
GaLaBau Halle 4 Stand 615

Ökologisch ohne Chemie
Ein Klick mit Wirkung
Swiss Schweiz
Algenfrei com
Ultraschall®
GaLaBau
Besuchen Sie uns auf der
Halle 4, Stand 4-335

Landschaftsgärtner beim Sicherheitstraining: Mit quietschenden Reifen loteten die Teilnehmer jetzt die Grenzen der Physik aus und lernten, ihr Fahrzeug gerade in Gefahrensituationen, nicht nur auf dem Motopark-Gelände, besser unter Kontrolle zu halten. *Foto: VGL Sachsen-Anhalt*

VGL Sachsen-Anhalt: Fahrsicherheitstraining

GaLaBau-Experten können richtig Gas geben

Ob Schutzengel außer Puste geraten können, um Schlimmeres zu verhindern? Diese Frage wollten sich einige Landschaftsgärtner aus Sachsen-Anhalt gar nicht erst stellen – sie gingen jetzt lieber gleich auf „Nummer sicher“ und trainierten ganz begeistert im Motopark Oschersleben für die alltäglichen Fahrten im Straßenverkehr.

Wo sich sonst die Boliden im Rahmen der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) „warmlaufen“, schonten die Teilnehmer des Fahrsicherheitstrainings ihre eigenen Fahrzeuge nicht und loteten aus, was sie schon immer über die Grenzen der Physik wissen wollten. Schließlich werden diese in Gefahrensituationen trotz modernster technischer Auto-Ausstattung, darunter ABS und andere elektronische „Helfer“, schnell mal überschritten. Und bei jährlichen Fahrleistungen von nicht selten 70.000 Kilometern lässt erfahrungsgemäß insbesondere oft auf bekannten Routen die Aufmerksamkeit stärker nach als es angeraten ist.

Die Mitglieder des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) wollen nichts dem Zufall überlassen. Sollte das Fahrzeug beispielsweise in der täglichen Kurve zum Betriebshof in der Morgendämmerung doch mal außer Kontrolle geraten, ist es gut zu wissen, wie man am besten reagiert. So lernten sie jetzt, wie sie im Straßenverkehr in gefährlichen Situationen kräftig und richtig zupacken und das Steuer fest in den Händen behalten.

Nachdem sich die Landschaftsgärtner mit den theoretischen Grundlagen der Fahrdynamik und -physik vertraut gemacht hatten, wurden alle Autositze aus ihrer Liegestellung in die senkrechte Position gebracht. Kurz darauf quietschten die Bremsen und Reifen auf dem Motopark-Gelände pausenlos während der einzelnen Fahrlektionen. Dabei zählte natürlich auch ein gewisser Spaßfaktor. Vor allem aber standen die Sicherheitsaspekte im Mittelpunkt.

Auch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft (GBG) setze auf Prävention, um Wegeunfälle erst gar nicht erst aufkommen zu lassen und unterstütze Kurse zur Erhöhung der Fahrsicherheit, so VGL-Geschäftsführer Michael Stein. Und noch sicherer sind die GaLaBau-Experten jetzt unterwegs. Wenn auch bei manch einem Fahrzeug während des Sicherheitstrainings ein Rad den Bodenkontakt verlor, von den Fahrlektionen zeigten sich alle Teilnehmer rundum begeistert.

Berufsorientierung am praktischen Beispiel: Der „Sachsen-Cup“ bot Schülern jede Menge Einblicke in den vielseitigen Ausbildungsberuf.

Marcus Friedrich und Marco Heimann vertreten den VGL Sachsen beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ in Nürnberg.

Anspruchsvolle Aufgabenstellung: In der Wettbewerbshalle arbeiteten neun Teams nach Plan an ihren Gartenbaustellen. *Fotos: VGL Sachsen*

Carolin Behnisch und Marcel Maroldt gewannen „Sachsen – Cup 2012“

In Nürnberg dabei: Friedrich und Heimann

Beim sechsten „Sachsen-Cup“ traten insgesamt neun Teams angehender Landschaftsgärtner aus Sachsen jetzt im Rahmen des zweitägigen Wettbewerbes auf dem Gelände des Berufsbildungswerkes des sächsischen Garten- und Landschaftsbaues gegeneinander an.

Ihre Wettbewerbsaufgabe lautete: „Bau eines Gartens nach Plan“. Dafür hatten alle Teilnehmer in Vorbereitung auf den Wettbewerb die Pläne und das umfangreiche Leistungsverzeichnis zugeschickt bekommen.

Garten in 13 Stunden gebaut

Auf je 16 m² hatte jedes Team alle Grundfertigkeiten eines Landschaftsgärtners unter Beweis zu stellen. In 13 Stunden Bauzeit zeigten die Teilnehmer, dass sie auf der Grundlage eines Gartenplanes eine komplette Baustelle einrichten und das Projekt umsetzen konnten. Gefordert waren Tätigkeiten wie das Einmessen, das Anlegen von Wegen und das Bauen von Mauern aus Naturstein, der Einbau von Palisaden, das Verlegen von Rollrasen und das Pflanzen eines Baumes – eben ein breites Spektrum der Ausbildungsinhalte eines Landschaftsgärtners.

Platz 3 für Rudolf und Schanz

Alle Teilnehmer haben beim Bau der anspruchsvollen Wettbewerbsaufgabe persönliches Engagement und Einsatz gezeigt. Den ersten Platz belegte das Team der Landeshauptstadt Dresden, Carolin Behnisch und Marcel Maroldt. Entsprechend des Wettbewerbsreglements für die Deutsche Meisterschaft wird das zweitplatzierte Team Marcus Friedrich und Marco Heimann das Bundesland Sachsen im September in Nürnberg beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2012“ vertreten. Beide sind Auszubildende im Ausbildungsbetrieb Thümer Landschaftsbau GmbH aus Dresden.

Den dritten Platz belegten Silvio Rudolf von der Mörbe & Co. GmbH aus Kubschütz und Meik Schanz von GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH aus Boxdorf.

Glückwünsche

Werner Eyßer, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL), der beglückwünschte alle Teams – insbesondere die Preisträger – und betonte: „Mit der Teilnahme am Berufswettbewerb werden Leistungen auf hohem Niveau gefordert, begleitend mit der Bereitschaft und dem Willen, eine außergewöhnliche Leistung zu erbringen. Es war für alle sehr spannend, den Wettbewerb zu verfolgen. Bei allen Teilnehmern spürte man den persönlichen Ehrgeiz und die Ehre, den Ausbildungsbetrieb zu vertreten.“

Berufsorientierung

Der „Sachsen-Cup“ wird den Schulen in der Region als Veranstaltung zur Berufsorientierung angeboten. Im Rahmenprogramm fand deshalb auch der ÜBA- Kursus „Anlage eines Wassergartens“ reges Interesse bei den zahlreichen Besuchern.

Anzeige

elements
stadtmobiliar

urbanes leben gestalten

Mehr Lebensqualität durch Städtemarketing
Erfolgreiches Stadtmarketing fördert nicht nur Tourismus und lokale Wirtschaft, sondern auch die Lebensqualität der Bürger. Eine attraktive Stadt zieht Besucher ebenso an wie neue Bewohner. Mit elements gestalten Sie den öffentlichen Raum wirkungsvoller. So werden Straßen und Plätze zu Orten, an denen man sich gerne aufhält.

besuchen Sie uns auf der GaLaBau
Halle 4
Stand 4-108

FCN
BETONELEMENTE
Partner of
breincobluefuture

www.nuedling.de

VGL Baden-Württemberg: 50 Jahre Köhle GmbH

Vom Wohlfühlgarten bis zur Seepromenade

Beim Bau von individuellen Wohlfühlgärten bis hin zu anspruchsvollen Großprojekten ist der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Köhle aus Bad Schussenried seit über 50 Jahren erfolgreich am Markt tätig.

Aus diesem Anlass überreichte Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), Thomas Köhle jetzt das Signum der Experten für Garten & Landschaft in Edelstahl-Ausführung. Bierig bedankte sich für die jahrzehntelange Verbandszugehörigkeit. Rund 4.000 Besucher, Partner und Kollegen waren bei der Köhle GmbH Garten- und Landschaftsbau jetzt zu Gast, um auf dem Firmengelände in der Wasserstadt in Bad Schussenried dieses besondere Jubiläum mit einem bunten Programm zu feiern.

Benno Köhle gründete seinen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb am 1. Juli 1961. Sein „Startkapital“ waren eine Bodenfräse, ein alter Lloyd Kombi, ein so genannter „Plastikbomber“, und viel „Handwerkszeug“, denn zu der Zeit arbeitete man ja noch größtenteils mit Schaufel und Schubkarre. Die erste größere Anschaffung wurde bereits nach einen halben Jahr getätigt: eine nagelneue VW-Doppelkabine mit Pritsche! Der Kauf des ersten Radladers erfolgte im Jahr 1971, der Kauf des ersten Mini-Baggers kam 1985.

1970 wurde der Betrieb als einer der ersten in der Region Donau Iller als Ausbildungsbetrieb anerkannt und hat bis heute mehr als 50 junge Menschen zu Landschaftsgärtnern ausgebildet.

Besonderes für den Garten

Seit 1999 führt Thomas Köhle gemeinsam mit seiner Frau Silvia Köhle den Familienbetrieb. Die beiden haben das Unternehmen stetig weiterentwickelt. So wurde 2007 mit der Umgestaltung des 6000 m² großen Betriebsgeländes begonnen. 2008 erfolgte der Bau eines neuen Bürogebäudes und im Mai 2012 wurde die Orangerie eröffnet. Hier wird „Besonderes für den Garten“ angeboten.

Stadtkernsanierung

Heute steht die Köhle GmbH als mittelständisches Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen mit 15 qualifizierten Mitarbeitern und zwei Auszubildenden äußerst erfolgreich da. Die drei sehr gut ausgestatteten Baustellenkolonnen sowie eine Service- und Pflegekolonne sorgen für qualitativ hochwertige landschaftsgärtnerische Arbeiten und zufriedene Kunden. Zu den bekanntesten Baustellenprojekten zählen die Seepromenade Bad Waldsee, die Stadtkernsanierung Bad Schussenried, der Kurpark Bad Buchau, der Schlosspark Kißlegg, die Kreisklinik Biberach und der Saunagarten Bad Saulgau.

Reiner Bierig (l.), Geschäftsführer des VGL Baden-Württemberg, überreichte Silvia und Thomas Köhle das Signum in Edelstahl und gratulierte ihnen zum 50-jährigen Bestehen ihres Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens mit Sitz in Bad Schussenried. Foto: Köhle GmbH

Anzeige

Das **Grün Team** ist ein Unternehmen im Bereich **Landschaftsbau, Forst, und Pflanzenhandel**.

Zum **nächstmöglichen Termin** suchen wir

Grün Team®
Alles im grünen Bereich

eine/n **Vorarbeiter/in** für den **Landschaftsbau** mit den **Schwerpunkten Pflanzung und Pflege**

Ihr Profil:
- Ausbildung oder Erfahrung im Bereich Garten-/Landschaftsbau
- Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Engagement
- Bereitschaft zum überregionalen Einsatz
- Übernahme von Führungsverantwortung
- Führerschein Kl. BE/CE bzw. Klasse 3 (alt)
- Maschinenkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabenfeld, ein angenehmes Betriebsklima, gute Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Entlohnung.
Sie fühlen sich angesprochen?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte bevorzugt per E-mail an: info@gruenteam.net

Grün Team M.Bleichner e.K., Ampfelbronner Str. 2, 88436 Eberhardzell
Tel: 07358-96199-0 Fax: 07358-96199-19 www.gruenteam.net

Kurz notiert

Landschaftsgärtner präsentierten sich beim Fest

Die baden-württembergische Gartenschau in Sigmaringen öffnet am 11. Mai 2013 ihre Pforten. Im Vorfeld machte die Donaustadt jetzt mit einem Fest für Groß und Klein schon Lust auf den Besuch des so genannten Grünprojektes. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) gab dabei vor Ort Einblicke in die vielseitigen Tätigkeitsbereiche der Landschaftsgärtner – sieben Fachbetriebe werden auf dem Sigmaringer Festplatz einzigartige Mustergärten präsentieren. Es wirken mit:

- Hans App GmbH, Unlingen
- Drechsler und Futterknecht GbR, Pfullendorf
- Stefan Kelch, Bad Saulgau
- Garten Kreutner, Wald
- Fritz Müller GmbH, Weingarten
- Gartenbau Schöppler GmbH, Meßkirch
- Jochen Thomann, Bitz.

„Obwohl das Wetter eher durchwachsen war, haben doch einige Besucher großes Interesse für das künftige Gartenschau-Gelände und unseren Ausstellungsbeitrag gezeigt“, freute sich Uschi App, Vorstand des VGL Baden-Württemberg.

ⓘ www.sigmaringen2013.de

Die baden-württembergische Gartenschau in Sigmaringen öffnet 2013 ihre Pforten. Ein knappes Jahr vorher machte die Donaustadt mit einem Fest schon Lust auf den Besuch. Der VGL Baden-Württemberg gab dabei Einblicke in die vielseitigen Tätigkeitsbereiche der Landschaftsgärtner. Foto: VGL Baden-Württemberg

VGL Baden-Württemberg: Böttinger GmbH blickt auf 25-jähriges Bestehen

Erfolgreich – mit Kompetenz und Liebe zum Garten

Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), nahm jetzt das 25-jährige Bestehen der Böttinger GmbH Garten- und Landschaftsbau in Dossenheim zum Anlass und überreichte Detlef Böttinger das Signum in Edelstahl-Ausführung als Zeichen des Fachverbandes. Im Namen des Berufsstandes dankte er dem erfolgreichen Unternehmer für sein Engagement zum Wohl der grünen Branche.

Thomas Heumann (r.), Vorstandsvorsitzender des VGL Baden-Württemberg, gratulierte Detlef Böttinger (l.) aus Dossenheim zum 25-jährigen Bestehen seines Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens.

Böttinger hat seinen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb von den Anfängen im Jahr 1987 mit zwei Mitarbeitern zu einem erfolgreichen mittelständischen Betrieb mit 30 Mitarbeitern entwickelt. Mit Unterstützung seiner Frau Christine Böttinger, setzte er sich von Anfang stark in der Ausbildung junger Menschen zu Landschaftsgärtnern ein und war 15 Jahre als Regionalvorsitzender der Region Unterer Neckar für den Berufsstand ehrenamtlich aktiv. In dieser Zeit ist die Region Unterer Neckar von sieben auf 45 Mitgliedsbetriebe gewachsen.

Erfolgreich in der Ausbildung

Mehr als 50 junge Leute haben seit 1989 ihre Ausbildung zum Landschaftsgärtner beim Unternehmen Böttinger absolviert. Überragend sind die Prüfungsabschlüsse: Die jungen Landschaftsgärtner haben ihre Prüfung im Durchschnitt mit der Note 2 erfolgreich bestanden. Zudem waren Auszubildende von Böttinger immer wieder erfolgreich auf Landes- und Bundeswettbewerben: Bereits 1993 nahm die erste Auszubildende am IGA-Cup in Stuttgart erfolgreich teil. Die Erfolgsserie setzte sich mit den ersten Plätzen beim IGA-Cup 2003 in Rostock und beim BUGA-Cup 2005 in Leverkusen fort. Ein weiteres sicheres Indiz für gute Ausbildungsarbeit und ein gutes Betriebsklima ist die Tatsache, dass rund 80 Prozent der Mitarbeiter der Böttinger GmbH nach ihrer Ausbildung von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen wurden. So verfügt das Unternehmen heute über einen sehr hohen Anteil an Fachkräften.

Grüner Beruf als Berufung

Mit einem Faible für mediterrane Gärten legte Detlef Böttinger bei seinem Privathaus einen Mustergarten mit der typischen Struktur und Bepflanzung des Südens an. Fernöstliche Ordnung und meditative Kraft wiederum strahlen ein fernöstlich gestaltetes Areal aus. Auch der Gemüse- und Kräutergarten fasziniert mit gesunder und duftender Vielfalt. Mit viel Liebe zur Natur und zum Garten lebt Detlef Böttinger seinen Beruf. „Wir sind erst zufrieden, wenn wir für unsere Kunden ihren Traum von Garten verwirklicht haben. Diese Philosophie hat das gesamte Team verinnerlicht“, freut er sich.

Das junge Unternehmen ist seit 1993 Mitglied im VGL Baden-Württemberg. Als Vorsitzender der Region Unterer Neckar hat Detlef Böttinger seit 1994 die damals mit Abstand kleinste Region im Verband zu einer der größten und lebendigsten in Baden-Württemberg entwickelt. „So etwas schaffe nur ein so dynamischer und ideenreicher Regionalvorsitzender wie Detlef Böttinger“, lobte Thomas Heumann. Detlef Böttinger habe 15 Jahre lang „Impulse gesetzt, angeregt und Neues in die Wege geleitet“, darunter auch die Beteiligung „seiner“ Region an der Landesgartenschau 1997 in Mosbach und 2005 am Grünprojekt in Ladenburg, die Teilnahme der Region an der Maimarkt-Messe, an der Ausbildungsmesse „Jobs for future“ in Mannheim und dem Mannheimer Projekt „Hundert Bäume für die Stadt“. „Der Verband kann sich glücklich schätzen, solch engagierte Betriebe in seinen Reihen zu haben“, so Heumann.

ⓘ www.boettinger.com

Anzeige

Buchtipps

Temperament im Beet

„Mut zur Farbe!“, lautet die Zauberformel. Leidenschaftliches Rot, fröhliches Gelb, lustiges Pink, freches Lila, sonniges Orange und knalliges Blau – sie alle gehören zur großen Farbpalette für temperamentvolle Beete. Eine große Vielfalt an Pflanzenschönheiten ermöglicht es, das ganze Jahr über ein Farbenfeuerwerk im Garten zu entfachen. Und welch mitreißend schöne, ästhetisch brillante Beet-Gestaltungen dort entstehen können, zeigt dieser faszinierende Bildband.

Mit dem Start in die neue Gartensaison beginnt das Wunder der Farbenspiele: Aus Zwiebelblumen und Frühlingsstauden, bereits im Herbst gepflanzt, entsteht ein buntes Meer aus Blüten. Dann werden die Tage länger: Die Sonne heizt den Beeten ein. Die Blütenstauden entfachen

ein glühendes Farbenfieber und die Rabatten verführen mit südlichem Temperament. Und im Herbst, wenn die Sonne schon tiefer steht und den Garten vergoldet, kommt der große Auftritt von Dahlie, Aster und Co. – ein furioser Schlussakkord, bevor der Winter naht. Neben all dieser zauberhaften Blütenpracht gibt es auch Individualisten, die nicht nur durch Farbe, sondern auch durch Größe beeindrucken. Ob als Einjährige oder Stauden: Sie setzen kraftvolle Akzente durch Charakter und Präsenz.

Temperament im Beet. Autorin: Kristin Lammerting. Fotos: Marion Nickig. blv Buchverlag GmbH. 137 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,3 x 21,4 cm. Preis: 29,95 Euro. ISBN 978-3-8354-0940-8.

Stauden im Garten ganz neu betrachtet

Markus Zeiler, Leiter der Gärten auf der Insel Mainau, dem „Mekka“ der deutschen Blumen-Freunde, ist es gelungen, mit neuen Staudenzüchtungen und neu entwickelten Pflanzplänen ein ganzjährig durchblühendes Beet zu kreieren. Dieser so genannte New German Garden Style wird nun erstmals in dem Buch „Stauden im Garten“ von Zeiler und Bettina Rehm-Wolters vorgestellt. Für jede Gartensituation bietet der Prachtband Pflanzvorschläge, die auf der Insel Mainau geprüft worden sind. Präsentiert werden sie in großformatigen, atmosphärischen Fotografien. Diese zeigen Stauden im Detail sowie in gestalteten Projekten. Dazu kommt ein ausführlicher Praxisteil, der über Anschaffung, Pflanzung und Pflege informiert; so lassen sich die Vorschläge auch wunderbar im eigenen Garten umsetzen.

Autorin Bettina Rehm-Wolters zählt zu den Experten schlechthin auf dem Gebiet der Stauden. Ebenso Markus Zeiler, der zahlreiche Ideen und Erfahrungen in das Buch einfließen ließ. Geadelt wird das Buch durch die Herausgeberschaft der Gesellschaft für Staudenfreunde.

Stauden im Garten – Gestaltungsideen für immerblühende Beete. Autoren: Bettina Rehm-Wolters / Markus Zeiler. Herausgeber: Gesellschaft der Staudenfreunde, 2011. 192 Seiten, 191 Farbfotos. Format: 25 x 28 cm, gebunden mit Schutzumschlag. Preis: 39,95 Euro. ISBN: 978-3-7667-1866-2.

Gartenkunst und Landschaftskultur

Das siebte Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL) beschäftigt sich mit dem Kulturschutz und ist zugleich eine Standortbestimmung.

1887 wurde die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) gegründet. Im Jubiläumsjahr 2012 widmet sich der Verein in seinem Jahrbuch einem Thema, das sich wie ein roter Faden durch seine 125-jährige

Geschichte zieht: dem Kulturschutz, dem langjährigen Engagement für Gärten und Parks und insbesondere dem Zusammenwirken mit dem Naturschutz.

Zugleich ist das Buch eine Standortbestimmung der DGGL und gibt Einblicke in das breite Spektrum der Themenfelder, die in den Landesverbänden, Arbeitskreisen und auf Bundesebene bearbeitet werden: von Gartenkultur über Landschaftsgestaltung bis hin zu Gartenpolitik.

Wie schon seine Vorgänger versammelt das Buch kurze Essays, die im Rahmen der jährlichen Fachtagung der DGGL vorgetragen wurden und von unterschiedlichen Standpunkten aus das Thema einkreisen.

Gartenkunst und Landschaftskultur. 125 Jahre DGGL – Eine Standortbestimmung. DGGL-Jahrbuch 2012. Herausgeber: DGGL. 264 Seiten, 141 Abbildungen, Format: 21 x 20 cm, Broschur. Preis: 19,95 Euro. ISBN 978-3-7667-1959-1.

Holzzersetzende Pilze

Bäume im Lebensumfeld des Menschen bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle durch ausgebildete und erfahrene Baumkontrolleure. Um den Ansprüchen der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, ist es erforderlich, eventuelle Gefahren zu erkennen und notwendigen Handlungsbedarf einzuleiten. Die Bruch- und Standfestigkeit von Bäumen kann gefährdet sein, wenn ein umfangreicher Holzabbau stattgefunden hat, an dem immer holzzersetzende Pilze beteiligt sind.

Das Buch beschreibt die am häufigsten an Bäumen auftretenden Pilzarten, die ein Baumkontrolleur kennen sollte. Die Bestimmung der Arten ist oft dadurch erschwert, dass die Fruchtkörper sowohl in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien als auch innerhalb der gleichen Art stark variieren können. Schwerpunkt des Buches ist daher, die Pilzarten in ihrer verschiedenen Ausformung und Gestalt durch zahlreiche Fotos darzustellen.

Die Fotos wurden von den Autoren Peter Klug und Martina Lewald-Brudi (beide sind als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige tätig) über Jahre hinweg gesammelt.

Holzzersetzende Pilze. Autoren: Peter Klug und Martina Lewald-Brudi. 120 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos. Arbus-Verlag 2012. Subskriptionspreis bis 30. September 2012: 14,00 Euro, danach: 17,00 Euro. ISBN 978-3-934947-22-1.

Verborgene Gärten

Wien und Gartenkultur? Passt das? Bei Kultur denkt man in Wien eher an Musik, Theater, Kunst und Architektur. Nicht so die Autorin des Buches „Verborgene Gärten in Wien“, Ruth Wegerer. Die passionierte Gartenliebhaberin flaniert

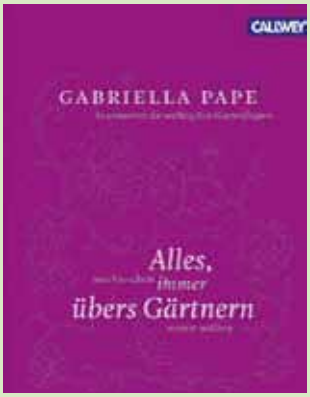
durch ihre Stadt auf der Suche nach begrünten Höfen oder versteckten grünen Winkeln. Und tatsächlich – sie findet das grüne, kreativ blühende, private Wien. Immer wieder erhascht sie gemeinsam mit dem Fotografen Harald Eisenberger einen Blick durch ein geöffnetes Tor oder von oben auf eine blühende Dächerlandschaft.

Der faszinierende Bildband lädt ein zu einem visuellen Spaziergang durch die verschiedenen Bezirke Wiens und zeigt die „geheime“ Gartenvielfalt der Donaumetropole. Eine Stadt mit großer gärtnerischer Vergangenheit und aufregenden Ideen für eine grüne Zukunft. Egal ob verwilderter Hinterhof, urbaner Dschungel im dritten Stock oder Zaubergarten im Weinberg, alle Gärten werden mit Text und kommentierten Garten- und Pflanzenfotos vorgestellt. Wenn ein Gartenbesuch möglich ist, gibt es einen Hinweis auf die Homepage.

Verborgene Gärten in Wien – Einblicke in die geheime Gartenvielfalt einer Großstadt. Autoren: Ruth Wegerer / Harald Eisenberger (Fotos). 208 Seiten, ca. 220 Abbildungen, Format: 21 x 26 cm, Hardcover. Brandstätter Verlag, Wien 2012. Preis: 36,00 Euro.

Mit persönlichen Erfahrungen

Gabriella Pape gilt als eine der renommiertesten Gartenexpertinnen in Deutschland. Als Gärtnerin und Landschaftsarchitektin hat sie sich in über 20 Jahren ein umfangreiches Wissen zum Thema Garten angeeignet. Aus diesem Wissenspool schöpft sie, wenn sie ihre äußerst unterhaltsamen und überaus beliebten Kolumnen in der „Berliner Morgenpost“ und der „Welt am Sonntag“ schreibt. Die Texte in ihrem neuen Buch „Gabriella Pape beantwortet die wichtigsten Gartenfragen“ entstammen den Kolumnen und folgen inhaltlich dem Rhythmus der Jahreszeiten. Eine locker und flüssig geschriebene, informative Lektüre für alle, die Freude am Lesen und Gärtnern haben.



Gabariella Pape beantwortet die wichtigsten Gartenfragen – Alles was Sie schon immer übers Gärtnern wissen wollten. Autorin: Gabriella Pape. Callwey Verlag, München 2012. 176 Seiten, 75 Illustrationen, Format: 23 x 24 cm, Flexcover. Preis: 19,95 Euro. ISBN 978-3-7667-1953-9.

Interessierte Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände können die Buchtitel schriftlich bestellen bei: GaLaBau-Service GmbH, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef (Ansprechpartnerin: Birgit Posnien, E-Mail: b.posnien@galabau.de). Die Lieferung erfolgt für Mitgliedsbetriebe versandkostenfrei.

Anzeigen

Giftfreie Wildkraut-beseitigung
NEU
InfraWeeder
Infrarottechnik
Entscheidende Vorteile:
✔ ohne Herbizid
✔ keine offene Flamme
✔ geräuschlos
✔ sparsamer Gasverbrauch
Für den Einsatz auf:
✔ Verbundsteinen
✔ Kies- und Plattenwegen
✔ Flachdächern
Vertrieb Deutschland:
Abb.: Modell Master 510R mit Radantrieb
10 verschiedene Modelle
Reinhold MÜLLER
Landmaschinen - Werksvertretungen
Rheinstr. 12 - 76437 Rastatt
Tel.: 07222/68365 - Fax: 07222/68332
www.mueller-landtec.de
info@mueller-landtec.de
GaLaBau Halle 8 Stand 200

www.eubo-rollrasen.de
Tel.: 0 22 22 - 990 660
Rollrasen
Direkt vom Hersteller
Ihre Oase in grün!
EUBO
EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

gruene-software.de
Der Name ist Programm!
Online-Messe 10. bis 15.09.12
Einfach anrufen und ansehen!
Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

• Bagger • Dumper • Kompressoren
• Radlader • Walzen • Verkauf und Miete
michels
MICHELS GMBH & Co. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT
Jetzt auch in Edelstahl!
revo
SCHACHTDECKEL
VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Internationaler Branchentreff in Nürnberg

„GaLaBau 2012“

Umweltfreundlicher Terrassenbelag

Konstruiert für lange Haltbarkeit

UPM ProFi Deck ist sehr beständig. Das in Deutschland hergestellte UPM ProFi Deck setzt völlig neue Maßstäbe hinsichtlich der Beständigkeit der Farben; denn das Material ist fast völlig frei von dem natürlichen Holzmolekül Lignin, welches bei Sonneneinstrahlung vergraut. Die wichtigsten Rohstoffe für UPM ProFi Deck sind speziell ausgewählte Recyclingprodukte, die als Nebenprodukte bei industriellen Fertigungsprozessen anfallen und üblicherweise auf Deponien entsorgt oder verbrannt werden. Und dabei ist UPM ProFi Deck PVC-frei und enthält keine schädlichen Chemikalien. Die steinartige Oberfläche von UPM ProFi Deck ist nicht porös. Anders als bei Holz oder sonstigen Verbundmaterialien können Wein-, Öl- und andere Flüssigkeiten einfach abgewischt werden, ohne in die Dielen einzudringen. Was die Pflege betrifft, so muss weder geschliffen noch lackiert, gestrichen oder gebeizt werden. UPM ProFi Deck: umweltfreundliche Lösung mit deutlich besserer Leistungsfähigkeit.

UPM ProFi Sales & Marketing, Niemenkatu 16, P.O. Box 203, FI-15141 Lahti, Telefon +358 (0)204 15 113, Fax +358 (0)204 15 6331, profi@upm.com, www.upmprofi.com – GaLaBau: Halle 4, Stand 633

Mall mit „Kompetenzzentrum Regenwasser“

Einbau einer Betonzisterne

Im „Kompetenzzentrum Regenwasser“ der Mall GmbH bei der „GaLaBau 2012“ dreht sich alles ums kostenlose Nass: Die Gewässerspezialisten zeigen mit ihren Produkten zur Nutzung, Versickerung und Behandlung die vielfältigen Möglichkeiten, die das Auftragsfeld Regenwassernutzung für GaLaBau-Fachbetriebe bereithält.
Mit über 160.000 installierten Anlagen ist Mall deutschland- und europaweit die Nr. 1 bei Betonzisternen. Sowohl im privaten Garten, aber auch im kommunalen und gewerblichen Bereich kommen die erdvergrabenen Stahlbetonbehälter bei der Speicherung von Regenwasser zum Einsatz. Auf dem Messestand wirbt Mall im Rahmen seines Handwerker-Marketings um neue Einbau-Partner, die dann, mit Werbemitteln und Musterzisterne versorgt, für künftige Einbauaufträge gerüstet sind. Ebenfalls in Nürnberg stellt das Unternehmen seine aktuelle Marktstudie „Regenwassernutzung im Garten- und Landschaftsbau 2012“ vor, für die bundesweit Fachbetriebe befragt wurden. Aktuelle Themen der Regenwasserbewirtschaftung hat Architekt und Regenwasserexperte Klaus W. König in seinem „Ratgeber Regenwasser“ aufbereitet, den es in 4. Auflage kostenlos auf dem Mall-Messestand gibt.

Mall GmbH, Hüfinger Str. 39-45, 78166 Donaueschingen, Telefon 0771 8005-0, Fax 0771 8005-100, info@mall.info, www.mall.info GaLaBau: Halle 4A, Stand 323

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Zu den Links der Produktinfos gelangen Sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Oktober 2012	**„GaLaBau“ Messeresümee**
November 2012	**Grünflächenmanagement**
Dezember 2012	**Freiflächenmanagement**

Elegante Gestaltung im Mittelpunkt

Der neue Stand: klassisch-elegant

Der diesjährige Messeauftritt bei der „GaLaBau“ in Nürnberg steht bei den KANN Baustoffwerken ganz im Zeichen der klassisch-eleganten Gestaltung. Planer und Verarbeiter sowie andere Fachleute aus dem Garten- und Landschaftsbau finden zahlreiche Ideen zur privaten und kommunalen Flächengestaltung. Mit einer Standgröße von 286 m² konnte die Ausstellungsfläche im Vergleich zur Messe 2010 noch einmal vergrößert werden.
Im Trend liegen vermehrt wieder zeitlos-elegante Objektlösungen. In diesem Zusammenhang legt KANN den Schwerpunkt auf Produkte aus der Gestaltungswelt „Elegant“. Dazu zählen beispielsweise die Großformatplatten Travino Grande, die durch ihre natürlich wirkende Travertin-Optik überzeugen und in drei verschiedenen Abmessungen erhältlich sind. So lassen sich unterschiedliche Reihenbreiten erstellen, die für Abwechslung in der verlegten Fläche sorgen. An die gediegene Gestaltung englischer Landhausgärten erinnert außerdem die Großformatplatte Bradstone-Yorktown, die in edlem Schiefergrau einen eleganten Akzent auf jeder Terrasse setzt. Die Anwesenheitszeiten der Ansprechpartner für die entsprechenden Regionen können im Vorfeld der „GaLaBau“ unter www.kann.de/galabau abgefragt werden.

Kann GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-119, Fax 02622 707-165, info@kann.de, www.kann.de GaLaBau: Halle 4, Stand 215

Temove: Starke Leasingkonditionen

TeMax: seit Jahren bewährt!

Moderne Maschinen und Geräte bieten dem GaLaBau-Unternehmer zahlreiche Vorteile: Erstens können mit leistungsstarkem Equipment die gewonnenen Aufträge effektiver abgearbeitet werden, zweitens motiviert eine zeitgemäße Ausstattung die Mitarbeiter und nicht zuletzt machen hochwertige Baumaschinen auch einen professionellen Eindruck gegenüber dem Kunden. Eine sinnvolle Alternative, um steigenden Investitionen in die Maschinen- und Geräteausstattung entgegenzuwirken, ist Branchenkennern zufolge augenblicklich das Leasing.Auch die Firma Temove hat auf diese Entwicklung reagiert und bietet dem GaLaBauer die Möglichkeit, den elektrischen Mindiumper TeMax einfach, schnell und unkompliziert zu leasen. Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Beim Leasing wird kein Kapital gebunden und seine Liquidität und Kreditwürdigkeit bleiben in vollem Maß gewahrt. Durch attraktive Leasingkonditionen bleiben die Leasingraten auf niedrigem Niveau und sind zudem als Betriebsausgaben meist gänzlich von der Steuer absetzbar.

Temove GmbH, technology for electric movement, Waldsbergstr. 5, 88605 Sauldorf-Krumbach, Telefon 07777 9391-0, Fax 07777 9391-111, info@temove.com, www.temove.com – GaLaBau: Halle 7, Stand 401

Schneller und stärker

Mulitcar Fumo

Drei Neuheiten präsentieren die Hako-Werke bei der diesjährigen „GaLaBau“ in Nürnberg: den neuen schnellen Hako-Citymaster 1250/1250C – den neuen starken Multicar Fumo mit 5,6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht – und eine neue zuschaltbare Motorbremse für den Multicar Fumo.
Neben diesen Highlights präsentieren die Hako-Werke ihr umfangreiches Angebot der Hako-Maschinen und Multicar-Geräteträger für die Grünpflege, die Nass- und Trockenreinigung in der City, den Winterdienst, und die Entsorgung.

Hako-Werke GmbH, Hauptverwaltung, Hamburger Straße 209-239, 23843 Bad Oldesloe, Telefon 04531 8060, Fax 04531 806338, info@hako.com, ww.hako.com – GaLaBau: Halle 9, Stand 209

Sichere Lösungen für das Dach

Solarlösungen + Dachbegrünung

Als Hersteller von Systemen rund um die Nutzung der Dachlandschaft zeichnet sich ZinCo durch umfassende Fachkompetenz und immense Erfahrung seit Jahrzehnten aus. Der Markt profitiert von steten Neuentwicklungen, wie z. B. dem System „Sommerwiese“ mit neuartiger Kapillarbewässerung für leichte Intensivbegrünungen.

Dieses Jahr dreht sich bei ZinCo alles um das Thema „Ohne Dachdurchdringung“. Als Erfinder der durchdringungsfreien Absturzsicherung setzt ZinCo seit jeher Maßstäbe, wenn es um dauerhaft funktionssichere Lösungen geht: ob durchdringungsfreie Geländerlösungen oder das System Fallnet® vom Einzelanschlag bis zur komplexen Schienenlösung, die selbst Höhenversprünge elegant bewältigt. Der „Auflast-Grundgedanke“ war auch Basis für die Entwicklung des Systemaufbaus „SolarVert“. Dessen Solaraufständerung wird ebenfalls durch den Begrünungsaufbau fixiert. Volle zehn Jahre Praxiserfahrung und circa 450.000 m² realisierte „Solardachfläche“ kombiniert mit Dachbegrünung hat ZinCo Stand heute vorzuweisen.

ZinCo GmbH, Lise-Meitner-Straße 2, 72622 Nürtingen, Telefon 07022 6003-0, Fax 07022 6003-100, info@zinco-greenroof.com, www.zinco.de und www.zinco-greenroof.com – GaLaBau: Halle 5, Stand 309

Schellevis – Großformat mit Charakter

Mit neuer Broschüre

Schellevis Betonprodukte sind nun seit Jahren Garant für außergewöhnliche Garten- und Freiraumobjekte. Das umfangreiche Produktprogramm zeichnet sich durch hochwertige Betonqualität, Nachhaltigkeit und besondere Kreativität aus. Vom Privatgarten bis zum großen Freiraumprojekt schaffen die Platten von Schellevis einen stilvollen Ruhepunkt, der zur Architektur jeder Lebens- und Arbeitsumgebung passt. Ob ruhige Flächen mit wenig Fugenanteil, entstanden mit den zahlreichen Großformaten, verspielte Muster mit unterschiedlichen Steinformaten oder eine Gestaltung auf mehreren Ebenen, realisiert mit Stufenelementen – all dies bekommt mit den Produkten von Schellevis einen ganz natürlichen Charakter, wie aus einem Guss.

Schellevis, Postbus 14, NL-4270 BA Dussen, Telefon +31 (0)416 391147, Fax +31 (0)416 392222, www.schellevis.nl – GaLaBau: Halle 3, Stand 127

Dünger streuen mit Granomax von Birchmeier

Streut gleichmäßig

Der Handstreuer Granomax für rieselfähige Granulate wie Dünger, Rasensand, Rasensamen oder im Winter auch Streusalz wird auch von professionellen Anwendern zunehmend eingesetzt. Kommentare wie: „Ich kann tatsächlich gleichmäßiger und schneller streuen als von Hand“, sind häufige Kommentare, die dem Hersteller auch von professionellen Anwendern gemeldet werden. Die Vorteile liegen „in der Hand“. Befüllen, tragen, streuen. Das Gerät hat keine störanfällige Mechanik, Batterien etc. Getragen wird Granomax über der Schulter. Bestechend einfach und bequem ist auch die Bedienung. Mit dem Granomax können Granulate bis zirka vier Millimeter Körnung ausgebracht werden. Der Tragbeutel mit Tragschlaufe bietet Platz für bis zu fünf Kilogramm Düngergranulate (8 kg Streusalz). Das Streugut kann im flexiblen Tragebeutel belassen und sogar (trocken) gelagert werden. Ein Kurzvideo zur Funktion und vor allem zum Streubild findet sich unter www.birchmeier.com. Information zu Bezugsquellen unter info@birchmeier.com.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten, Telefon +41 (0)56 485 81 81, Fax +41 (0)56 485 81 82, www.birchmeier.com – GaLaBau: Halle 4, Stand 601

50 Jahre Toro-Beregnungstechnik

Es begann alles im Jahre 1962. Durch revolutionäre Entwicklungen von Kunststoffen sowie neue Designs zu wassersparenden Regnern und Düsen, Ventilen und Steuerungen begann Toro seine Erfolgsgeschichte und zählt heute zu einem weltweit führenden Anbieter von Beregnungsprodukten. Heute besitzt The Toro Company über 225 Patente in der Bewässerung und stellt eine komplette Serie von Beregnungslösungen wie Sprühdüsen, Getrieberegner, Ventile, Steuersysteme, Sensoren, Beregnungs-Software, Service und vieles mehr bereit. Durch das dichte Vertriebsnetz bietet Toro diesen flächendeckenden Service für Privatgartenbesitzer, Sportplatzbetreiber, Kommunen, Golfclubs, GaLaBau-Betriebe und landwirtschaftliche Erzeuger auf der ganzen Welt. Das Headquarter für die Beregnung ist immer noch in Riverside, Kalifornien und steht für Grundwerte wie: höchste Qualität, höchste Langlebigkeit der Produkte, kundenorientierte Innovationen und Beziehungen. Die neueste Innovation im Hause Toro ist das drahtlose Bodenüberwachungssystem „Turf Guard“.

Toro Global Services Company, Monreposstraße 57, 71634 Ludwigsburg, Telefon 07141 642166-0, Fax 07141 642166-99, www.toro.de GaLaBau: Halle 9, Stand 205

Avita zeigt Natur-Pool

Das Avita-Team um Brigitte und Karl-Heinz Hettel freut sich, die Teichbau-Profis bei der „GaLaBau 2012“ begrüßen zu können. Auf dem Avita-Messestand ist ein Natur-Pool aufgebaut, mit schöner Holzverkleidung. Natur-Pools, ein aktueller Trend, sind interessant für GaLaBauer und Teichbau-Profis. Denn „Schwimmen ohne Chemie“ ist in und bietet dem Profi-Teichbauer gute Chancen, mit entsprechenden Angeboten auch gute Kunden zu gewinnen.

Natürlich präsentiert die Avita-Mannschaft auch die entsprechenden Filter-Systeme. Beispielsweise die bewährten Hydrobalance-Filter, die auch in vielen Teichen das Wasser biologisch sauber halten.

Auf lebhaftes Interesse dürfte auch die Vorführung eines leistungsfähigen Roboters zur automatischen Reinigung gemauerter Schwimmteiche stoßen. Der elektrisch betriebene Absaugroboter, mit Fernbedienung und automatischem Reinigungsprogramm, beseitigt sämtliche Verschmutzungen von Schwimmteichwänden und -böden.

Avita Biomodulare Teich-Systeme GmbH, Hauptstraße 147, 76461 Muggensturm, Telefon 07222 403830, Fax 07222 403858, info@avita-hettel.de, www.avita-hettel.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 307

Der Messestand für Qualität

Der Takeuchi TW 8SL

Takeuchi wird mit einer vielfältigen und interessanten Baumaschinenflotte bei der „GaLaBau“ vertreten sein. In Halle 7A und zusätzlich auf dem Aktionsgelände werden neueste Maschinen und Technik von Takeuchi durch den deutschen Generalimporteur Schäfer aus Mannheim präsentiert. Auf insgesamt 250 m² in Halle 7A wird gleich eine ganze Reihe von Highlights ausgestellt, wie zum Beispiel der neue Kompaktbagger Takeuchi TB 290, sowohl in der Monoblock- als auch in der Verstellausleger-Ausführung. Natürlich gehören auch die Takeuchi Platzsparer, also die Hüllkreisbagger, zu den gezeigten Maschinen. Die neueste Generation der Takeuchi Laderaupen mit Schild und Maschinensteuerung wird ebenso auf dem Stand sein wie die kleinen Arbeitsbienen, die Schäfer Mini-Dumper. Von großem Interesse dürften auch die umfangreichen technischen Ausrüstungen der leistungsfähigen Takeuchi Radlader sein. Erstmals wird in Deutschland der TW 8SL präsentiert.

Wilhelm Schäfer GmbH, Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim, Telefon 0621 7707127, Fax 0621 7707129, info@wschaefer.de, www.wschaefer.de – GaLaBau: Halle 7A, Stand 302

Klare Sicht im Wasser

Teichsauger

Wenn sich das Wasser zunehmend eintrübt, ist dies ein deutliches Warnsignal für übermäßiges Algenwachstum und weist auf Probleme mit der Wasserqualität hin. Oft genug behilft man sich in diesen Fällen mit Chemikalien. Dabei lässt sich dem Problem ungleich sanfter und umweltfreundlicher zu Leibe rücken: beispielsweise mit Ultraschall, der für das menschliche Ohr und Teichlebewesen nicht hörbar ist.

Die Funktionsweise ist denkbar einfach. Das Ultraschallgerät sendet Töne im Ultraschallbereich im Wasser aus. Die Frequenzen sind genau auf die Durchmesser der Vakuolen abgestimmt. Die Vakuole kommt in eine Eigenresonanzschwingung, reißt und die Alge stirbt an natürlichem Stress.

Um die abgestorbenen Algen abzusaugen, verfügt der Algenfrei Teichsauger mit einer 8000 l/h über eine starke Absaugleistung. Der professionelle Schlammsauger bietet eine große Saugkraft, um Sedimente aus 2,5 Meter Tiefe abzusaugen.

ClickSonic AG, Eisengasse 2, CH-6004 Luzern, Schweiz, Telefon +41 41 410 71 00, info@algenfrei.com, www.algenfrei.com GaLaBau: Halle 4, Stand 335

Dabekausen Heckenkombi

Mit Heckenschnitt-Absaugsystem

Kleine Hecken schneiden und das Schnittgut umgehend absaugen – JJ Dabekausen hat die Lösung! Es fällt kein Schnittgut auf den Boden, das Material wird fein gehäckselt und die Leistung ist ausreichend. JJ Dabekausen stellt bei der „GaLaBau“ in Nürnberg eine Kombination mit einem solchen Arbeitsprinzip vor. Auf einem John Deere 4720 Kompaktschlepper ist ein kompaktes Heckenschnitt-Absaugsystem aufgebaut. An der Frontseite des Schleppers befindet sich ein McConnel PA 4330-Hydraulikarm mit einer Reichweite von 4,3 Metern. Daran ist ein RM 1250 Pro Mulchdeck mit Absaugvorrichtung montiert. Das 125 Zentimeter breite Mulchmähdeck hat zwei Häckselmesser, die sich aufeinander zu drehen. Die unteren Messer sind an den Enden gebogen und werfen das Schreddergut hoch. Über diesen Messern befinden sich gerade Messer, die langes Material zerkleinern. Ein Kontramesser für den Saugmund zerkleinert ebenfalls langes Material. Auffällig ist, dass die Messer wenig Luft erzeugen; erst weiter hinten im Mähbehälter, am Saugmund, entsteht Saugwirkung. An der Rückseite des Mulchers sind schwerere Stützräder angebracht, dadurch kann Material wie Blätter und Nadeln auch von der Straße aufgesaugt werden.

JJ. Dabekausen B.V., Galvaniweg 10, NL-6101 XH Echt, Telefon +31(0)475 4870-21, Fax +31 (0)475 4870-35, info@dabekausen.com, www.dabekausen.com – GaLaBau: Halle 8, Stand 309

Vectorworks Landschaft bei der Messe „GaLaBau“

Mit vielen neuen Funktionen

ComputerWorks GmbH stellt bei der Messe „GaLaBau“ viele Neuerungen des CAD-Programms Vectorworks vor. Mit den neuen „Cloud Services“ können Anwender ihre Dateien mit jedem internetfähigen Gerät betrachten und präsentieren. Die Cloud bietet viele Vorteile bei der Zusammenarbeit mit anderen. Anwender können ihre Vectorworks-Dokumente in ihrem persönlichen Cloud-Bereich ablegen. Mit der neuen App Vectorworks Nomad für mobile Endgeräte sind die Daten somit überall verfügbar und können bequem hochgeladen, geteilt und kommentiert werden. Ausführungsbetriebe können also beispielsweise gleich auf der Baustelle Änderungswünsche im Plan einfügen und an Mitarbeiter oder Partner verschicken.

ComputerWorks GmbH, Schwarzwaldstraße 67, 79539 Lörrach, Telefon 07621 4018-0, Fax 07621 4018-18, info@computerworks.de, www.computerworks.de – GaLaBau: Halle 3 Stand 223

Zeiterfassung und Nachkalkulation mal einfach

Zeit-Tagesberichtserfassung

Eigentlich sollte jeder GaLaBau-Betrieb seine Baustellen nachkalkulieren. Wenn der Aufwand doch nur nicht so groß wäre. Die Rita Bosse Software GmbH präsentiert bei der „GaLaBau 2012“ eine ganz neue Lösung, mit der Daten direkt von den Mitarbeitern auf der Baustelle oder dem Betriebshof erfasst und direkt in die Nachkalkulation und Stundenerfassung übertragen werden. Eingegeben werden die Daten nicht mehr umständlich per Zettel und Bürokraft, sondern ganz modern über einen Touchmonitor, der mit den Bürorechnern verbunden ist. Dabei besteht auch die Option, die Eingabe direkt mobil auf der Baustelle vor Ort zu machen. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn an einem Tag mehrere Projekte anstehen oder die Mitarbeiter abends nicht zum Betriebshof kommen. Die Bedienung am Touchmonitor ist denkbar einfach und man erhält so einen tagesaktuellen Überblick über die laufenden Projekte.

Rita Bosse Software GmbH, Friedrichsfehner Str. 20, 26188 Edewecht, Telefon 04486 92810, Fax 04486 928120, info@rita-bosse.de, www.rita-bosse.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 300

Steinfresh ersetzt HD-Reinigung

Dauerhaft keine vergrünten Steine

Die Instandhaltung von Steinflächen entwickelt sich für viele Hausbesitzer und Kommunen zunehmend zu einer sehr aufwändigen Angelegenheit. Selbst neue Steinflächen sind schon nach kurzer Zeit unansehnlich und vergrünt. Eine Reinigung mit dem HD-Reiniger hilft da meistens nur kurzfristig. Die Steine werden durch die brutale Behandlung noch rauer und vergrünen somit immer schneller. Abhilfe schafft hier das Steinfresh-Dienstleistungssystem. Durch eine völlig neuartige Art der Steinveredelung können selbst alte Steinflächen erfolgreich aufgearbeitet werden. Und einmal behandelte Flächen bleiben nach einer Veredelung über Jahre frei von Grünbelag.

„Steinfresh ist das Beste, was wir gegen lästige Vergrünungen bisher kennen gelernt haben. Wir haben mit Steinfresh eine ertragreiche neue Dienstleistung für unsere Kundschaft erschlossen“, erklärt uns Gärtnermeister Fischer.

Steinfresh Systemzentrale, Königstraße 447, 32427 Minden, Telefon 0571 40430280, info@steinfresh.de, www.steinfresh.de GaLaBau: Halle 3, Stand 102

Grenzenlose Möglichkeiten mit dem LIPCO-Wechselflanschsystem

Mondo Umkehrfräse

„Ein Anbaugerät – viele Trägerfahrzeuge“ und „ein Trägerfahrzeug – viele Anbaugeräte“, das sind die Philosophien der Firma Lipco.

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Firma Lipco bei der „GaLaBau“ in Nürnberg wieder am bekannten Stand in der Halle 9. Der Nachbarstand, auf dem Lipco bisher als Importeur für Deutschland das Rapid-Sortiment präsentierte, ist in diesem Jahr wesentlich vergrößert. Dort tritt die internationale Vertriebsmannschaft direkt aus dem Hause Rapid auf und wird gemeinsam mit Lipco mit diesem Messeauftritt dem Ruf der „GaLaBau“ als internationale Messe gerecht.

Das Fachpublikum hat durch die vergrößerte Gesamtfläche der beiden Stände die Möglichkeit, noch mehr Lipco- und Rapid- Produkte zu sehen. Weiterhin werden die Geräte im Außenbereich „live“ vorgeführt; auch hier erwartet den Besucher ein neuer, wesentlich größerer Gemeinschaftsstand!

Lipco-Geräte sind passend für alle Einachser, Motormäher, (Klein-)Traktoren, Bagger, Radlader und viele weitere Trägerfahrzeuge.

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, Fax 07841 6068-10, mail@lipco.com, www. lipco.com – GaLaBau: Halle 9, Stand 122

Klare Linien in der Außengestaltung

Das Sitzelement „Tweet“

Bei der diesjährigen „GaLaBau“ in Nürnberg präsentiert die F.C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG sämtliche Neuheiten aus ihrem breit gefächerten Sortiment für den Landschafts-, Garten- und Straßenbau. Neben hochwertigen Platten- sowie Pflastersystemen für die Terrassen- und Gartengestaltung steht diesmal vor allem das Thema Stadtmöblierung im Mittelpunkt des Messeauftritts.

Hochwertiges Design für Straßen, Plätze und Parks bietet das Stadtmöblierungsprogramm „elements“ des spanischen Herstellers breincobluefuture, das von F.C. Nüdling exklusiv in Deutschland vertrieben wird. Gleich, ob Sitzmöbel in Form von Blöcken oder Betonsesseln, Poller oder Pflanzkästen, sämtliche Möblierungsobjekte aus der elements-Serie überzeugen durch ihr klares mediterranes Design, weich geschwungene Formen und fein strukturierte Oberflächen. Sie lassen sich durch eine spezielle LED-Beleuchtung an der Unterseite in Szene setzen und schaffen so in den Abendstunden Akzente.

F. C. Nüdling GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 118-122, 36043 Fulda, Telefon 0661 4955-0, Fax 0661 4955-10, fcn.fertigteiltechnik@nuedling.de, www.nuedling.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 108

Dataverde veranstaltet virtuelle Hausmesse

Erstmals in der über 30-jährigen Firmengeschichte wird Dataverde dieses Jahr nicht bei der „GaLaBau“ vertreten sein. Als Alternative wird dem Trend der letzten Jahre entsprochen und über Internetverbindungen werden spontane Ad-hoc-Vorführungen als virtuelle Hausmesse angeboten: „Die meisten unserer späteren Neukunden haben uns über die Online-Suchdienste gefunden und über unsere Homepage kontaktiert. Des Weiteren wurden in den letzten Jahren immer häufiger sogenannte Onlinepräsentationen durchgeführt“, so Wolfgang Barabo, Vertriebsleiter. „Der Vorteil liegt auf der Hand: Kunden können zeitlich flexibel auch abends einen Termin vereinbaren und müssen keine Vertreterbesuche zu den besten Arbeitszeiten terminieren“. Die Vorführungen werden kurz und konzentriert abgehalten, sodass der Kunde sich auf die wesentlichen Anforderungen konzentrieren kann.

Vom 10. bis 15. September stehen Mitarbeiter für eine spontane Programmvorführung bereit. Kontakt per Mail oder Telefon reicht.

Das MOS'aik-GaLa Spektrum reicht von Kompaktlösungen für Kleinstbetriebe (ab 749 Euro) bis zu skalierbaren Netzwerklösungen für den Mittelstand mit mobilen Anwendungen für Tablet und Smartphone. Somit bietet die Software eine zukunftsorientierte Investitionssicherheit

Dataverde GmbH, Hauert 14, 44227 Dortmund, Telefon 0231 97573-0, Fax 0231 97573-22, info@dataverde.de, www.dataverde.de

Wegeinfassung in trendiger Rost-Optik

Tolle neue Optik

Neu bei terra-S ab August 2012: Antikstahl Profilhöhe 20 Zentimeter. Die Cortenstahl-Profile bekommen an der Oberfläche eine dünne Schicht aus Rost – so können farbige Akzente in Gartenanlagen gesetzt werden. Auch in denkmalgeschützten Parks und barocken Anlagen wird dieser Stahl häufig verwendet. Für die Fans von rustikaler Gestaltung ist Cortenstahl eine perfekte Alternative zu Edelstahl, Aluminium oder verzinkten Rasenkanten. Die Profilhöhe von 20 Zentimetern eignet sich ideal für den Wegebau, besonders bei Neuanlagen. Ein weiterer Pluspunkt: Mit den flexiblen Profilen können auch geschwungene Einfassungen problemlos gestaltet werden. Gartenprofil 3000 gibt es in Edelstahl, Aluminium, verzinktem Stahl und Antikstahl. Die einzelnen Profilhöhen (10, 15, 20 und 30 Zentimeter) sind miteinander kombinierbar.

terra-S GmbH, 94081 Fürstenzell, Telefon 08502 91630, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com – GaLaBau: Halle 4, Stand 537

Anzeigen

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

Ihr Recycling-Partner
für mobile Sieb- und Brechtechnik
trumptechnik
Maschinenhandel, Servicedienste
GaLaBau 12.–15. 9.2012 in Nürnberg
Halle 7, Stand 440
Tel. 02053-84982-22 · Fax -29 · info@trump-technik.de · www.trump-technik.de

Besuchen Sie uns: GaLaBau 2012 · Halle 4 · Stand 307
Alles für den Teichbau-Profi!
EPDM-, PVC-, FPO-Folien, Teichtechnik, Teichpflege & Dekor
Fachberatung
Folienkonfektionierung
Schnelle Lieferung
Neuer Katalog gratis!
Tel. 07222 4038-30
Super-Angebot gültig bis 15. Oktober
avita® EPDM-Geomembrane 1,5 mm
100 % fisch- und pflanzenverträglich! In Deutschland zertifiziert.
nur 8,91 € m²/netto
avita®
Biomodulare Teich-Systeme
76461 Muggensturm · Hauptstr. 147 · Fax +49 (0)7222 4038-58 · info@avita-hettel.de

NEU! Optimas-PlanMatic
Unsere neu entwickelte Abziehbohle für Rad-, Kompakt- und Teleskoplader bietet ein vollautomatisches mobiles System, mit dem Planierarbeiten sicher, schnell und effizient ausgeführt werden.
Optimas®
Spezialist für Pflaster-Verlegetechnik
Industriestraße 12
D-26683 Saterland-Ramsloh
Tel.: 0049-4498 / 92 42 - 0
Fax: 0049-4498 / 92 42 - 42
E-Mail: info@optimas.de

Nordbau 2012 in Neumünster:
Freigelände F-West-W121 Travemünder Straße
GaLaBau 2012 in Nürnberg: Halle 5 / Stand 5-129

VERGEO
Vertriebsgesellschaft für Geokunststoffe
Professionelle
TEICHFOLIEN
Technik | Zubehör
Tel. 04403-62650 | www.vergeo.de
Fachbetrieb nach WHG § 19 l
GaLaBau Halle 3 Stand 339

Unsere Rasentypen:
- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein	Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14	Berliner Straße 88
47877 Willich	44867 Bochum
Tel. 02154/955150	Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:
www.telebelt.de

EINFACH
GUTE SOFTWARE
für Garten- und Landschaftsbau
www.rita-bosse.de
RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH
Besuchen Sie uns auf der GaLaBau · Halle 4 · Stand 300

Saubere Höfe, Terrassen und Mauern

... and alles sieht gut aus!
Stein fresh
DIE NEUE
PFLEGEMETHODE FÜR STEINFLÄCHEN
Infos: info@steinfresh.de - www.Steinfresh.de
GaLaBau Halle 3 Stand 3-102

Dränagerost mit Rhythmusgefühl

Fest im Boden verankert

Wie Außenbereiche mit Beeteinfassungen und Pflanzkübeln attraktiv gestaltetet werden können, zeigt die Richard Brink GmbH & Co. KG bei der „GaLaBau“ in Nürnberg. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Dränage- und Entwässerungssysteme des Unternehmens mit der Präsentation der Messeneuheit, dem neuen Design-Abdeckrost Ritmo. Ob als Rasenkante, Substratschiene oder Wegeinfassung – die Beeteinfassungen der Firma Richard Brink sind ein Allround-Produkt zum Abgrenzen unterschiedlicher Bodenbereiche. In Edelstahl oder Aluminium gefertigt, passen sie sich flexibel jeder Form an und bilden gleichzeitig eine saubere Trennung. Das erleichtert die Gartenarbeit, denn die Beeteinfassung dient als Pflanzensperre für den Rasen sowie als Einfassung, die das Abschwemmen der Pflanzerde verhindert.

Richard Brink GmbH & Co. KG, Görlitzer Straße 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207 9504-0, Fax 05207 9504-20, www.richard-brink.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 519

Die perfekte Pflanzgrube im urbanen Raum

Der Messestand

2012 verschrieb sich die GEFA Produkte Fabritz GmbH dem Thema „Die perfekte Pflanzgrube“. Und dieses Thema wird das Unternehmen auch bei der diesjährigen „GaLaBau“ weiter fortführen. In Halle 4 werden an sechs Blocksäulen klassische und vor allem neue, innovative Produkte der GEFA präsentiert. Besonders die neue Doppelwand zum LUWA-System wird den Messeteilnehmern ins Auge fallen. Neben Exponaten erläutert das Fachpersonal die vielen Einsatzmöglichkeiten der Produkte. Erstmals präsentiert die GEFA GmbH auch die neuesten Produkte zu Wundschutzmaßnahmen bei Anfahrschäden an Bäumen und eine absolute Innovation bei der Behandlung von Schnittflächen. Natürlich werden auch altbekannte Produkte wie das Treelock®- System als Modell und mit Mustern vertreten sein. Eine Besonderheit erwartet den Besucher am zweiten Messestand. Passend zum Thema „Die perfekte Pflanzgrube“ in urbanen Räumen gibt es hier eine Überraschung.

GEFA Produkte Fabritz GmbH, Elbestr. 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, Fax 02151 494750, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 507 und Stand 600

Bewährtes und Neues für den GaLaBauer

Neuheiten bei der Messe

Vor zwei Jahren wurde er der grünen Fachwelt bei der „GaLaBau“ präsentiert und hat sich seitdem mit erfreulichen Absatzzahlen in diesem Bereich etabliert: der AR 75T von Atlas Weyhausen. Basierend auf der gleichen Technik des Radladers AR 75 sowie des Schwenkladers AR 75S bietet diese Maschine zusätzlich einen Teleskopausleger, der mit seinem Ausschub von 1.200 mm die mit 4.080 mm erforderliche Schütthöhe zur Beladung hochwandiger LKW erreicht. „Hingucker“ bei der Messe wird sicherlich der AR80e. Das angefügte ‚e‘ an die Typenbezeichnung weist darauf hin, dass hier die vom Gesetzgeber geforderten Abgasemissionen für Industriemaschinen über 55kW berücksichtigt wurden. Damit einhergehend weist dieser Atlas jetzt mit 70kW über 15 Prozent mehr Motorleistung (Deutz-Motor Typ TCD 3.6 L04) als sein Vorgänger auf. Diese neue Motorengeneration, die merklich kompakter und leichter ausgelegt ist, macht es möglich, dass der Wildeshausener Hersteller zukünftig alle e-Modelle mit über 55kW mit neu entworfener Haube und Kabine ausstatten kann.

Atlas Weyhausen GmbH, Postfach 17 63, 27784 Wildeshausen, Telefon 04431 981-0, Fax 04431 981-139, info@f-weyhausen.de, www.radlader.com – GaLaBau: Halle 7, Stand 429

Das Original bei der „GaLaBau“

Kompakte Helfer

Die immergrünen Avant Tecno Multifunktionslader zeigen sich mit alter Stärke und technischen Neuheiten bei der „GaLaBau“. In Halle 7 und auf dem Freigelände Erdbewegung präsentiert sich das Original, der Multifunktionslader, mit interessanten technischen Neuentwicklungen. Zum Beispiel haben die 500 und die 600 Serie ein neues Heckdesign bekommen. Eine weitere interessante technische Neuentwicklung ist das Avant Multikupplungssystem. Es ermöglicht einen schnelleren und sichereren Wechsel der Anbaugeräte. Dass die Avant Multifunktionslader im Ganzjahreseinsatz zu nutzen sind, ist mittlerweile bekannt. Hierfür gibt es drei verschiedene Kabinenlösungen. Darüber hinaus werden insbesondere für den Pflegebereich neue Anbaugeräte zum Kehren, Mähen, Mulchen und Schneiden vorgestellt. Auch unter wirtschaftlichen Aspekten gibt es ein interessantes Angebot: Bis zum 30. September dieses Jahres bietet Avant günstige Sonderfinanzierungen für alle seine Multifunktionslader. Ein Besuch bei Avant lohnt sich in jedem Fall. Denn zum einen erhält jeder Interessent ein kleines elektronisches Geschenk und zum anderen die erste Ausgabe der Avant Hauszeitung „AVANT-Welt“, die anlässlich des 20-jährigen Bestehens von AVANT Tecno Deutschland zum ersten Mal erscheint.

AVANT Tecno Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 3, 64859 Eppertshausen, Telefon 06071 980655, Fax 06071 980453, info@avanttecno.de, www.avanttecno.de – GaLaBau: Halle 7, Stand 112

LEHNER stellt Weiterentwicklungen vor

Für den Winter gut gerüstet

Der neue Winterdienststreuer Polaro® L und XL aus dem Hause Lehner kann nun mit einer Auto Dosis (geschwindigkeitsabhängige Dosierung) ausgestattet beziehungsweise erworben werden. Diese „technische Erweiterung“ stellt Lehner bei der „GaLaBau“ in Nürnberg vor. Mit der Auto-Dosis wird die Drehzahl der Förderschnecke im Behälter automatisch der gefahrenen Geschwindigkeit angepasst. Es muss nur noch die Ausbringmenge je Quadratmeter sowie die Arbeitsbreite eingegeben werden, den Rest reguliert die Elektronik. Somit bleibt die eingestellte Ausbringmenge immer konstant. Die Auto-Dosis wird zur kommenden Wintersaison in einer Variante angeboten. Das Geschwindigkeitssignal wird über einen Sensor vom Trägerfahrzeug abgenommen. Eine GPS-Variante wird folgen.

Zusätzlich stellt Lehner eine weitere technische Entwicklung vor. Der Polaro® L und XL wird ab dieser Saison serienmäßig eine „Boost-Funktion“ haben. Durch drücken der Boost-Taste am Steuerpult wird die Drehzahl der Förderschnecke automatisch auf die maximale Leistung gestellt. Dadurch wird deutlich mehr Streugut ausgebracht. Der Anwender hat die Möglichkeit, die Dauer der Boost-Funktion zeitlich zu begrenzen. Somit können „stark vereiste Flächen“ schneller enteist werden.

Als Option bietet Lehner einen Antriebsmotor für Streubreiten bis zirka 12 Meter an.

LEHNER GmbH, Häuslesäcker 5-9, 89198 Westerstetten, Telefon 07348 9596-0, Fax 07348 9596-40, info@lehner.eu, www.lehner.eu GaLaBau: Halle 7, Stand 127

Kreative Ideen für die Gestaltung von Gärten, Plätzen und Wegen

Feldhaus: Ästhetik und Qualität!

Jetzt ist Gartenzeit – und das gilt für die Gestaltung privater Gärten genauso wie für die professionelle Gartengestaltung im öffentlichen Raum. In der neuen Pflasterklinker-Broschüre von Feldhaus Klinker aus Bad Laer finden sich deshalb auch für alle Nutzungen zahlreiche Anwendungsbeispiele. Der mit rund 1.200 °C gebrannte Pflasterklinker trotzt Sonnenlicht, Hitze, Frost und selbst chemischen Stoffen wie Laugen oder Säuren. Im Gegensatz zu eingefärbten Betonsteinen, die sich bereits nach wenigen Jahren auswaschen, behalten Pflasterklinker generell ihre natürliche Farbgebung. Als ein echter Öko-Pflasterstein für stark beanspruchte Flächen, wie öffentliche Parkflächen sowie Ein- und Ausfahrten von Gebäuden, etabliert sich der Feldhaus-Rasenlochklinker in der Profi-Gartengestaltung als ebenso ökologische wie ökonomische Alternative. Mit einem Lochanteil von wahlweise 33 oder 43 Prozent bleibt er hervorragend befahrbar und ebenso druckfest wie ein Vollklinker. Die offenen Flächen im Klinker können begrünt sowie mit farbigem Glas oder Basalt aufgefüllt werden.

Die neue Pflasterklinker-Broschüre zeigt auf über 30 Seiten wertvolle Tipps für die Gestaltung von Pflasterflächen in Gartenanlagen rund ums Haus und auch kreative Verlegungen von Mosaik-Pflasterklinkern. Die Pflasterklinker-Broschüre „Natürliche Wege und Flächen“ ist auch als Download erhältlich unter www.feldhaus-klinker.de.

Feldhaus Klinker Vertriebs-GmbH, Nordring 1, 49196 Bad Laer, Telefon 05424 2920-0, info@feldhaus-klinker.de, www.feldhaus-klinker.de

Perfekte Verlegung im Eiltempo

Optimas: Made in Germany

Der fränkische Sportartikelhersteller Adidas hat in Neuenkirchen/Vörden (Kreis Vechta) für gut 100 Millionen Euro das weltweit größte, konzerninterne Distributionszentrum gebaut. Neben dem Bau der Hallen, die im April dieses Jahres Richtfest feierten, mussten innerhalb von 12 Tagen auch rund 24.000 m² Pflasterfläche angelegt werden. Die Tebben GmbH & Co. KG aus Ramsloh setzte zur Verlegung des 10 Zentimeter dicken Triloc-Pflasters zwei Optimas Verlegemaschinen H88 ein. Jede Maschine schafft pro Tag gut 1.000 m² und dank der Lenkung bewegen sich die Maschinen auf der frisch verlegten Fläche ohne Verwerfungen hervorzurufen. Das dazugehörige Abstreuen der Fläche schafft die Optimas Streuschaufel im Eiltempo. Innerhalb von 30 Minuten wurden 1.200 m² Fugenmaterial aufgebracht.

Auch Optimas setzt konsequent auf den Standort Deutschland. Das Siegel „Made in Germany“ ist bei Optimas nicht nur eine leere Hülle, sondern tief im Unternehmen und der Unternehmensphilosophie als Qualitätsmerkmal verankert. Es klingt fast schon wie ein Satz aus der homöopathischen Patientenbetreuung, aber das Gesamtpaket aus Beratung, Vorführung, Verkauf, technischer Service und Training erlaubt eine ganzheitliche Betreuung der weltweiten Kunden von einem Standort aus.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, Fax 04498 9242-42, info@optimas.de, www.optimas.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 129

Anzeige

GaLaBau Halle 7 Stand 103

Neue Schürzen für den Steinschnitt

Schürzen aus robustem Leder

Chaps & More stellt bei der „GaLaBau“ weiterentwickelte, wasserfeste Schürzen vor, die mit verkreuzten Trägern über dem Rücken eine hohe Entlastung des Halswirbels darstellen. Gerade für den GaLaBau im Steinschnitt ist die neue Trägerführung von großem Vorteil, da wasserdichte Schürzen durch ihre Beschichtung schwerer sind als Baumwollschürzen und durch das Schürzengewicht der Halswirbelbereich stark betroffen sein kann. Sie können neben den Knieschonern und Chaps für die knienden Arbeiten bei der „GaLaBau“ praxisnah anprobiert werden. Neu sind außerdem wasserfeste Armschützer, die am Handgelenk in einer Latex-Ärmelmanschette enden. Ähnlich den Trockenanzügen vom Wassersport lassen auch diese kein Wasser mehr an die Arme, auch nicht, wenn mit hochgehobenen Armen gearbeitet wird. Sie schützen vor Feuchtigkeit beim Steinschnitt, aber auch in unwegsamem Gelände vor Dornen und Gestrüpp.

Chaps & More, 32130 Enger, Telefon 05224 994532, verkauf@chaps-and-more.de, www.chaps-and-more.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 138

Unternehmensfahnen im Zukunftswind

Schneeschild V800

Das Unternehmen bema GmbH Maschinenfabrik ist bereits mit dem neuen Schneeschild V800 auf die kalte Jahreszeit vorbereitet. Überhaupt hat das Familienunternehmen die Zukunft immer im Blick: Anfang des kommenden Jahres soll die neue Konstruktions- und Lagerhalle eingeweiht werden. Gleichzeitig übernimmt Sonja Koopmann in 3. Generation das Firmenruder. Dass hier die Weichen Richtung Zukunft gestellt sind, beweist der Neubau der rund 7.800 Quadratmeter großen Halle, in der dann auch das neue Produkt der bema-Palette gefertigt wird. Mit dem neuen V-Schneeschild hat das Unternehmen nun ein drittes Produkt für die Schneeräumung in das Portfolio aufgenommen. Eingesetzt werden kann das V-Schild an allen bekannten Trägerfahrzeugen. Verlassen kann sich der Kunde auch bei dem neuen Produkt auf eine jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung, der Konstruktion und dem Verkauf von Anbaukehrmaschinen. Die bema GmbH ist seit mehr als 20 Jahren Spezialist in Sachen Kehrmaschinen und Schneeschilder.

bema GmbH Maschinenfabrik, Recker Str. 16, 49599 Voltlage-Weese, Telefon 05467 92090, Fax 05467 920920, info@kehrmaschine.de, www.kehrmaschine.de – GaLaBau: Halle 9, Stand 330

Marmelade vom Gründach

Obst- und Kräuterdach

Mit einer außergewöhnlichen Aktion macht die Optigrün international AG auf Dachbegrünung und ihre mögliche Rolle als Nutzfläche beim „Urban farming“ aufmerksam: mit einer „Gründach-Marmelade“.

Die in diesem Sommer hergestellte Marmelade trägt die Bezeichnung „Gründach-Marmelade 3-Frucht“ und besteht ausschließlich aus vom Dach geernteten Johannis-, Stachel- und Jostabeeren. Gepflückt wurden die Beerenfrüchte Mitte Juli auf den Dachbegrünungen des „Gerberplatzes“ in Radolfzell am Bodensee.

Das Beispiel aus Radolfzell ist nur eins von vielen Projekten, die in den vergangenen Jahren ihren Beitrag zum „Urban farming“ auf Dächern geleistet haben. Optigrün hat zu diesem Thema eine Informationsbroschüre mit Planungsgrundlagen und geeigneten Systemlösungen zusammengestellt, die ebenso kostenlos wie die Gründach-Marmelade (diese allerdings nur so lange der Vorrat reicht) anzufordern ist unter marmelade@optigruen.de.

Optigrün international AG, Am Birkenstock 19, 72505 Krauchenwies, Telefon 07576 7720, Fax 07576 772299, info@optigruen.de, www.optigruen.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 103

Schäffer mit neuen kompakten Teleradladern

Mit neu konstruiertem HTF-Antrieb

Kompakte Teleradlader bieten sich für alle GaLaBau-Betriebe als universell einsetzbare Arbeitsmaschinen an. Die neuen Teleradlader der 3500er Baureihe liefern mit ihren 3,5 t Einsatzgewicht die perfekte Kombination aus Kraft, Hubhöhe, Reichweite und Wendigkeit. Die gegenüber einem normalen kompakten Radlader weitaus größere Hubhöhe und Reichweite eröffnen ganz neue Einsatzmöglichkeiten. Die Hubhöhe der neuen Modelle beträgt 3,85 m. Damit können die allermeisten LKW problemlos beladen werden. Auch das Entladen von schweren Steinpaletten stellt kein Problem dar, da bei der Hubleistung keine Kompromisse gemacht werden. Die Kipplast fällt mit bis zu 1,7 t sehr beachtlich aus und ermöglicht schlagkräftige Ladespiele. Dank ihrer Knicklenkung sind die Lader extrem wendig. Handarbeit kann gerade dort mechanisiert werden, wo größere konventionelle Teleskoplader oder auch große Radlader einfach zu groß und zu unbeweglich sind.

Schäffer Maschinenfabrik, 59597 Erwitte, Telefon 02943 9709-0, www.schaeffer-lader.de – GaLaBau: Halle 7, Stand 130

Anzeigen

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller
in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen
Vliese • Pumpen • Zubehör
www.pronagard.de • Telefon: 07946/942777

SANDY
die Kunstrasenkehrmaschine
Neu!
- mit Elektromotor 900W - 230V - 50 Hz
- Kehrbreite 60 cm
- Bürstendurchmesser 28 cm
- Schneckenradgetriebe im Ölbad laufend mit 1 Vorwärtsgang
- Führungsholm höhenverstellbar
- Verkauf über den Fachhandel -
eurosystems
Vom Profi empfohlen!
eurosystems Deutschland
Motorgeräte Handelsgesellschaft mbH
Im Fuchshau 14 73635 Rudersberg
Tel.: 07183 / 30590-0 Fax: 07183 / 30590-20
info@eurosystems-motorgeraete.de
www.eurosystems-motorgeraete.de

Mobile Spillwinde
Portable Winch
Messe Galabau 2012
Halle 7, Stand 7-610
- mit Benzinantrieb
- Zugkraft: 1to, 2to mit Umlenkrolle
www.arpo-online.de
ARPO Artur Pokroppa GmbH & Co. KG
ARPO QUALITÄT DIE ZIEHT
Tel: 02 02 - 47 05 60
Fax: 02 02 - 47 13 37
info@arpo-online.de

Pflanzengefäße in schönster Form
• Orangeriekästen
• Holzkübel
• Massivholzkästen
Made in Germany
HTG fertigt hochwertige Pflanzengefäße aller Art für Gärten, Parks und Grünanlagen.
www.hessentaler.de
HTG – Die Holzmanufaktur für stilvolle Eleganz und formvollendete Pflanzengefäße.
HTG GmbH Holzprodukte | 74635 Kupferzell
Tel.: 0 79 44/94 27-0 | Fax: 0 79 44/94 27-27 | info@hessentaler.de

Unkrautbekämpfung effizient und umweltschonend

Mit praktischer Kontrollfunktion

Professionelle Mankar ULV-Sprühsysteme vom Handgerät über Karrensprühgeräte bis hin zu Anbaugeräten stellt Mantis auch 2012 wieder bei der Messe „GaLaBau“ aus.

Für alle Anwender von Herbiziden ist sicherlich das Mankar HQ interessant, das als echter Allrounder mit einer von 15 bis 45 Zentimeter verstellbaren Sprühbreite nahezu überall einsetzbar ist. Seit dem Frühjahr 2012 verfügt es über zusätzliche Kontrollfunktionen. Eine Durchflusskontrolle sowie eine Düsen- und Akkuüberwachung mit LED-Leuchte sind insbesondere für diejenigen eine Hilfe, die mit der Technik von Mantis noch nicht vertraut sind und an der Wirksamkeit der nahezu unsichtbaren Herbizidtröpfchen zweifeln.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Düsen sprüht die patentierte Segment-Rotationsdüse der Mankar-Geräte ohne Druck senkrecht nach unten, sodass ein einfacher Spritzschirm Abdrift durch Windeinwirkung verhindert und keine „Nebelwolken“ unter ihm hervorquellen. Herbizide werden unverdünnt und in gleichmäßig kleinen Tröpfchen verteilt, sodass eine optimale Wirkstoffverteilung erzielt wird. Der Anwender spart durch die Ausbringung ohne Wasser viel Zeit, Geld und Gewicht.

Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH, Vierlander Str. 11 a, 21502 Geesthacht, Telefon 04152 8459-0, Fax 04152 8459-11, mantis@mantis-ulv.eu, www.mantis-ulv.eu – GaLaBau: Halle 10, Stand 215

TEREX bei der „GaLaBau“ 2012

Der Terex TC16 im Einsatz

Auch in diesem Jahr wird Terex mit einem Stand und einem vielseitigen Sortiment an kompakten Baumaschinen vertreten sein – vom allradgelenkten Lader TL80AS über das mobile Bagger-Multitalent TW85 bis hin zum robusten und universal einsetzbaren Midibagger TC75. Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen in diesem Jahr auf die kleinen „Großen“. Genaues Hinschauen lohnt sich, denn Terex liefert Minis mit Maxi-Mehrwert – gerade für den GaLaBau. Der weltweit erste echte Null-Schadstoff-Minibagger TC16 Twin Drive verwendet für Außenarbeiten und freie Fahrt den Dieselmotor. In Innenräumen und dort, wo weder Schadstoffe noch Lärm geduldet werden, arbeitet der revolutionäre TC16 Twin Drive mit dem Elektroantrieb und das bei gleicher Leistung, jedoch rund 40 Prozent weniger Betriebskosten.

Mit dem ebenfalls präsentierten Microbagger TC10 setzt Terex in puncto Produktivität und Wirtschaftlichkeit echte Standards. Bei einem Gewicht von einer Tonne ohne Fahrer und Kraftstoff und einer Breite von gerade mal 760 mm ist er einfach zu transportieren und lässt sich selbst auf extrem beengten Baustellen oder in kaum zugänglichen Hinterhöfen und Gärten einsetzen. Die Gummiketten des TC10 üben einen Bodendruck von lediglich 0,28 kg/cm² aus, so dass empfindliche Böden, Terrassen oder Rasenflächen kaum oder gar nicht beschädigt werden – im Garten- und Landschaftsbau durchaus von Vorteil. Interessierte, die sich auch praktisch einen Eindruck des vielseitigen Terex-Sortiments bei der „GaLaBau 2012“ verschaffen wollen, sollten ebenfalls das Freigelände des Messeareals besuchen.

www.terex.com – GaLaBau: Halle 7A, Stand 116

5. FBB-Symposium am 24.10.2012 in Frankfurt

FBB-Fassadensymposium

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. hat zusammen mit den Mitveranstaltern (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. FLL und Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. BGL) wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Tagungsprogramm zur Fassadenbegrünung zusammengestellt. Es werden sowohl bau- als auch vegetationstechnische Grundlagen, Aktuelles und Innovatives von boden- und wandgebundenen Fassadenbegrünungssystemen vorgestellt. So werden zum Einstieg Forschungsergebnisse aus Deutschland und Österreich zu vergleichenden Untersuchungen verschiedener wandgebundener Begrünungssysteme vorgestellt. Im Themen-Block „Planungshilfen“ wird der Fassadenbegrünungsleitfaden der Stadt Wien und Beachtenswertes zu Konstruktion und Bauphysik bei Wandbegrünungen als vorgehängte Fassade präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte sind „Bewässerung“ und „Pflanzenauswahl“. Im FBB-Fassadenbegrünungssymposium integriert ist die erstmalige öffentliche Vorstellung der Machbarkeitsstudie des Palmengartens Frankfurt. In dieser Vorprüfung soll das am besten geeignete Begrünungssystem ermittelt werden, mit dem später etwa 500 m² Lärmschutzwand begrünt werden.

Die Veranstaltungsgebühr beträgt 99 Euro (für FBB-Mitglieder nur 79 Euro). Das Tagungsprogramm und Anmeldemöglichkeiten sind zu finden unter www.fbb.de.

Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB), Kanalstraße 2, 66130 Saarbrücken, Telefon 0681 9880570, Fax 0681 9880572, info@fbb.de, www.fbb.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 407

Die neue App von mexXsoft – mexXgo

Die Zukunft hat begonnen

Geschwindigkeit, Mobilität und Flexibilität sind Kriterien, die speziell im Gewerbe einen hohen Stellenwert einnehmen. mexXsoft hat die Zeichen der Zeit erkannt: Mit der neuen iPhone-App mexXgo hat der Kunde sein „Büro“ auf dem iPhone immer griffbereit bei sich. Sämtliche LV-Positionen eines Angebots stehen bei Bedarf mit Aufmaß- und Kalkulationsdaten und direkt auf der Baustelle zur Verfügung. Dies erleichtert den Datenabgleich erheblich. Alle dem Projekt zugeordneten Adressen werden angezeigt und können bei Bedarf zu anderen Anwendungen exportiert werden. Arbeitszeiten können minutengenau erfasst und anschließend in die Arbeitszeitkonten übertragen werden. Fotos vom iPhone lassen sich direkt in die Dokumentenverwaltung des Projektes übertragen u.v.m.

Einfach und sicher: Die Daten werden direkt vom Server-PC übertragen und im iPhone gespeichert. Dadurch funktioniert die mexXgo-App sowohl im online- wie auch im offline-Betrieb. Die Daten verbleiben stets in einem geschlossenen System und werden nicht auf externe Server ausgelagert. Hiermit wird eine maximale Datensicherheit erreicht.

Die Zukunft hat begonnen – mexXgo

mexXsoft GmbH & Co. KG, Am Pariser Weg 20, 68519 Viernheim, Telefon 06204 929086, info@mexxsoft.com, www.mexxsoft.com GaLaBau: Halle 4, Stand 337

Anzeige

Lassen Sie Gras drüber wachsen!
Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen
flexible Lieferung deutschlandweit
Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat
Dr. Alex Rollrasen
Galabau 2012
Halle 3
Stand 529
Sachsen: Züllsdorfer Str. 14, 04886 Döbrichau, Tel. 035365 2783
Berlin/Brandenb.: Gutshof 7, 14641 Paulinenaue, 033237 85547
www.dr-alex-rollrasen.de
mail@dr-alex-rollrasen.de

Sorgen Sie jetzt schon vor für Weihnachten!

GaLaBau-Weihnachtskarten 2012

… für Ihren ganz persönlichen Weihnachtsgruß. Die Karten sind im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestaltet. Sie können, je nach Bedarf, zwischen zwei Formaten wählen: DIN lang und DIN A5, jeweils mit passendem Umschlag.

GaLaBau-Weihnachtskarte 2012
Format: DIN lang

GaLaBau-Weihnachtskarte 2012
Format: DIN A5

Artikel	Artikel-Nr.	Bestellmenge	ab 20	ab 40	ab 80
GaLaBau-Weihnachtskarte 2012 – DIN lang	06.30	Preis €/Stück:	0,95	0,85	0,75
GaLaBau-Weihnachtskarte 2012 – DIN A5	06.31	Preis €/Stück:	1,20	1,10	0,95

Verpackungseinheit: 20 Stück

NEU!

GaLaBau-Isolierflasche

Formschöne Isolierflasche aus gebürstetem Edelstahl. Fassungsvermögen rd. 0,9 Liter. Extra lange Isolierwirkung durch ausgeschäumte Hohlräume bei doppelwandigem 18/8 Edelstahl mit Vakuumtechnik. Einhandbedienung durch Quickstopp®. Ausgießsystem per Tastendruck. Abschraubbarer, hitzeisolierender Kunststoff/Edelstahl-Trinkbecher mit Quickstopp® Schließautomatik beim Zuschrauben.

5 Jahre Herstellergarantie auf Material

Art.-Nr.	€/Stück		
	1-9	10-19	ab 20
07.97	11,99	11,50	10,99

Viele neue Werbemittel finden Sie ab Mitte September 2012 in unserem neuen GaLaBau-Ideenkatalog!

GaLaBau-Fleece-Decke

Warme Fleece-Decke, 300g/m², 100% Polyester, beidseitig antipilling. Rand mit Zierstich, Signum und Slogan gestickt.

Farbe: Grün, Maße: 130 x 170 cm

Art.-Nr.	€/Stück 1-4	5-9	ab 10
07.39	14,50	13,90	13,50

Angebot ohne Liegestuhl

GaLaBau-Frühstücksbrettchen „Landschaftsgärtner“

Fröhlich den Tag beginnen – mit den GaLaBau-Frühstücksbrettchen im Retro-Design. Da werden Kindheitserinnerungen wach!

Platte ca. 2 mm stark, Oberfläche hochglänzend mit vielen Vorzügen:

- hitze- und druckbeständig
- feuchtigkeitsunempfindlich und wasserfest
- lebensmittelhygienegerecht

Je 4 Stück im Set. Maße: ca. 23 x 14 cm (B x H)

Artikel Nr.	€/Set 1-4	ab 5	ab 10
07.14	15,00	12,00	10,00

Set „Experte“

Geldbörse und Visitenkartenetui „Experte“ im Set. Italienisches Design, Vollrindleder, schwarz, glänzend, mit markanter Ziernaht. Dezent geprägt mit Signum und Slogan.

Geldbörse mit 1 Ausweis-, 1 Hartgeldfach und 3 Kreditkartenfächern. Format: ca. 12 x 9 cm (geschlossen)

Visitenkarte mit variabel zu füllender Fronttasche, ca. 1,5 cm tief

Artikel Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.20	€/Stk.	31,65	29,75	27,85

Bestellschein „Sorgen Sie jetzt schon vor für Weihnachten“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender/Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum/Unterschrift .....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Weihnachtskarte 2012 – DIN lang	06.30			
GaLaBau-Weihnachtskarte 2012 – DIN A5	06.31			
GaLaBau-Isolierflasche	07.97			
GaLaBau-Fleece-Decke	07.39			
GaLaBau-Frühstücksbrettchen „Landschaftsgärtner“	07.14			
Set „Experte“	04.20			
Weihnachtskartenaktion Mindestbestellwert: 19,00 Euro netto			Ges. Bestellsumme:	

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

TORO-BEREGNUNGSTECHNIK
+
TORO PFLEGEMASCHINEN
=
DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Keine Druckschwankungen dank Druckregulierventil im Regner

Alle Einstellungen von oben durchführbar

Perfekter Zeitpunkt für die Bewässerung sind die frühen Morgenstunden weil Sie tagsüber hohe Kosten durch die Verdunstung des Wassers in Kauf nehmen müssen und nachts die Gefahr von Pilz- und Bakterieninfektionen an den Pflanzen steigt. Über das Steuersystem TriComm können Sie mit Ihrem Smartphone Ihre Beregnungsanlage vollständig steuern und mittels Alarmmeldungen überwachen.

Toro bietet eine Vielzahl von Beregnungssystemen und somit optimale Lösungen für Ihren Hausgarten und erfüllt aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung gezielt individuelle Wünsche.

Mit TriComm starten Sie und wir in eine neue Dimension

SCHÖN ZU WISSEN, DASS MAN SICH AUF DEN ERSTKLASSIGEN SERVICE UND DIE INNOVATIVEN BEREGNUNGSSYSTEME VON TORO VERLASSEN KANN!

LEADER IN DER GRÜNFLÄCHENPFLEGE

NOCH BESSER, DASS SICH TORO DURCH WELTWEITE ERFAHRUNG UND KOMPETENZ IN DER GRÜNFLÄCHENPFLEGE AUSZEICHNET!

Der GrandStand
Der Toro GrandStand erreicht mit erhöhtem Bedienerkomfort, ausgezeichneter Fahrleistung und Handhabung sowie einer exzellenten Schnittqualität eine neue Ebene in der Innovation bei Stehmähern. Die breit gefederte Bedienerplattform und optimale Balance des GrandStand erhöhen die Stabilität und Kontrolle an Neigungen. Der Bediener kann ohne Einschränkungen sein Gewicht nach Bedarf verlagern.

Der 66cm Profimäher
Verfügt über einen Kawasaki Viertakt-Profimotor und ein 6 mm starkes Gussaluminiummähwerk mit einem speziellen Heckfangsystem zur Verbesserung der Schnittgutsammlung. Diese Merkmale erfüllen alle Anforderungen der GaLaBau-Unternehmen für den Profi-Einsatz.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER GALABAU IN HALLE 9; STAND 205.

Toro Global Services Company
Büro Deutschland • Monreposstraße 57
D-71634 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 642 166 0
Fax: +49 7141 642 166 99
e-mail: info.de@toro.com • www.toro.de

TORO. Count on it.